

BRAVO

„Seewolf“ Raimund Harmstorf erzählt:

**So habe
ich mich
durchgeboxt**

BRAVO-Girl-Wahl 72:

**Die erste
Siegerin**

Ricky Shayne als Star des Monats

Manuela

Intim-Report von
Dr. Korff:
**Mädchen
und Jungen
sehen
sich nackt**

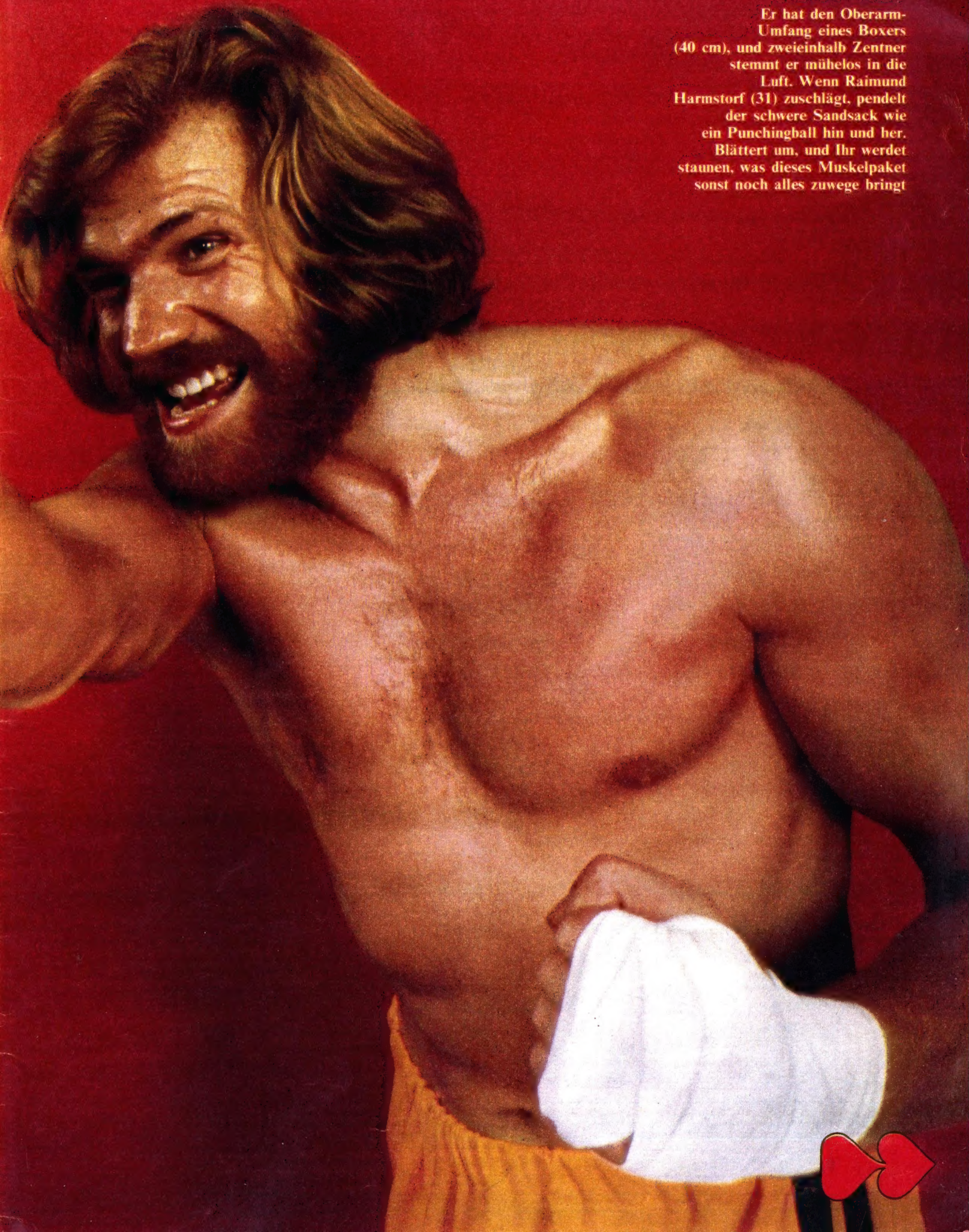
Alle sprechen
über ihn – jetzt
spricht er über sich

**Raimund
Harmstorf:**

So habe ich mich hochgeboxt

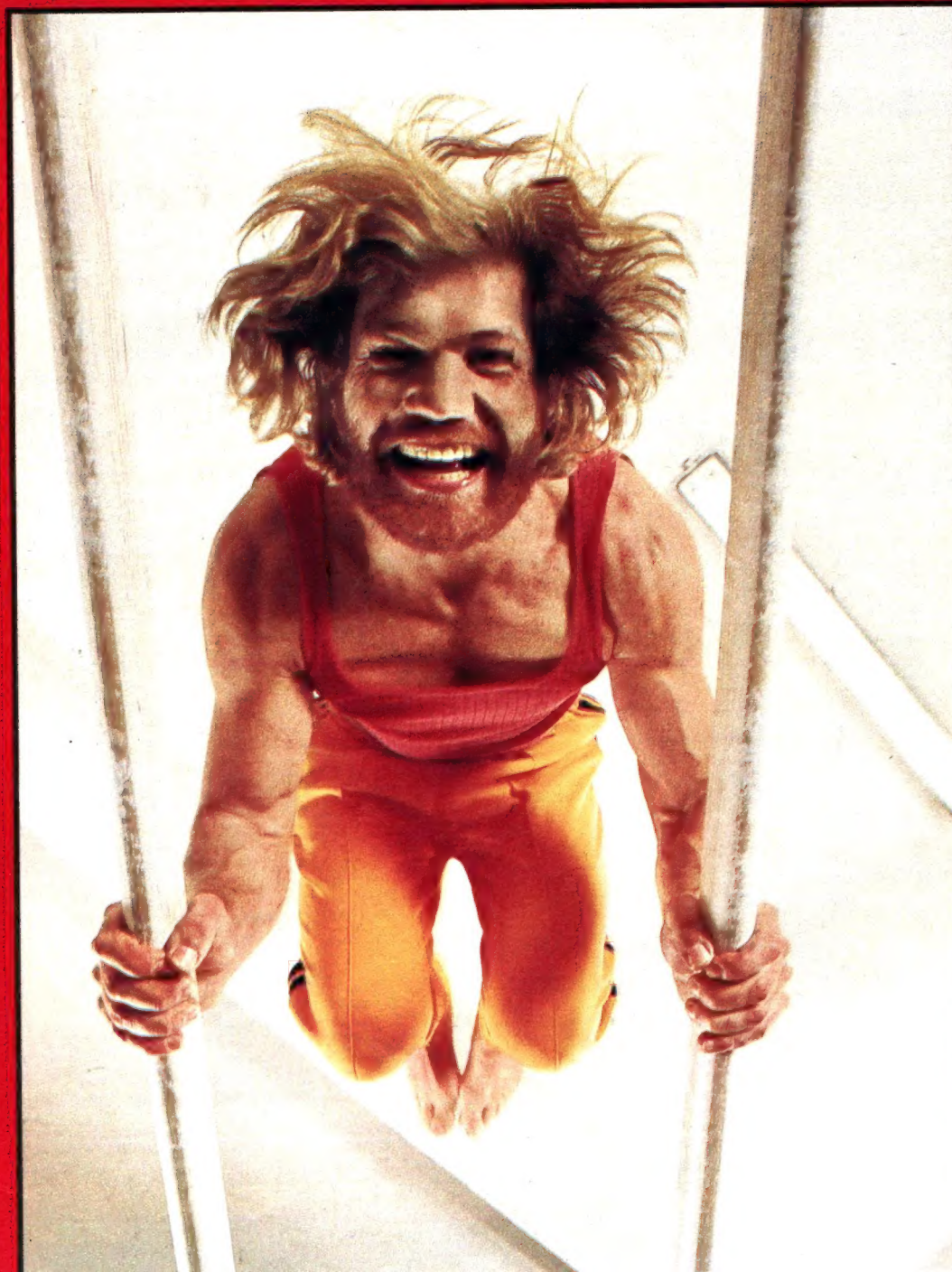
Mit 19 hängte er sein Medizin-
studium an den Nagel, mit 21
schleppte er Bananen im Hamburger
Hafen, mit 26 jagte er Lamas in Peru, mit
31 machte er als rauhbeiniger und
skrupelloser „Seewolf“ Blitzkarriere auf
dem Bildschirm. Raimund Harmstorfs
Leben ist ein einziger Abenteuerroman. Auf
den nächsten Seiten erzählt er Euch
daraus die erregendsten Kapitel

Er hat den Oberarm-
Umfang eines Boxers
(40 cm), und zweieinhalb Zentner
stemmt er mühelos in die
Luft. Wenn Raimund
Harmstorf (31) zuschlägt, pendelt
der schwere Sandsack wie
ein Punchingball hin und her.
Blättert um, und Ihr werdet
staunen, was dieses Muskelpaket
sonst noch alles zuwege bringt



Im Sport ein Kerl so hart wie Eisen

Raimund Harmstorf trimmt sich einmal in der Woche fit. Der ehemalige Zehnkampf-Jugendmeister von Schleswig-Holstein macht Handstände und schwingt sich aufs Seitpferd



◀ Zwanzig Handstände auf dem Barren bringen Raimund nicht außer Atem. Noch heute fühlt er sich so fit wie vor elf Jahren, als er Jugend-Zehnkampfmeister von Schleswig-Holstein war, die 100 m in 11 Sekunden sprintete, die Kugel 15,20 m weit stieß und den Speer 63 m weit warf

Verträumt und romantisch: Auch das ist Raimund Harmstorf. Als Schüler spielte er in einer Jazzband. Heute greift er in seiner Junggesellenbude in der Münchner Leopoldstraße zur Klarinette, wenn er sich entspannen will ▶



Kraft und Eleganz: Am schwierigen Seitpferd beweist Raimund, daß er seinen Körper bis in die Zehenspitzen beherrscht. Bei den Schwüngen auf diesem Sportgerät ist es mit Kraft allein nicht getan – Konzentration und Beherrschung aller Muskeln gehören dazu



„Wenn ich mal nicht zum regelmäßigen Training in der Halle komme, halte ich mich zu Hause fit. Der von mir erfundene Trimmwolf hat in einer Tasche Platz und dient der Stärkung von Bein- und Armmuskulatur“



Nun ist der „Seewolf“ top-fit. Jetzt erzählt er uns die abenteuerlichsten Szenen seines Lebens:

Der „Seewolf“ war nicht mein tollstes Ding



Kapitän Larsen (Raimund Harmstorf) hatte nicht nur Sturm und Wind zum Feind. Auch bei van Weyden (Edward Meeks) stieß er auf Widerstand. Nur in den Drehpausen waren sie dicke Freunde

Stimmt schon, ohne hartes Training hätte ich den „Seewolf“ nicht so hingekriegt. In dieser Rolle gab es für mich fast nur raue Szenen. Die gingen auch mir ganz schön unter die Haut. Und auf die Haut.

Wenn ich da so an den Aufstand der „Ghost“-Leute denke. Als mir die Mannschaft das Fell über die Ohren ziehen wollte. Die Meute hat mich ganz schön verdroschen.

Auch das Geschaukle auf dem irren Kahn ging mir ziemlich auf

den Wecker. Bei Sturm und miesem Wetter.

Aber das ist ja alles kalter Kaffee. Mein echtes Abenteuer erlebte ich erst in den Drehpausen. Da war' ich bald draufgegangen. Da ging es für mich wirklich um Leben und Tod. Bei der Erinnerung krieg' ich heute noch Gänsehaut. Und ich denke noch oft daran.

Es geschah in der Nähe von Bukarest, wo wir ein paar Szenen drehten. Auf meinen Streifzügen in den Drehpausen stieß ich plötzlich auf ein riesiges Zigeunerlager. Natürlich konnte

ich nicht so einfach dran vorbeigehen. Das wäre nicht meine Natur. Mein Leben lang hab' ich das Abenteuer gesucht.

Und Zigeuner haben auf mich eine riesige Anziehungskraft. Ich mischte mich unter dieses bunte Völkchen und fand sie: Teresa. Die glutäugige Tochter des Zigeunerfürsten. Irre gebaut und 17 Jahre jung.

Der „Seewolf“ mußte sich entscheiden: Hochzeit oder Tod

Wir gingen aufeinander los, als hätten wir uns ewig gesucht. Ich wußte nur eins: Die muß noch heute mir gehören. Was ich aber nicht wußte, war, daß sie nach einer Liebesnacht automatisch meine Braut war. So wollen es die Regeln der Zigeuner.

Die Sippe sprach von Mitgift und Hochzeit. Ich war wie vom Donner gerührt. Ich sehe mich nun mal nicht als Ehemann. Auch nicht bei der schönen Teresa.

Aber die Sippe blieb hart: Hochzeit oder Tod. Ich sah keine andere Möglichkeit, als mich dünn zu machen. Das konnte ich nur, weil ich versprach, am nächsten Tag wiederkommen.

Ich tauchte in einem anderen Hotel in Bukarest unter. Hier konnte mich das fahrende Volk nicht ausfindig machen.

Dachte ich.

Als ich am nächsten Tag das Hotel verließ, standen drei dunkle Gestalten vor dem Eingang – Teresas Brüder. Jeder hatte ein Messer in der Hand.

Im nächsten BRAVO:

So wurde der „Seewolf“ auch mit den Messerstechern fertig. Und mit noch ganz anderen Brocken

Aber DICH
Sibts mit
einmal für
mich

Galaxy

Galaxy

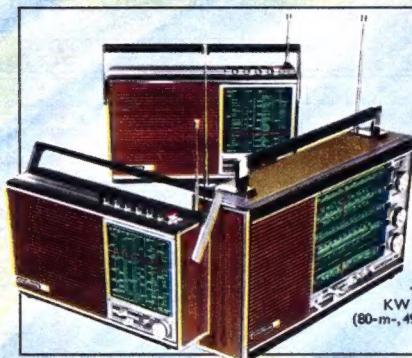
Nordmende

Es gibt

Technik, Technik, Technik...

GALAXY von

NORDMENDE



Die neuen
Galaxy-
Transistorkoffer-
heute schon
die Technik von morgen!

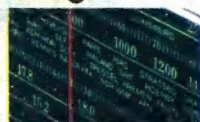
Galaxy-mesa 2200 mit UKW, MW, LW, KW
49-m-Band. Galaxy-mesa 4400 mit UKW, MW,
LW und 3 KW-Bändern (49-m-Band, 19-m-Band,
18,2-7,05 MHz). Galaxy-mesa 6600 mit UKW, MW, LW
und 6 KW-Bändern (49-m-, 41-m-, 31-m-, 25-m-, 19-m-, 16-m-
Band). Galaxy-mesa 7000 mit UKW, MW, LW, Tropenwelle und
11 KW-Bändern (80-m-, 61-m-, 59-m-, 49-m-, 41-m-, 31-m-, 25-m-, 20-m-,
19-m-, 16-m-, 13-m-Band). Galaxy-mesa 9000 St mit UKW, MW, LW,
KW von 1,58-19,0 MHz in 3 Bereiche unterteilt, 11 gespreizte KW-Bänder
(80-m-, 49-m-, 40-m-, 31-m-, 25-m-, 20-m-, 19-m-, 16-m-, 15-m-, 11-m-, 10-m-Band).

In welchem anderen Trage-Transistor stecken alle 6 Finessen von Galaxy?

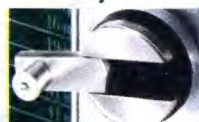
Vergleichen Sie Galaxy mit allen anderen Trage-Transistoren!



**1 Schicke
Schnellwahltasten**
Per Fingerdruck durch
den Äther reisen!
9 Wellenbereiche hat
Galaxy-mesa 6600.
6 gespreizte Kurzwellen-
Bänder, UKW, Mittel-
welle, Langwelle!



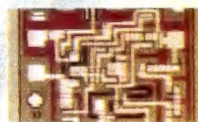
**2 Smaragdgrüne
Skopik-Skala**
Eine weite Welt von
Sendern auf der großen,
leicht überschaubaren
Skala. Bildschön und
praktisch zugleich. Damit
sind Sie auch in den
nächsten Jahren noch
supermodern!



**3 Rota-
Abstimmknöpfe**
Bedienungs-Raffinement
im Stil der Zukunft:
Mit silberglänzenden
Abstimmknöpfen die
Sender wählen.
Superbequem durch
einen herausklappbaren
Kurbelgriff!



**4 Elektronische
Gleitregler und
Schwenkschalter**
Mit leicht gleitenden
Reglern Lautstärke und
Klangfarbe stufenlos
steuern! Mit Schwenk-
schaltern schnell von
Sprache auf Musik, von
Netz auf Batterie
schalten!



**5 Integrierter
Schaltkreis**
Hier 36-fach vergrößert.
Hochmoderne
Mikrotechnik, die
NORDMENDE als erster
in Deutschland für
Transistorkoffer-
Großserien einsetzt.
Typisch für die Zukunfts-
technik von Galaxy!



**6 Mit eingebautem
Netzteil**
Galaxy spielt nicht nur
bei Batterie-Betrieb -
Ihr Galaxy-Gerät können
Sie jederzeit ans
Stromnetz anschließen.
Ein eingebautes Netzteil
gehört zur Ausstattung!

Auch in Österreich, den Benelux-Ländern
und der Schweiz erhältlich!

Technik, die begeistert -

GALAXY von

NORDMENDE



BRAVO-Porträt
Daisy Door

Fünf Jahre hat Daisy Door auf ihre große Stunde gewartet. Jetzt ist sie da – und sie gesteht:

Ich kann mein Glück noch gar nicht fassen!

Sie war Chorsängerin im Botho Lucas-Chor, sparte mit ihrem Mann für eine Eigentumswohnung und träumte insgeheim davon, berühmt zu werden. Ihr großer Tag kam vor acht Wochen. In der 39. Folge der TV-Serie „Der Kommissar“ sang sie das Lied „Du lebst in deiner Welt“. Es wurde ein Riesenhit, der die Welt, in der Daisy lebte, total veränderte

Ich treffe Daisy Door im Grill-Restaurant des „Schweizer Hof“ in Berlin. 40 Minuten nach der Sendung der „ZDF-Hitparade“. Strahlend sitzt die rotblonde Daisy an einem Fensterplatz und betrachtet mit ihren grünen Augen genießerisch ein Eisbein mit Sauerkraut, das ihr in diesem Moment serviert wird.

„Das wird vorläufig wohl für mich das letzte Eisbein sein“, meint sie bedauernd. „früher, als ich noch beim Botho Lucas-Chor war, fiel es ja nicht so auf, wenn ich ein paar Pfund zu viel hatte. Aber jetzt als Solosängerin ...“

Daisy, eine quirlige, vergnügte, 1,64 Meter kleine und 104 Pfund leichte Person, ist mit ihrem Titelsong aus der „Kommissar“-Serie plötzlich ein Star geworden. Eine halbe Million „Du lebst in deiner Welt“-Platten wurden bisher verkauft.

„Ich kann mein Glück noch gar nicht fassen“, gestand die 28jährige Daisy mit sympathischer Offenheit. „Dennoch versuche ich so gut wie möglich auf dem Teppich zu bleiben, und mein Mann Heiner hilft

mir dabei. Das ist nicht ganz einfach – das Telefon steht nicht mehr still, jeden Tag kommt ein ganzer Berg Post, und außerdem stehen dauernd Reporter und Fotografen vor dem Haus. Auch der Friseursalon meines Mannes hat plötzlich mächtigen Auftrieb bekommen. Damen, die heute ihr Haar von Heiner persönlich eingelegt bekommen wollen, müssen sich mindestens vier Wochen vorher anmelden.“

Und was macht der frischgebackene Star mit dem plötzlichen Geldregen? „Mein Gott, da bleibt nicht viel übrig. Ich muß sehr teure Kleider kaufen. Flugreisen zu Auftritten beim Fernsehen, zu Rundfunksendern und Galas müssen oft aus eigener Tasche bezahlt werden. Was von den Gagen und Tantiemen übrigbleibt, wird in die Eigentumswohnung gesteckt, für die wir seit einigen Jahren sparen.“

Und wie sehen Daisys Pläne für die Zukunft aus? Eine Langspielplatte ist geplant. Aber zuvor wird eine Single mit dem Titel „So long Archie“ erscheinen.

Thomas Beyl



Rotblonde Haare und das Temperament eines Showstars hat Daisy Door. Ihr Auftritt in der ZDF-Hitparade brachte ihr unter den Schlagerfans Tausende neue Freunde

Fotos: D. Zill



Tommy James

mit BRAVO

NOTHING TO HIDE

Text und Musik:
Tommy James/Bob King

Es singt:
Tommy James

Coming to carry
Coming Sweet Mary
Lay down my body
My sins I will bare thee
Now I lay me down to sleep
Lord, I pray my soul to keep
When the bells ring out
I'm gonna sing out
Now I lay me down to rest
When I know I've done my best
When my day is over
I'll be coming over

Mama don't you,
Mama don't you,
Mama, don't you weep no more
I know where I'm going
Got no hurry, no worry
Nothing to hide.

Nothing to hide
I'm satisfied
Gonna rest my soul
On the other side.
Coming to carry,
Coming Sweet Mary
Lay down my body
My sins I will bare thee
Sins I will bare thee

© 1971 by Mandan Music Corp.,
New York.
Eigentum für Deutschland, Österreich,
Schweiz, CSSR, UdSSR, Polen, Rumänien,
Bulgarien, Jugoslawien, Albanien,
Ungarn und Griechenland:
Planetary Musikverlag
GmbH, Hamburg 13

Mit seinem neuesten Song be-
weist Tommy James, daß es auch
fröhliche Lieder vom Tod ge-
ben kann. Für ihn verliert das
Sterben seine Schrecken, denn
er glaubt an die Unsterblichkeit
seiner Seele. „Mutter, weine
nicht“, singt Tommy, „ich weiß
wohin ich gehe, ich habe keine
Eile, keine Sorgen mehr. Auf
der anderen Seite wird meine
Seele Ruhe finden.“



CAN'T YOU HEAR ME CALLIN'

Text und Musik:
Leon Ware/Ike Turner

Es singen:
Ike & Tina Turner

Can't you hear me callin'
I'm right next to you
You can hear me callin' honey
If you really really want to

I'm weak from tryin'
To reach you
I can't understand the sun's
In my face
The sun's in my voice and
The touch is in my hand -
Can't you hear me callin'
Can't you hear me callin'
Can't you hear me callin'
My heart beats this message to
You your cold contemplation
Won't let my love
Come through
Can't you hear me callin'
Can't you hear me callin'
Can't you hear me callin'
Words that I would whisper
Are yellin' from inside
Cause you won't try to listen
Or accept or deny

What is your intention.
What is your concern
Will it take a miracle for you
To ever learn
Can't you hear me callin'
Can't you hear me callin'

© 1971 by Unart Music
Corporation Music.
Eigentum für Deutschland u. Osteuropa:
United Artists Musik GmbH.,
München

„Kannst du mich denn nicht
hören“, singen Ike & Tina in
diesem heißen Liebeslied. Es
handelt von einem Liebhaber,
dessen Geständnisse nicht er-
hört werden. „Hörst du nicht,
wie dir mein Herz eine Nach-
richt entgegenhämmer“, fra-
gen die beiden verzweifelt, „laß
mich doch endlich Gegenliebe
finden!“



Ike & Tina Turner. Autogrammadresse: c/o Liberty, 8 München,
Herzog-Rudolf-Straße 3

Der einzig sichere Weg zur schlanken Linie: auf die

Ess - Bremsen treten!

Dafür gibt es jetzt neu vom Pharmawerk
Schmid die Ess-Bremshilfe

**schlank schlank E.B. 2000
mit eingebauter Ess-Bremse**

damit jeder, der zuviel wiegt, mit dieser
Bremshilfe kräftig auf die Ess-Bremse
treten kann. Morgens ein einziges Dra-
gée beeinflusst das „Sättigungszentrum“
im Körper so, daß man kaum mehr
Hunger verspürt. Der gefürchtete Heiß-
hunger bleibt aus. Man hat abends auch
keine Lust mehr auf die figurschädliche,

ewige Fernsehnaberei! Sie essen vom
ersten Tag an viel weniger als bisher. Wie
von selbst. Das macht die eingebaute
Ess-Bremse in schlank schlank E.B. 2000.
Ihr Gewicht kann sich sozusagen auto-
matisch reduzieren. Bis Sie wieder Ihr
Idealgewicht haben. Sie können ruhig
darauf vertrauen - Sie können fragen wen
Sie wollen - der einzig sichere Weg zur
schlanken Linie ist und bleibt:

Auf die Ess-Bremse treten!

Das neue schlank schlank E.B. 2000 mit
eingebauter Ess-Bremse gibt es ohne
Rezept in allen Apotheken.



Sie haben absteigende Ohren?

Ihr Leben würde schöner sein, wenn Sie
diese n. d. mod. A-O-BE-Verfahren selbst
in 5 Min. anliegend formen!
Preis kompl. DM 16,80 + Nachn. (Illust.
Prospekt mit Garantie gratis.) Lieferung auch
ins Ausland! Versuchen Sie es mal!

A-O-BE-Labor, Abteilung E/42
43 Essen 1, Postf. 68
Postsch. Essen 101 90



spiel **GITARRE**
mit Garantie.
Akkordeon Klavier
in 1 WOCHE
Kunderleichter Heim-
Kursus ohne Noten
BEAT • JAZZ • R&B
SCHLAGER • usw.
GRATIS AUSKUNFT
MUSIC CLUB ABT 7
404 NEUSS WOLKERSTR 7

sei beliebt lerne
zu Hause
TANZEN
Bequem schnell durch neuen
DANCE CLUB KURSUS
Genaue Schrittfolge in Beschrei-
bung für Herrn und Dame. Grund-
schritte Variationen Tanzhaltung
alte u. moderne Tänze alles
stufenweise aufgebaut
(auch Ausland)
GRATIS BROCHURE
Auch für Fortgeschrittene
INTERNATIONAL
CLUB
AM N. T. NEUSS
WOLKERSTR. 7

Hört mal richtig hin!
Bob singt nicht nur-
er hat auch was
zu sagen!



Respekt, Respekt, Bob Dylan!

Bob Dylan hat sozusagen den letzten Band seiner Gesammelten Werke veröffentlicht. Auf „Greatest Hits“ 1, 2 und 3 (CBS 62 694, 62 911 und 63 111) folgte nun das Doppel-Album „More Greatest Hits“. Als ich es mir anhörte, ist mein Respekt nochmals um einige Grade gestiegen. Kaum zu glauben, wie viele schöne Lieder er geschrieben und gesungen hat. Sein Bestseller-Repertoire reicht für fünf LPs!

Ich habe hier einige meiner besonderen Dylan-Favoriten wiedergefunden: „My back Pages“ von 1964, „A hard Rain's gonna fall“, „Positively 4th Street“ und „Don't think twice it's all right“ von 1965. Dann „Stuck inside the Mobile with the Memphis Blues again“ von 1966, „All along the Watchtower“ und „I'll be your Baby tonight“ von 1968. Außerdem „All I really want to do“ und „Lay Lady lay“ von 1969, „If not for you“ und „The

Mighty Quinn“ von 1970, „Watching the River flow“ von 1971. Und als Zugabe ein paar brandneue Aufnahmen: „Tomorrow is a long Time“, „When I paint my Masterpiece“, „I shall be released“, „You ain't goin' nowhere“ und „Down in the Flood“. Ich glaube, das ist eine Liste, die für sich spricht. Das alles sind Klassiker in Pop!

More Bob Dylan
Greatest Hits – 2 LPs
CBS 67 239

Aus den Studios

Sly & The Family Stone wählten als weitere Auskoppelung von ihrer LP „There's a Riot goin' on“, der sie ihren Treffer: „Family Affair“ entnahmen, den Song **Running away**.

CCS mit dem „Tap turns on the Water“-Bestseller haben **Brother** zur A-Seite ihrer neuen kleinen Platte ernannt.

Erik Silvester stellt sich auf seiner nächsten Single mit dem von ihm geschriebenen Song **Bingo Bengo** vor.



Jethro Tull verwenden als Text für ihr Album **Thick as a Brick**, das nur ein einziges 45-minütiges Stück enthält, ein preisgekröntes Gedicht des achtjährigen Gerald Bostock.



Olivia
Newton
John

Olivia Newton-John läßt ihrem Hit „Banks of the Ohio“ das Lied **What ist Life?** folgen.

Alexis Korner produzierte das Album **The Father of the white Blues**.

**NEUE
LP's**

Danyel Gérard zum Ausuchen: **Starportrait** (CBS 64 834) ist sein erstes deutsch gesungenes Album, **Atmosphère 2** (CBS 64 802) bringt die gleichen Lieder französisch. **Iron Butterfly** waren eine Super-Gruppe des Psy-

chedelic-Rock: **Evolution** (Atlantic 40 298) dokumentiert die Geschichte der Band von der Gründung bis zur Trennung. **Dionne Warwick** mit Melodien für verträumte Stunden: **Dionne** (Warner Brothers 46 140) enthält vor allem gepflegte Bacharach-Songs. **Midnight Sun** kommen aus Dänemark: **Midnight Sun** (Telefunken 14 627) ist ein leichtgewichtiges europäisches Gegenstück zum schweren Jazz-Rock der USA. **Don McLean** hält seit Wochen Platz 1 der LP-Hitparade der Staaten: **American Pie** (United Artists 29 285) präsentiert einen singenden Pop-Dichter, der schon in einem Atem mit Dylan und Taylor genannt wird. **James Last** hat eine neue Masche: **Voodoo-Party** (Polydor 2371 235) stellt ein halbes Dutzend Trommler in den Vordergrund.



James Last

Dieter Stiegler

POP express

hit VERDÄCHTIG ★★★★★★

Die BRAVO-Wertung: ★★★★★ Muß... ★★ Wird... ★ Kann... ein Hit werden

Barry Ryan brach mit seiner Vergangenheit: Can't let you go (Polydor 2001 256) zeigt, daß er die von Bruder Paul festgelegte „Eloise“-Linie verlassen will. Statt Streichorchester nun eine swingende Gruppe, statt sentimentaler Lieder jetzt handfester Rock. Ein ganz neuer Barry Ryan. ★★★



Barry Ryan



The Hollies

The Hollies haben die Plattenfirma, den Lead-Sänger und den Stil gewechselt. Mikael Lindfors heißt ihr neuer Mann. Er stammt aus Schweden, seine Soul-Stimme klingt

jedoch mehr nach Detroit oder Memphis. **The Baby** (Polydor 2058 199) könnte ein ausgewachsener Knüller werden. Klare Platz-1-Chance für The Hollies. ★★★

„Meine liebste Platte“



JOE DASSIN über die LP **UN ENFANT DANS LA VILLE** (CBS 64 538): „Mit diesem Album hatte Mary Roos bei uns in Frankreich einen großen Erfolg. Die deutschen Fans dürfen ihrer Mary dazu herzlich gratulieren. Das hat sie fein gemacht. Sie singt sogar fast akzentfrei französisch. Obwohl sie sagt, sie kann es gar nicht und hätte alles phonetisch abgelesen. Da glaube ich doch eher noch an den Osterhasen! Die ganze Platte gehört eigentlich zu einem kleinen Musical, das bei uns im Fernsehen lief. Die Musik dazu schrieb Michel Fugain, der auch der Partner von Mary Roos ist. Und Michel und Mary und noch dazu im Fernsehen – das mußte doch wirklich ein Erfolg werden!“

Chicory Tip sind die aktuelle Hit-Sensation von England. **Son of my Father** (CBS 7737) katalpulierte sie sofort in die Top Ten. Das ist ein schöner Erfolg für das Komponist-Texter-Team Giorgio Moroder & Michael Holm. Dieser flotte Renner brachte ihnen ihren ersten Bestseller auf dem britischen Pop-Markt. ★★★



Lynn Anderson

Lynn Anderson hat eine Uralt-Schnulze ausgegraben: **Cry** (CBS 7798) war 1951 ein Riesenschlager für Johnny Ray, der mit solchen Tränen-Songs dann weltberühmt wurde. Die weinerliche Melodie ist ein dicker, fetter Ohrwurm. Eine echte Portion Gefühl, serviert vom „Rose Garden“-Girl. ★



Paul Simon

Paul Simon gibt mit **Mother and Child Reunion** (CBS 7793) eine gut gewählte Kostprobe von seiner Solo-LP „Paul Simon“. Melodie und Text sind einfach und eingängig, Background und Rhythmus hart und direkt. Genauso überzeugend wie seine Songs aus großen Simon & Garfunkel-Zeiten. ★★

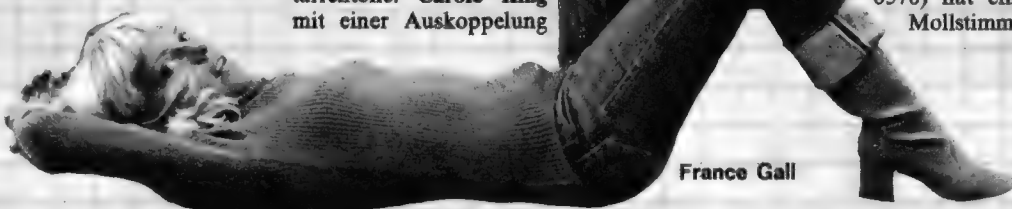
NEUE SINGLES

France Gall macht mal wieder auf Polka-Pop: **Für 30 Centimes** (Decca 29 145) ist ein Lied zum

Mitklatschen. **Christie** haben sich zum Quartett verstärkt: **Iron Horse** (CBS 7747) läuft leider nicht so duftig wie „Yellow River“. **José Feliciano** geht in den nächsten Tagen auf Europa-Tournee: **Una Favola blu** (RCA 16 139) bietet gebremste Romantik und schöne Gitarrentöne. **Carole King** mit einer Auskoppelung

von ihrer Bestseller-LP „Music“: **Sweet Seasons** (Ode 66 022) ist ein typischer bittersüßer Kingsong. **Frank Schöbel** gilt

als ostdeutsche Ausgabe von Roy Black: **Gold in deinen Augen** (Philips 6003 201) könnte dem DDR-Star bei uns den Durchbruch bringen. **The Guess Who** präsentieren ein Lied für wirkliche Pop-Kenner: **Sour Sulte** (RCA 0578) hat eine herrliche Mollstimmung.



France Gall

ES GIBT TAGE, AN DENEN EINE FRAU MEHR LIEBE BRAUCHT ALS SONST.

Es hat einen besonderen Grund, daß eine Frau kurz vor und während der Menstruation besonders empfindsam ist.

Der menstruelle Zyklus wird von dem Gelbkörperhormon gesteuert. Diese Hormonsteuerung bringt gewisse Stimmungsschwankungen mit sich.

Die Nerven einer Frau sind also in diesen Tagen stärker angespannt als sonst. Und deshalb läßt sich eine Frau in diesen Tagen auch leichter aus der Fassung bringen.

Wenn ein Mann das weiß, dann weiß er auch, daß er mit einem bißchen mehr Zärtlichkeit und Verständnis viel helfen kann.

Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, wie man diese Tage so angenehm wie möglich und so hygienisch wie nötig machen kann.

Deshalb haben wir eine Binde entwickelt, die besonders weich ist. Die Mimosept.

Sie ist so angenehm im Tragen, daß man sie kaum spürt. Denn wir haben nicht an Watte gespart. Ein weicher Wattemantel umschließt ein doppeltes Saugkissen aus saugfähigen Zellstoff-Flocken. Also gibt es keine Kanten, die scheuern. Eine völlig undurchlässige Polyäthylen-Schutzeinlage sorgt zusätzlich für Sicherheit.

Wenn Sie die Mimosept noch nicht kennen, probieren Sie sie aus. Und auch das Mimosept-Monatshöschen, das wie ein hübscher Slip aussieht.

Denn Ihr Mann sollte zwar wissen, daß Sie die Menstruation haben. Aber er sollte nicht darunter leiden.

Auch Männer sind empfindlich.

Mimosept





**Vorsicht,
T. Rex - Fieber!**

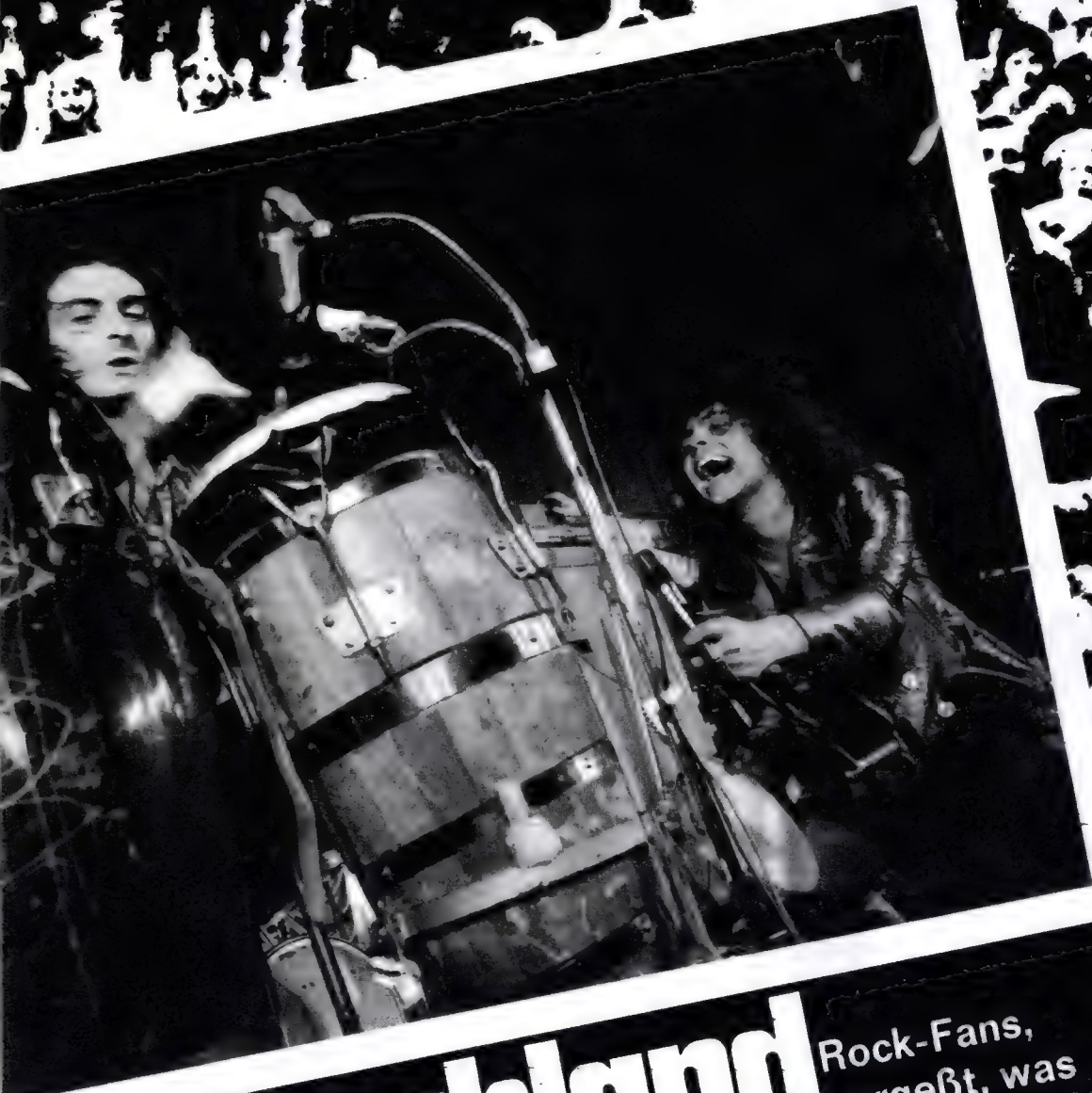
**Nach dieser Show
steht fest:**

**Marc & Mickey
kommen nach**

Hamburg:

Massen blockieren die Mönckebergstraße,
als die T. Rex vor einem
Schallplattengeschäft Autogramme geben.

Minutenlang stockt der Verkehr –
selbst die Polizei ist machtlos. Und über die Köpfe
der Menge hallt ein fast
vergessener Schrei: Yeah, yeah, yeah!



Deutschland

Rock-Fans,
vergeßt, was
in den letzten Jahren war! Jetzt gibt es die T. Rex.
Und mit ihnen kommt das Fieber zurück, die kochenden
Hallen, die heißen Hände, die Freudentränen. BRAVO
hat es erlebt: Bei zwei T. Rex-Testkonzerten in
Hamburg und Münster sahen wir Szenen wie in den
besten Beatles-Tagen. Lest diesen Bericht, dann wißt Ihr mehr

Neu!
ML-Longlife
8 Streifen
mit Vitamin C
50 Pfg. **ML**
MAPLE LEAF

ML LONGLIFE
SUPER SPEARMINT
CHEWING GUM
8 Streifen mit Vitamin C

kau Dich fit

2000 pfeifen, stam

Riesig“, keucht Marc Bolan, „das war das Größte!“ Der T. Rex-Boß reißt sich das nasse Hemd vom Körper, und auf seiner nackten Brust blitzt ein Goldkettchen mit einem ovalen Schild auf. „Love“ steht darauf. Sonst nichts.

Nach dem T. Rex-Konzert in Deutschland sitze ich in ihrer Garderobe. Über der Spiegel- leuchte hängt ein Fetzen grü- nes Seidenpapier und verbrei- tet grünes Licht. Grün – so mögen es die T. Rex. Es ist still im Raum. Ab und zu ein paar Wortfetzen.

„Hörst du?“ fragt Mickey Finn. Wir lauschen. Dann höre ich es auch.

T. Rex! T. Rex! T. Rex!

Es klingt dumpf wie ein Trom- melwirbel, der näher kommt. 2000 Rock-Fans machen die Hamburger Musikhalle zum Hexenkessel. Sie pfeifen, kre- schen, klatschen, stampfen. Ehr- lich, so was habe ich seit Jah- ren nicht mehr erlebt. Nicht diese Schreie, das Weinen und das Lachen. „Ich bin stolz dar- auf, daß uns die Fans in Deutschland mögen“, sagt Mickey und schlürft einen Schluck aus dem Glas Cola/ Whisky. Er darf es sein: Die T. Rex sind die neuen Götter der Rockmusik.

Uor zwei Jahren, zu An- fang ihrer Karriere, hatten mir Marc und Mickey in London gesagt: „Wenn wir mal vier Hits haben, gehen wir auf Tour. Und dann kommen wir auch zu Euch.“ Und ich ver- sprach ihnen: „BRAVO wird Euch holen! Es wird eine gro- ße, wilde Tour – wie es damals die BRAVO-Beatles-Tournee war.“

Jetzt sind die T. Rex soweit. Sie haben vier Welthits „Ride A White Swan“, „Hot Love“, „Get It On“ und „Jeepster“. Im Kometentempo sind sie in den Rock-Himmel geschos- sen, haben Manager, Luxuskut- schen und einen Haufen Geld beisammen. Schon schüttelt England das T. Rex-Fieber. Jetzt greift es auch auf uns über. „Wir tun dazu nichts“, sagt Marc mit unschuldigem

Lächeln, „es sind unsere Fans, die uns nach oben peitschen.“

marc hat recht. Ich er- lebte es, als ich am Vormittag die T. Rex auf dem Hamburger Flughafen erwartete. Sie kamen zu zwei Testkonzerten nach Deutsch- land, um in Münster und Ham- burg die Stimmung für ihre erste Deutschland-Tour zu testen. Ihre Ankunftszeit war streng geheim, doch in der Flughafen- halle wimmelte es von Fans. Vor mir drängten sich zwei Mädchen, Petra (15) und Babs (16). Seit Stunden

Liebesdienst für Mickey: ▶
Seine Freundin Irene verband ihm nach der Zwei-Stunden- Marathon-Show die Finger – Mickey Finn hatte sie sich auf seinen Bongos wundgetrommelt

Empfang auf dem Rollfeld: Diese Girls drängten bei der Ankunft in Hamburg zum Flugzeug der Rockstars. Marc Bolan war begeistert: „Die deutschen Girls sind sexy!“ ▼



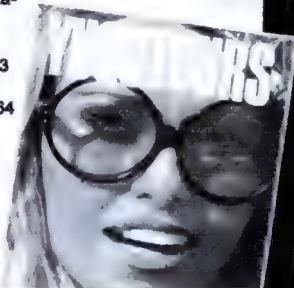
Der Jugoslawien- Ferien-Katalog '72 läßt keine Wünsche offen. Denn...

... ob Sie reiten, segeln, tauchen oder nur am Strand faulenzten wollen, ob Sie gerne auf romantische „Entdeckungsreisen“ gehen oder ein Sammler von fröhlichen Urlaubserlebnissen sind – der farbige 72-seitige Ferien-Katalog hat für jeden genug spritzige Ferienideen zur Auswahl.

● Mit Düsenjet wöchentlich von 8 deutschen Flug- häfen ● Individuell mit eigenem Pkw ● Moderne Strandhotels, Bungalows mit Küche ● Extra kinder- freundliches Programm für Familienurlaub ● Hoch- zeitreisen zum Sonderpreis ● Sportkurse ● FKK- Ferien ● 1000-Inseln-Kreuzfahrt ● Oster- und Früh- lingareisen zu kleinen Preisen.

Ihr Reisebüro berät Sie gerne und nimmt Ihre Bu- chung entgegen. Reisekata- log auch bei Yugotours:

6 Frankfurt/M., Kaiserstr. 3
4 Düsseldorf, Hüttenstr. 3
1 Berlin 12, Kantstr. 163/164
8 München 15,
Schwanthaler Straße 83



Yugotours
kennt Land und Leute.

in Hamburg: klatschen pfen

schwenkten sie ein Transparent. „We love T. Rex.“ Petra gestand mir, daß ihr ein Kloß im Hals saß. Mit der linken Hand umklammerte sie einen Liebesbrief in Versen für Marc – sie hatte in BRAVO gelesen, daß auch er Gedichte schreibt. Um 16.20 Uhr landete die Maschine mit den T. Rex. Ich fuhr im Sonderbus übers Rollfeld, direkt zum Flugzeug, und nahm die beiden Mädchen mit. Marc tauchte als erster auf der Gangway auf. Mickey, im dicken Pelz, schob ihn die Treppe hinunter. Hinter ihnen kamen Marcs Frau June, Ma-

nager und Roadies – insgesamt elf Leute. Petra ließ ihr Transparent fallen, rannte auf Marc zu und umklammerte ihn schluchzend. Marc lachte, gab ihr einen Kuß, schrieb seinen Namenszug auf ihre Hand. Petra hatte Freudentränen in den Augen – Marc Bolan weiß genau, wie man mit Mädchen umgeht.

Abends, 23.10 Uhr. Das erste Deutschland-Konzert der T. Rex ist zu Ende. Nach der dritten Zugabe verbeugen sich Marc und Mickey. Im Hintergrund machen Baßmann Steve Currie und Drummer Will Legend ihre Diener. Ich stehe hinter der Bühne, als vor uns im Zuschauerraum der Teufel losbricht. Hunderte von Händen strecken sich den T. Rex entgegen, greifen nach Marc Bolan. Ich sehe Jungen, die im Rock-Rhythmus tanzen und Mädchen, die zitternd mit den Tränen kämpfen.

„Yeahhhhh!“ gelst ein Schrei durch die Halle. Wir flüchten in die Garderobe.

Wir haben in vierzehn Monaten mit vier Hits zwölf Millionen Platten verkauft – glaub' mir, manchmal, denke ich, daß dies alles nur ein Traum ist“, sagt Marc im grünen Dämmerlicht der Garderobe zu mir. Ich kann ihn verstehen. Jeder andere wäre schon übergeschnappt. Marc aber bleibt auf dem Teppich. Der Typ, der sich blitzende Glimmerstückchen unter das rechte Auge klebt und auf der Bühne mit einem Zylinder auf dem Kopf die Fans verhext, ist ein Kumpel geblieben, der sein Wort hält. „Jetzt geht's nach Amerika, und dann seid ihr dran“, sagt er.

Inzwischen glühen zwischen München und London die Drähte. In Kürze wird BRAVO die heißeste Rock-Gruppe seit den Beatles nach Deutschland bringen. Schon jetzt meine Bitte: Empfängt die T. Rex, wie es ihnen gebührt – sie haben es verdient!

Jörg Flemming



Fotos: W. Heilemann



Junge Haut bringt häufig Kummer. Der Hautbalsam Iricolan bringt Hilfe.

Akne, Pickel und Pusteln sind die häufigsten Hautprobleme junger Menschen. Vorwiegend in Zeiten, in denen sich der junge Körper vorbereitet, erwachsen zu werden.

Da hilft dann der Hautbalsam Iricolan.

Denn Iricolan dringt tief in die Haut ein und wirkt dort pilz- und keimtötend.

Iricolan hilft auch bei zahlreichen anderen Hautschädigungen und Hautleiden.

Rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich. In zwei Packungsgrößen.



**Iricolan.
Heilt die Haut.**

„Ich bin immer auf Achse“

Im Fernsehen spielt sie zurückhaltende, sanfte Mädchen. Privat ist Ulrike ganz anders: „Ich sehe zwar aus wie ein Lämmchen, aber werm ich kennt weiß, daß ich es faust dick hinter den Ohren habe.“ Die 26jährige Schauspielerin ist unternehmungslustig und ständig auf der Suche nach etwas Neuem. Am liebsten verreist sie. Ihre Fernsehrollen ermöglichen es Ulrike, immer unterwegs zu sein. In der Serie „Von Liebe keine Rede“, in der Ulrike zusammen mit Monika Lundi und Stefan Behrens spielte, zog sie drei Monate durch Ungarn. Im August letzten Jahres drehte sie in Moskau, Leningrad, Hamburg, Wiesbaden, Paris und Stuttgart. Jetzt ist sie in der 13teiligen Fernsehserie „Die Melchior“ als vornehm zu-

rückhaltende Kaufmannstochter zu sehen. Die zierliche, dunkelhaarige Ulrike hat nach knapp sieben Jahren Berufsleben schon über zwanzig Fernseh- und dreißig Bühnenrollen hinter sich. „Ich bin typmäßig nicht festgelegt“, meint sie, „deshalb kann ich fast jede Rolle spielen.“ Festlegen will sich Ulrike auch privat nicht lassen: „Um zu heiraten, habe ich noch ein paar Jahre Zeit“, sagt sie. „Mit 26 muß man noch nicht als brave Ehefrau hinterm Kochtopf stehen.“ Allerdings schränkt sie gleich darauf ein: „Wenn der Richtige kommt, der mein Zigeunerleben noch eine Weile mitmacht und den es nicht stört, daß ich dauernd mit meinem uralten Porsche auf Achse bin... warum nicht?“

Ulrike Blome



Björn Andresen

Einladung vom Kronprinz

Björn Andresen hat auch als Jazz-Pianist Erfolg. Der schöne Junge aus Viscontis Film „Der Tod in Venedig“ bekam jetzt per Handschreiben eine Einladung des schwedischen Kronprinzen Gustav. Der 25-jährige Thronfolger bat Björn, mit seiner Jazz-Band „The wires“ auf einem Wohltätigkeits-Konzert in Stockholm zu spielen.



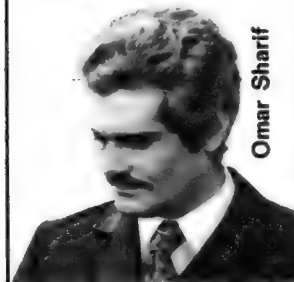
Edward Meeks

Ein Lied als Liebeserklärung

Edward Meeks besingt in einem Schallplattenstudio in Paris eine Chansonplatte. Die Texte für den drahtigen „Seewolfsgegenspieler“ schrieb seine französische Frau Jacqueline Monsigny. Sein liebstes Lied hat den Titel: „Wenn du nicht gekommen wärest“, es ist eine Liebeserklärung seiner Frau an ihn.

Peinlicher Irrtum

Omar Sharif, der zur Zeit für den Film „Dans L'île“ (Auf der Insel) in Sofia vor der Kamera steht, wurde auf dem Weg ins Hotel vorübergehend von einem Polizeikommando festgenommen. Omar spielt in diesem Film einen Sträfling. Die Entschuldigung folgte auf dem Fuße – die Polizei hielt den unrasierten Star in Gefangenkleidung für einen ausgebrochenen Häftling.



Omar Sharif

Hoch versichert

John Entwistle denkt an die Zukunft seiner Familie. Als vor vier Wochen sein Sohn Christopher Alexander John geboren wurde, schloß der Who-Baßgitarrist für sich und seine Frau Allison eine Lebensversicherung über 2 Millionen Mark ab.



John Entwistle und Ehefrau Allison



Sally Carr

Brautschleier und Teddybären

Sally Carr, Sängerin von „Middle of the Road“, brachte von ihrem letzten Besuch in ihrer Heimatstadt in Glasgow dreißig Teddybären mit. Ebenfalls im Reisegepäck war der Brautschleier ihrer Mutter, dem Sally, als Decke umgearbeitet, einen Ehrenplatz in ihrem Appartement in Rom einräumen will. „Jetzt fühle ich mich erst richtig wohl in meiner Bude“, strahlt Sally.

BRAVO

KURZ • NEU • HEISS

George Harrison und seine Freunde rechnen damit, daß ihr „Bangla Desh“-Album bis Ende des Jahres 15 Millionen Dollar für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen einbringen wird – **stop** – Chris Farlowe, ehemaliger Lead-Sänger der Colosseum, arbeitet nun für die Atomic Rooster – **stop** – „The Carpenter“ heißt eine neue Jesus-Oper, die demnächst in der New York Town Hall uraufgeführt wird – **stop** – Steppenwolf haben sich getrennt, weil John Kay eine Solo-Karriere versuchen will – **stop** – James Taylor und Carly Simon sind seit Wochen

ein unzertrennliches Pop-Liebespaar – **stop** – Ivan Rebroff schreibt auf seinem vor kurzem erworbenen Schloß im Taunus seine Memoiren – **stop** – Eddie Hardin (Handverletzung) und Steve Marriott (Kollaps) können bis auf weiteres nicht auftreten – **stop** – Athol Guy, Ex-Mitglied der Seekers, betätigt sich nun in Australien als Politiker – **stop** – Reinhard Mey und Frau Christine kauften sich eine Kate in Ostfriesland – **stop** – Marsha Hunt spielt in dem Gruselschocker „Dracula today“ eine Hauptrolle – **stop** –

Gemeinsam vor der Kamera

Hardy Krüger steht zur Zeit in dem Streifen „Tod eines Fremden“ in Jerusalem vor der Kamera. Mit von der Partie ist auch Hardys Ehefrau Francesca. Sie spielt die Rolle einer Malerin. Hardy mimt einen Hamburger Rechtsanwalt jüdischer Abstammung, der in eine bittersüße Liebesgeschichte mit einer arabischen Untergrundkämpferin verstrickt ist.



Hardy Krüger und Francesca

Schwarzer Kater für Rod

Rod Stewart, dem vor drei Wochen seine dreijährige Colliehündin Mary entlieft, hat das Tier wieder. Mary kam allerdings in Begleitung. Die vierbeinige Ausreißerin hatte auf ihrem Ausflug mit einem schwarzen Kater Freundschaft geschlossen. Ein Fan brachte Rod die beiden Unzertrennlichen zurück.

Rod Stewart

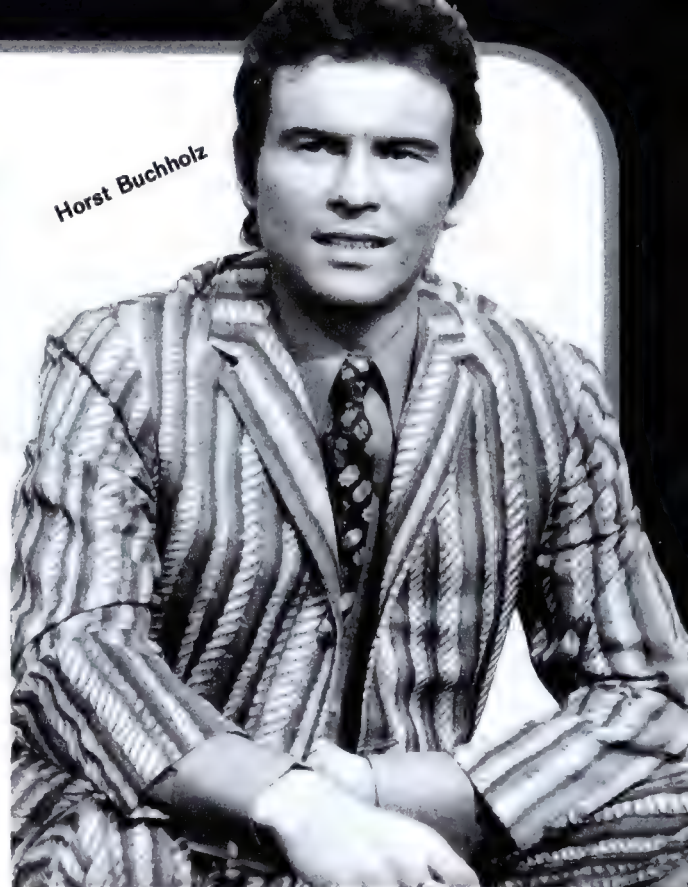
„Goldene“ in Raten

Deep Purple bekamen eine Anzahlung auf ihre nächste Goldene Schallplatte in Deutschland: Für 150 000 verkaufte Exemplare ihrer neuen

LP „Fireball“ wurden ihnen in Duisburg auf dem Gelände der Mannesmann-Hütte eine „halbe Goldene Schallplatte“ überreicht.



Deep Purple



Horst Buchholz

Jetzt hat Horst Buchholz wieder eine Bombenrolle:

„Hotte“ spielt den Walzerkönig

Mich hat es immer gereizt, verschiedene Typen darzustellen“, grinst Horst. „Im Film war ich schon Seeräuber, Westernheld, Krimidarsteller und Rocker mit Lederjacke. Jetzt habe ich endlich wieder eine Rolle gefunden, die mir Spaß macht.“

Horst Buchholz steht in Wien für den Film „The Great Waltz“ (Der große Walzer) vor der Kamera. „Ich spiele den berühmten Walzerkönig Johann Strauß“, erzählt Horst. „Dafür mußte ich wochenlang Tanz- und Gesangsstunden nehmen und vor allem Geigespielen üben, denn ich mußte ja in meiner Rolle glaubhaft wirken. Aber es machte mir Vergnügen, denn die Musik von Strauß mochte ich schon immer.“

Die Partnerin von Horst Buch-

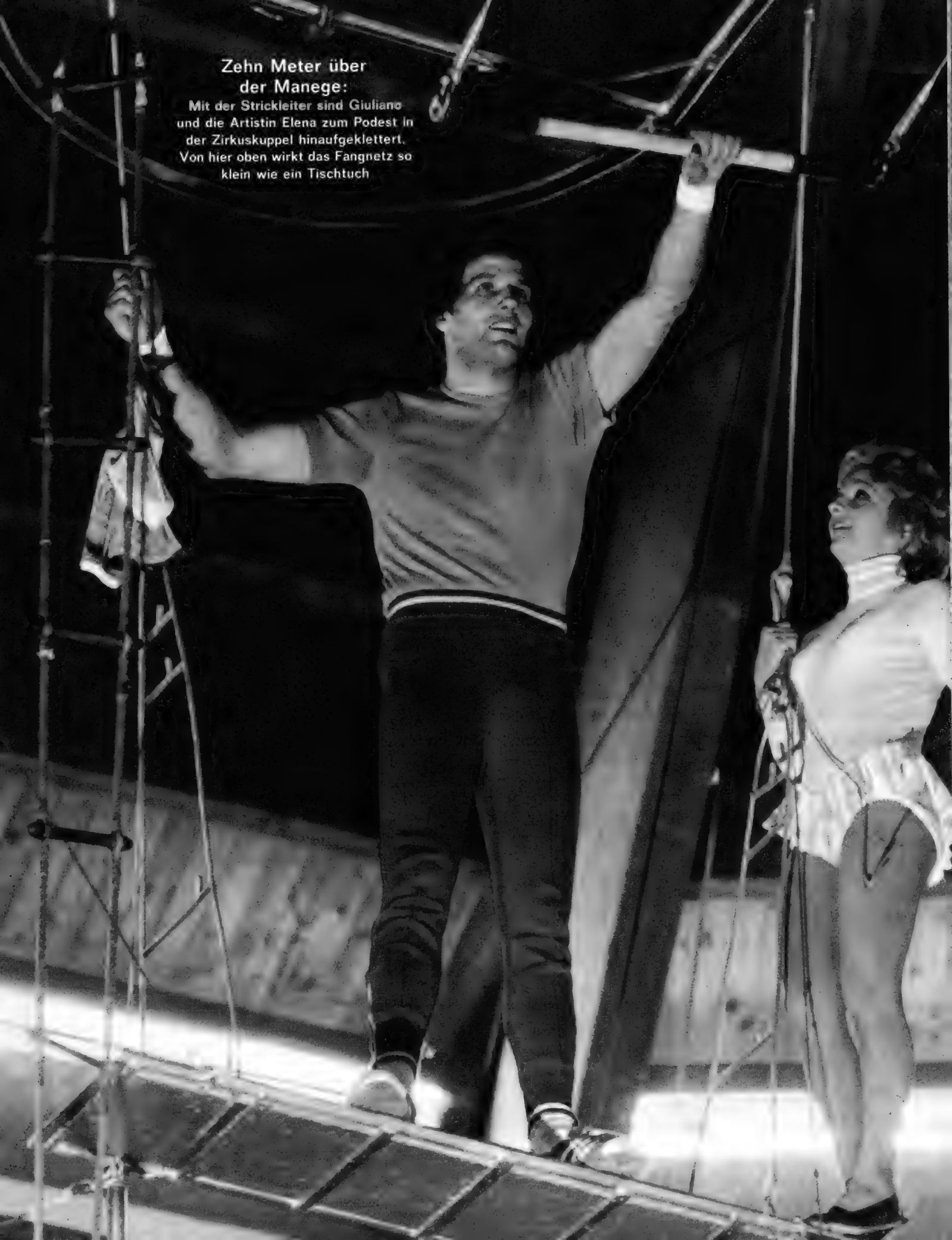
holz ist Mary Costa, ein Star an der berühmten Metropolitan Opera in New York und Liebling des amerikanischen Fernsehens. „Eine großartige Frau“, schwärmt „Hotte“. Horst Buchholz, um den es in den letzten Jahren in Deutschland ziemlich still geworden ist, hat auch nach seinem neuen Filmprojekt alle Hände voll zu tun. „Anschließend werde ich einen Krimi drehen – einen von der besonders harten Sorte. Außerdem schreibe ich gerade an einem Drehbuch, dessen Handlung in Deutschland spielen soll. Es ist wieder ein Krimi. Über die Handlung möchte ich mich noch nicht äußern. Nur eines kann ich schon verraten: Er soll auf jeden Fall in meiner Heimatstadt Berlin gedreht werden.“

weiß mehr

den Action-Film „Dangerfield“

**Zehn Meter über
der Manege:**

Mit der Strickleiter sind Giuliano
und die Artistin Elena zum Podest in
der Zirkuskuppel hinaufgeklettert.
Von hier oben wirkt das Fangnetz so
klein wie ein Tischtuch



Giuliano Gemma riskiert Kopf und Kragen:

Ein Cowboy fliegt durchs Zirkuszelt



Start: Kraftvoll schwingt Giuliano am Trapez durch die Luft. Ein Hüftgurt sichert ihn vor dem Sturz



Salto mortale: Frei fliegend dreht sich Giuliano um die eigene Achse. Jetzt kommt es auf den Fänger an.



Rückflug: Fänger Julio hat aufgepaßt. Beim Zurückschwingen landet Giuliano sicher am Ausgangspunkt



Landung: Beim Abgang vom Trapez läßt sich der Star ins Netz fallen – er fliegt acht Meter durch die Luft!

Zwanzig Jahre träumte Giuliano Gemma von diesem Augenblick: In dem Film „Ein achtbarer Mann“ wirbelt der Westernstar als Trapez-Artist durch die Zirkuskuppel. BRAVO war dabei, als er im Münchner Circus Krone für seinen großen Auftritt probte . . .

Zugegeben, ich habe Angst, wenn ich zwischen Himmel und Erde schwebe“, sagt Giuliano Gemma. „Ich weiß schließlich nie, ob ich heil wieder unten ankomme. Andererseits ist jeder geglückte Salto mortale ein Triumph für mich. Ich fühl' mich danach wie neugeboren.“

Der „Cowboy mit dem Engels Gesicht“ ist am dritten und letzten Trainingsabend mit den Trapez-Artisten der „Flying Enzo Cardonas“ im Münchner Circus Krone bester Laune. Es ist schon nach Mitternacht, doch seine Sprünge klappen wie am Schnürchen – trotz der späten Stunde.

Dies hier ist die Generalprobe für meinen nächsten Film, einen knallharten Krimi“, verrät mir Giuliano in einer kurzen Verschnaufpause. „Ich spiele einen Trapez-König, der in schlechte Gesellschaft gerät und schließlich zum Dieb wird. Kirk Douglas und Gert Fröbe sind meine Partner. Natürlich drehe ich alle Trapez-Szenen später in Rom ohne Double.“

Woher hat der italienische Westernstar das Können und die Routine, als fliegender Mensch durch die Zirkuskuppel zu wirbeln? Giuliano lacht: „Seit Jahren bin ich mit Enzo Cardonas, dem Chef dieser Trapez-Gruppe, befreundet. Er ist mein Lehrmeister. Schon als Kind träumte ich oft davon, später einmal ein fliegender Artist über der Manege zu sein. Heute ist die Arbeit am Trapez für mich ein Hobby – und die beste Art, mich für meine Western fit zu halten.“

Ulla Britt

Fotos: D. Zill

Rasche Hilfe bei Rheuma,

Bei Bandscheiben-Beschwerden, schmerzhaften Prellungen, Rückenschmerzen, Ischias-Beschwerden, Hexenschuß u.s.w.

... durch einen Spray!



Einfach: Ventil drücken, sofort spürbare Besserung versprühen - bei Rheuma-, Ischias-, Bandscheiben- und Hexenschuß-Beschwerden!

So einfach und leicht beseitigt man heute schmerzhaftige Beschwerden - z. B. bei Prellungen, Verstauchungen, Muskelschmerzen, bei ischiasähnlichen Beschwerden, Hexenschuß u.ä., bei allgemeinen Rheumabeschwerden usw.!

Das ist keine Medizin - Zauberei!

Vaviarheuma-Spray ist ein Präparat, das sofort spürbare Linderung und Besserung der schmerzhaften Beschwerden bringt. Wichtig: Vaviarheuma-Spray brennt nicht auf der Haut! Es packt den Schmerz unter der Haut, dort wo er sitzt! (Vaviarheuma-Spray gibt es ohne Rezept in Ihrer Apotheke.)

Sofort spürbarer Erfolg bei müden, schmerzenden Beinen, bei Krampfadern-Beschwerden und Durchblutungs-Störungen in den Beinen:

Die bekannten veenveen-Präparate enthalten die „goldenen Sieben“ Wirk-Komponenten und beseitigen - oft schon nach einer Viertelstunde - starke Schmerzen und lästiges „Kribbeln“ als Folge schlechter Durchblutung in den Beinen. Krampfadern-Beschwerden lassen nach. Geschwollene Beine und Knöchel schwellen wieder ab. Veenveen „flüssig“ und Dragees gibt's rezeptfrei in Ihrer Apotheke.

ter Durchblutung in den Beinen. Krampfadern-Beschwerden lassen nach. Geschwollene Beine und Knöchel schwellen wieder ab. Veenveen „flüssig“ und Dragees gibt's rezeptfrei in Ihrer Apotheke.

Gutes Geld - bequem nebenbei verdient

Der ideale Nebenverdienst für Schüler, Hausfrauen und Rentner. Aushilfsweise oder fest. Und das Beste: Sie können sich die Arbeit nach Belieben einteilen. Was zu tun ist? Nur unsere beliebten Zeitschriften - Millionen lesen sie - zu den Abonnenten bringen (in einem festen Bezirk - ganz klar). Eine leichte Arbeit für gewissenhafte Leute. Interessiert Sie das? Dann schreiben Sie uns möglichst schnell, denn diesen Job wollen alle haben.

HEINRICH BAUER VERLAG
Füllalvertrieb
Hamburg 1, Burchardstraße 11

TV-HÖREN + SEHEN - NEUE REVUE - NEUE POST - QUICK - PRALINE - NEUE MODE - WOCHENEND - BRAVO - DAS NEUE BLATT



Endlich

Fernlehrgang für Schlagersänger

und solche, die es werden wollen. POP · SCHLAGER · MUSICAL Einmalig in der Welt. Nach dem amerik. HP-System - dem Erfolgssystem der Weltstars.

MODERN MUSIC

S. Schott KG Abt. B
8 München 71 Fatimastraße 32
Gratisprospekt anfordern!



Nach 9 Jahren mit Nägelkauen aufgehört!

Jetzt habe ich Fingernägel, von denen ich früher nur träumen konnte...

Stellen Sie sich vor, daß auch Sie, anstatt die häßlich zerkaute Nägel zu verstecken, voller Stolz zehn natürlich gewachsene, schöne, lange Nägel zeigen könnten. Deshalb sollten Sie sich noch heute stop'n grow besorgen. Sie erhalten es in Apotheken und Drogerien.

Machen Sie schluß mit dem Nägelkauen, noch heute...



Stop'n grow unterstützt die Willenskraft, hilft den guten Vorsatz verwirklichen.

stop'n grow

Leicht aufzutragen - auch über Nagellack - und völlig unsichtbar. Sollte Ihre Apotheke oder Drogerie stop'n grow nicht vorrätig haben, erhalten Sie es gegen Einsendung von DM 6,00 von Delta Chemie KG, 6078 Neu-Isenburg, Postfach 468, Abt. V.

BRAVO-Leser, dies ist Ihre Seite!
Ob Interviews, Erlebnisse, praktische Tips - jeder BRAVO-Leser kann BRAVO-Reporter sein!

HALLO

Leser-Aktion
„Mein Haustier und ich“

Wuschi lebt streng vegetarisch



Auf dem linken Foto bin ich, und das zottige Etwas rechts ist mein Wuschi

Wuschi - das ist mein Angora-Meerschweinchen. Wuschi ist ein halbes Jahr alt und hat ein ganz weiches, rotbraun-weißes Fell, so richtig zum Kuscheln. Wuschi lebt streng vegetarisch. Am liebsten frißt er frisches Grünzeug und Salate jeder Art. Als besonderen Leckerbissen bekommt er ab und zu ein Stück Knäckebrot.

Irgendwann müssen Wuschis Vorfahren einmal mit Stieren in Berührung gekommen sein: Er hat eine komische Vorliebe für Rot! Immer wenn ich mit roten Socken durch unsere Wohnung gehe, läuft er wie ein Hündchen hinter mir her.

Ines Kucharz, Rottach-Egern
Honorar für Bild und Text:
80 Mark

Hilde Knef besuchte die Klasse

Wir Schüler der Deutschen Schule in Helsinki/Finnland hatten vor kurzem einen prominenten Gast: Hildegard Knef. Die Schauspielerinnen war nach Helsinki gekommen, um im Goethe-Institut ihr Buch „Der geschenkte Gaul“ vorzustellen und daraus vorzulesen.

Am nächsten Vormittag kam die

Knef dann in die Deutsche Schule. Viele Lehrer und die Schüler der höheren Klassen versammelten sich in einer Klasse, um mit ihr zu diskutieren. Es ging um ihren Beruf. Ich muß sagen: Es war ein interessanter Vormittag! Hildegard Knef ist eine kluge und humorvolle Künstlerin!

Peter Weidemann, Helsinki

Mecker-Ecke

Leser machen ihrem Herzen Luft

In meiner Schule hat eine Lehrerin ihren Schülern verboten, in amerikanischer Army-Kleidung zum Unterricht zu kommen. Wir finden das ungerecht. Was meinen die BRAVO-Leser dazu?

Andrea Lonzer, Hamburg

(Zuschriften bitte an BRAVO, 8 München 33, Postfach 860, Kennwort: „Mecker-Ecke“)



Hildegard Knef



Schickt Eure Beiträge an
BRAVO, 8 München 2, Augustenstraße 10,
Kennwort „Hallo BRAVO“

Witze der Woche

„Unsere neuen Nachbarn sind wirklich nette Leute“, meint Frau Meier zu ihrem Mann, „jeden Morgen, wenn der Mann aus dem Haus geht, gibt er seiner Frau einen langen Kuß. Warum tust du das eigentlich nicht auch?“ – „Na, du hast Nerven“, meint Herr Meier, „ich kenne seine Frau doch gar nicht.“

Rudi Guggenberger, Möderndorf
(Österreich)

Honorar: 20 Mark

„Tünnes, kannst du mir sagen, wie ich einen Nagel in die Wand schlage, ohne mir auf die Finger zu hauen?“ – „Ganz einfach, du mußt deine Frau den Nagel halten lassen.“

Ellen Huxholl, Osnabrück
Honorar: 20 Mark

Zwei Fußballfreunde gehen mit ihren Frauen zum Fußballspiel. Das Spiel ist sehr spannend. Plötzlich fragt die eine Frau: „Haben wir dieses Spiel nicht schon einmal gesehen?“

Gabriele Rose, Gelsenkirchen
Honorar: 20 Mark

Der Regisseur faucht den Beleuchter an: „Schauen Sie doch meine Braut nicht so gierig an!“ Brummt der Beleuchter: „Entschuldigen Sie! Aber vorläufig ist sie ja noch meine Frau!“

Ute Windmüller,
Uttenhofen/Krs. Schwäbisch Hall
Honorar: 20 Mark

„Weißt du etwas über die deutschen Kaiser, Fritzchen?“ – „Ja, Herr Lehrer – sie sind alle tot.“

Hans-Joachim Kirchheim,
Lingelbach
Honorar: 20 Mark

Bernd Spier war unser Ehrengast



Bernd Spier
mit Hündchen
Chichi

Seit drei Jahren leite ich zusammen mit einigen Freunden einen Jugendklub hier in meiner Heimatstadt Usingen.

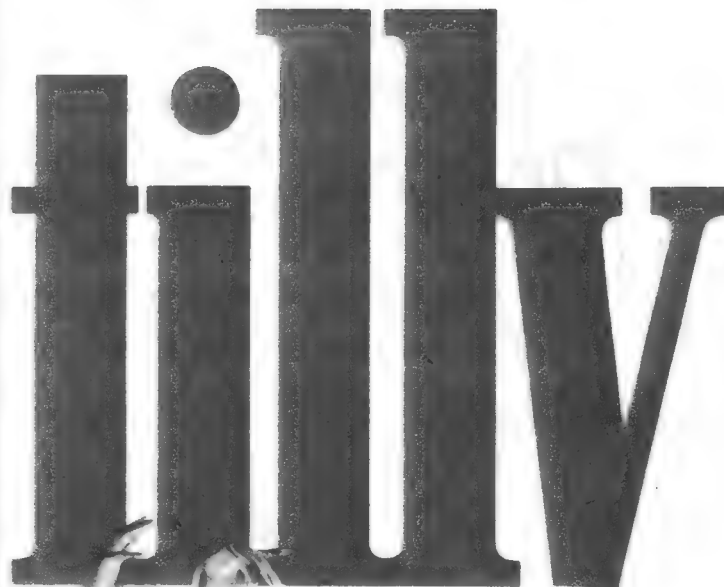
Als wir vor kurzem zwei neue Räume einweihten, hatten wir uns eine besondere Überraschung zur Eröffnung ausgedacht. Da wir alle Verehrer von dem Schlagersänger Bernd Spier sind, luden wir ihn einfach zur Einweihungsparty ein.

Trotzdem hatten wir kaum Hoffnung, daß Bernd zusagen würde. Doch eine Woche später kam ein Telegramm: „Freue mich auf die

Fete – stop – stellt schon das Bier kalt – stop – bis dann. Euer Bernd.“

Wir fieberten dem Tag entgegen. Tatsächlich: Pünktlich um 20.30 Uhr tauchte Bernd Spier zusammen mit seinem Pekinesen-Hündchen Chichi in unserem Klub auf. Es war gleich so, als hätte er immer dazugehört: Wir konnten uns mit ihm über alle unsere Probleme unterhalten.

Jürgen Amrhein, Usingen
Honorar für Text und Bild:
80 Mark



Feinstrumpfhosen
Stützstrumpfhosen



...und das Temperament steckt in den Beinen!

Tilly – erhältlich in Fachgeschäften und guten Warenhäusern.

Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer:

Was Dich

Ein Mann von heute spricht mit den BRAVO-Lesern über ihre
Dr. Sommer ist Leiter einer Jugend-Beratungsstelle. Schreibt ihm

**Ich
will
mit
ihm
schlafen.
Aber er
mag
nicht**

**Virginia, 15, aus
Oberursel schreibt:**

Helfen Sie mir, ich bin so verzweifelt. Aber bitte veröffentlichen Sie diesen Brief nur in BRAVO, denn meine Eltern lesen erst jeden Brief, bevor ich ihn bekomme.

Mein Freund, 15, und ich haben uns in den Weihnachtsferien kennengelernt. Seitdem sehen wir uns jeden Tag. Ich liebe ihn sehr, und wir verstehen uns bis auf einen gewissen Punkt sehr gut: Ich will mit ihm schlafen. Wir haben schon oft darüber gesprochen, aber er mag nicht.

Wie kann ich ihn dazu bringen? Ich liebe ihn doch wirklich!!!

**Dr. Sommer antwortet
Virginia:**

Hat er Angst vor Virginia? Dein Brief wirft einen an einem gewissen Punkt um: Deine Schrift strotzt vor Energie, Dein Briefpapier ist wie Karton. Du bist eindeutig und eigenwillig. Alles geht bei Dir ruckzuck. Und ausgerechnet Du kannst verzweifeln?

Es ist weniger Deine Liebe als Dein starker Wille. Und er will nicht so, wie Du es Dir gedacht hast. Kein Wunder, Du hast gar nicht gemerkt, wie wenig Zeit und Gelegenheit Du ihm für Werben, Erobern und Annäherungen gegeben hast. Schenk ihm lieber Zärtlichkeiten, anstatt ihn zu drängen. Liebe kann man nicht erzwingen. Sie ergibt sich immer nur auf gegenseitigen Wunsch.

Sobald Ihr Euch aber über Eure Liebeswünsche einig seid, vergiß unter keinen Umständen Verhütungsmittel! Außerdem glaube ich, daß es für Dich viel wichtiger wäre, wenn Du Deine Eltern überzeugen könntest, daß Deine Post für Dich allein bestimmt ist.

Vielleicht ist bei Euch zu Hause alles so frei und offen, daß selbst

für persönliche Geheimnisse kein Platz ist. Das müßte aber doch der Fall sein. Und um Privatleben wirklich zu beweisen, brauchst Du nicht gleich mit einem Jungen zu schlafen.

**Als ich ihr
Nacktfotos zeigte,
lief sie davon**

**Günther, 15, aus
Österreich schreibt:**

Voriges Jahr traf ich ein Mädchen, in das ich mich sofort verliebte. Wir befreundeten uns und saßen überall, wo wir uns verabredeten, beisammen.

Sie ist 15 und gut gebaut wie ich. Zu meinem Namenstag lud ich sie ein. Wir spielten moderne Musik und tanzten. Es war sehr gemütlich und nach längerer Zeit wollte sie gehen. Ich hielt sie aber zurück und zeigte ihr Nacktfotos und fragte sie, ob sie schon ein Liebesverhältnis gehabt habe. Das verneinte sie sofort.

Da wagte ich, sie zu fragen, ob sie mit mir einverstanden sein würde. Sie war verführerisch schön. Aber sie sagte nichts und lief nach Hause.

Nun träume ich von ihr und sehe sie nackt vor mir. Aber ich traue nicht, mich zu entschuldigen. Und wenn wir uns sehen, gehen wir uns aus dem Weg. Ist das normal?

**Dr. Sommer antwortet
Günther:**

Ja. Sie befürchtet, Du würdest wieder nicht direkt mit ihr sprechen, sondern sie nur stumm anstarren, mit ihr tanzen oder sie mit der Pornosprache anreden.

Sie möchte aber jemand, mit dem sie über ihre Sorgen und Interessen sprechen, Quatsch machen, Spaß haben und verliebt küssen kann.

Statt dessen bist Du mit ihr umgegangen, als sei sie eine Sache oder ein beliebiges Foto, das man nimmt und betrachtet, wie man gerade Lust hat. Sie ist noch mehr als nur ein schöngebautes Wesen. Sie hat ein Wesen, und möchte, daß Du das bei ihr entdeckst und sie deswegen magst.

Vor Deinem Antrag konnte sie nur fliehen, weil Du sie doch nur für ein neues Bild in Deiner Sammlung gehalten hättest.

Obwohl Dein Wunsch zu weit ging, hast Du eigentlich zu wenig gewollt. Jetzt kannst Du nur eines tun: Frag sie, was sie wohl von Dir dächte, und hör auf das, was sie sagt. Gib ehrlich zu, wie schwer es Dir wird, mit Deinen Träumen fertigzuwerden und Wirklichkeit daraus zu machen. Und frag sie einmal: „Wovon träumst Du eigentlich?“

**Weil ich eine
so große Nase
habe, möchte ich
am liebsten sterben**

**Daniela, 16, aus
Wettingen/Schweiz
schreibt:**

Ich bin todunglücklich, weil ich so eine schrecklich große Nase habe. Sie entstellt mein ganzes Gesicht. Ob man das operieren kann? Aber meine Eltern würden mich nur auslachen, deshalb habe ich mich ihnen noch nie anvertraut.

Nach außen bin ich immer fröhlich und lache, aber nachts

bewegt

**Sorgen und Probleme.
— er hilft auch Euch**

stehe ich oft vor dem Spiegel und weine und möchte am liebsten sterben. Einen Freund habe ich nicht. Aber die Jungen schauen mich ja nicht einmal an. Ich geh' auf kein Fest, keine Party, obwohl ich gerne möchte, aber es würde doch keiner mit mir tanzen. Vielleicht gäbe es einen Jungen, der mich trotz meines Aussehens gern hätte. Aber ich möchte so gern ein bißchen schön sein.

Dr. Sommer antwortet Daniela:

Deine Nase gefällt mir auch nicht. Aber keinesfalls wegen ihrer Form, sondern weil sie Dir Gelegenheit gibt, Dich dahinter zu verstecken. Mich interessiert nicht die Nase, sondern das Mädchen. Und dem glaub' ich nicht, daß es so bescheiden ist, daß es schon zufrieden ist, wenn sich wenigstens ein Junge um sie bemüht.

Am liebsten wäre es Dir doch, daß sich alle um Dich reißen würden. Und weil das natürlich nicht geht, probierst Du überhaupt nichts mehr und gibst auf. Aber nun laß Dich einmal weder von Deiner Nase noch von Deinen Riesenwünschen irreführen. Obwohl es Dir nicht leichtfallen wird, sag zu Deinem Spiegelbild: „Und ich gehe jetzt aus!“ Und zwar ohne jeden erwartungsvollen Blick, der Dir gilt, sofort mit Deinem inneren Mißtrauen falsch zu deuten.

Es wird sich herausstellen, daß Du ein nettes Mädchen bist, dem Glück und Enttäuschung begegnen, wie jedem anderen auch. Du kannst also viel für Dich tun: Unter Menschen gehen und es darauf ankommen lassen. Einen guten Nasenfacharzt (oder Chirurgen) fragen, was eine Nasenkorrektur kosten würde. Und wegen Deiner nächtlichen Depressionen mit Jugendberater Dr. Harnick in Zürich, Eidmattstraße 55, Tel. 47 25 40 (kostet nichts) sprechen.

**Darf ich in
meinem Alter schon
küssen und lieben?**

**Ruth, 14, aus
Essen schreibt:**

Vor vier Jahren lernten wir auf unserer Urlaubsreise eine Familie mit einem Jungen kennen, der drei Jahre älter war als ich. Er hieß Manfred. Wir trafen uns auch nach dem Urlaub häufig mit ihnen.

Jetzt, nach vier Jahren, hab' ich heimlich gehofft, mein Manfred würde sich etwas aus mir machen, weil er auch immer mit mir auf sein Zimmer ging. Letztes Mal ist es nun passiert: Im Fernsehen wurde eine Liebesgeschichte gezeigt, und wir durften sie nicht sehen.

In seinem Zimmer nahm er mich in den Arm und fragte, ob wir den Film nachmachen sollten. Dabei sah er mir tief in die Augen, aber ich schaute weg, weil ich nicht wußte, was ich sagen sollte.

Nun meine Frage: Darf ein Mädchen mit 14 schon lieben, d. h., darf ich beim nächsten Mal ja sagen und ihn küssen?

Dr. Sommer antwortet Ruth:

Ja, ja! Die Eltern würden allerdings sagen: Nein, nein! Du darfst jetzt nicht mehr heimlich hoffen oder verschämt beiseite blicken. Du mußt klar sehen, daß Ihr nicht mehr unbefangen wie Kinder miteinander spielen könnt. Du suchst den erwachsenen Jungen in ihm, und er merkt auch endlich, daß seine ehemalige

Letzte Meldung von Dr. Sommer

Harry S., 15, aus Ihlienworth schreibt:

"Meine Schwester bekommt ein Kind von mir. Ich habe aber nicht den Mut, es meinen Eltern zu sagen. Was soll ich jetzt machen?"

Wende Dich sofort an Deinen Jugendberater in Hamburg, Poppenhusenstraße 1, Telefon 5607033. Er wird Dich richtig beraten.

Spielfreundin inzwischen alle Reize eines jungen Mädchens hat.

Das ist aber keine Freundschaft, sondern jeder fängt an, das andere Geschlecht auszuprobieren. Nicht falsch, doch Du mußt Dir überlegen, was Du erleben willst, auf was er wohl aus ist, und was nicht passieren darf. Sonst macht er Dir auf seinem Zimmer unversehens ein Kind, während die Eltern nichtsahnend fernsehen.

Dabei kann es für Dich ein paar „Überraschungen“ geben. Küßt Du ihn, kann er es vielleicht so auffassen, als würdest Du mehr zulassen. Etwa intimes Streicheln, Ausziehen, sexuelle Spielchen oder Geschlechtsverkehr.

Aber Küssen bis Knutschen und Sex im eigenen Bett ist noch lange kein Lieben, eher ein Zeitvertreib, der alles andere als harmlos ist. Verstanden?

**Obwohl wir
Schluß gemacht
haben, sind sie
ganz verrückt
hinter uns her**

**Sylvia und Renate, 14,
aus Ludwigshafen
schreiben:**

Wir sind mit zwei Türken befreundet. Jetzt haben wir eingesehen, daß das nicht richtig war und haben mit ihnen Schluß gemacht, vor ungefähr drei Wochen.

Die beiden sind 16 und wollen uns nicht in Ruhe lassen. Wie unberechenbar sie sind, erlebten wir heute. Auf dem Schulweg liefen sie uns nach und haben uns belästigt. Auch haben sie uns an gewissen Körperteilen betastet, und wir wissen uns wirklich nicht mehr zu helfen.

Wir würden den beiden zu-
trauen, daß sie uns vergewaltigen.
Wissen Sie einen Rat für uns?

Dr. Sommer antwortet Sylvia und Renate:

Tut nicht so, als ob Ihr Euch darüber beklagen würdet. Da Ihr das doch ganz im Gegenteil fabelhaft findet. Daß die Jungen hinter Euch her sind, ist verständlich. Sie sehen nicht ein, warum Schluß sein soll, und wollen Euch zurückgewinnen.

Ihr könnt sie auch nicht einfach deshalb sausen lassen, nur weil sie Türken sind. Das hat Euch doch zu Anfang auch nicht gestört.

Wißt Ihr nicht, daß Ihr Euch ziemlich aufreizend benehmt? Eine Seite in Euch ruft: „Aha, endlich Männer, die merken, daß wir Weibchen sind. Nun wird endlich was Tolles passieren!“ Dagegen warnt eine andere Seite in Euch: „Das darf nicht sein. Ordentliche Mädchen lehnen das ab, weil es viel zu weit gehen würde.“

Nur überseht Ihr, daß immer zwei dazugehören, wenn wirklich etwas passieren soll, etwas, das Wünsche erfüllt, ohne daß dabei Bedenken überhand nehmen müssen. Das Vergewaltigen zum Beispiel ist Eure Phantasie, die übersetzt heißt: Wir wollen gern beachtet, umworben und geküßt werden. Aber wehe, wenn Ihr Euch mehr von uns erwartet. Haut ab, mit Euren Zudringlichkeiten. Ab und zu zusammencliquen, da sind wir dabei.

Aber lernt erst mal echte Freundschaft zwischen Mädchen und Jungen daraus zu machen. Das kostet zwar mehr Einsatz, bringt aber auch mehr.

**Die Anschrift von
Dr. Jochen Sommer:
Redaktion BRAVO,
8 München 2,
Augustenstraße 10**

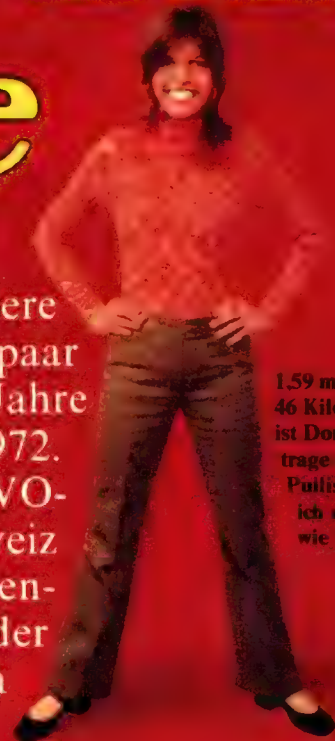
Doris Peuker,
das neue BRAVO-Girl
von Österreich



Die BRAVO-Leser haben ihre Stimmen abgegeben,
die Jury hat die letzte Entscheidung gefällt. BRAVO präsentiert
die erste Siegerin: Doris Peuker
wurde BRAVO-Girl 1972 für Österreich

Das Mädel mit dem Wiener Charme

Sie muß jeden Abend um
22.00 Uhr im Bett sein, träumt von einer Karriere
als Modezeichnerin und lebt seit ein paar
Tagen im siebten Himmel: Doris Peuker, 14 Jahre
alt, ist Österreichs BRAVO-Girl 1972.
Ein Jahr lang wird sie mit den BRAVO-
Girls von Deutschland und der Schweiz
aufregende Erlebnisse haben, Stars kennen-
lernen, eine Traumreise machen und bei der
Wahl zur Welt-Teenprinzessin im
Juli in Berlin mitmachen dürfen



1,59 m groß und
46 Kilo schwer
ist Doris. „Am liebsten
trage ich Hosen und
Pullis“, sagt sie. „da kann
ich mich so geben,
wie ich bin“



Das ist ihre „Bude“: Direkt unterm Dach im Hause ihrer Eltern hat Doris ein 10 qm großes Zimmer. Die Wände schmücken BRAVO-Poster. Vom Plattenspieler hört sie ihre Lieblinge, die Beatles



Märchen am Kamin: Wenn Schwesterchen Claudia, 5, darum bittet, liest Doris ihr Geschichten vor. „Leider zu selten“, bedauert Doris. „Nach der Schule helfe ich Mutter im Haushalt“

Österreichs BRAVO-Girl Doris hält noch nicht viel vom Schminken:

Lippenstift- nur einmal in der Woche

Sie ist so zierlich wie eine Porzellanpuppe, aber sie kann keß wie ein richtiger Lausbub sein. Sie ist erst 14, aber die Jungen auf der Straße drehen sich schon heftig nach ihr um. Sie ist noch keine perfekte junge Dame, aber auch bei weitem kein Kind mehr. Doris Peuker, am 6. September 1957 in Wien geboren, ist ein österreichisches BRAVO-Girl, wie es im Buche steht. Direkt unterm Dach eines Reihenhauses im 10. Bezirk von Wien hat Doris ihr eigenes kleines Reich. Fest steht sie mit beiden Beinen im Leben und sagt über sich selbst: „Wenn ich nicht so unordentlich wäre, hätte ich überhaupt keine Probleme.“

Ihr 18jähriger Freund – seinen Namen will Doris nicht verraten – hat sie dazu angestiftet, bei der Wahl zum BRAVO-Girl von Österreich mitzumachen. Er hat auch die Fotos geknipst, die Doris in das Finale der BRAVO-Girl-Wahl brachten.

Als wir sie besuchten, um ihr die Nachricht – zu bringen: „Du bist zum BRAVO-Girl 1972 gewählt worden!“, hockte Doris gerade auf dem Fußboden vor dem Kamin im Wohnzimmer und las ihrer fünfjährigen Schwester Claudia Märchen vor. Die ganze Familie lief zusammen, um die Botschaft zu hören. „Nun werde aber bloß nicht größenwahnsinnig, Doris!“, warnte Mutter Edith lachend. Und Stiefvater Ferdinand meinte: „Die Doris ist schon a liabs Madl – wenn sie nur nicht immer diese schrecklichen Kaugummis im Mund hätte.“ Mit ihrem Stiefvater versteht sich Doris übrigens blendend.

Hier wird gelacht. Beim Abendessen in der Bauern-
ecke erzählt Doris ihren Eltern die neuesten Geschichten aus der Modeschule. Und die neuesten Witze dazu



Hier wird gebüffelt. Das ehrwürdige Schloß Hetzendorf am Stadtrand von Wien beherbergt die berühmte Modeschule der Donaustadt, in der Doris zur Modezeichnerin ausgebildet wird

„Man kann mit ihm über alles reden. Er versteht mich immer.“ Dann zeigte uns Doris ihre Bude unterm Dach. Ein Bett, das tagsüber in eine Couch verwandelt wird, steht quer im Zimmer. Außer einem Regal, voll mit Karl May-Büchern, zwei Hockern und einem Kleiderschrank, steht nicht viel mehr drin. Doch, auf einer winzigen Kommode ein kleiner Plattenspieler. Doris über ihre musikalischen Lieblinge: „Für mich gibt es immer noch nur die Beatles. George Harrison (ein großes BRAVO-Foto von ihm



Hier wird gewohnt. Familie Peuker gehört in der Weitmosergasse 72 ein kleines Reihnhaus. „Ganz oben in der Mansarde ist mein Reich“, sagt Doris stolz. „Da kann ich tun und lassen, was ich will“



Hier wird gelobt. Denn in Mode-Grafik (auf dem Foto mit ihrer Lehrerin) ist Doris eine der Besten. Während der Wahl des BRAVO-Girls von Österreich drückte ihr die ganze Klasse die Daumen



hängt an der Decke) ist für mich der Größte. Mein Lieblingssong heißt „Isn't it a pity“. Wie verläuft der Tageslauf des neugebackenen BRAVO-Girls? „Jeden Morgen um halb sieben muß ich aus den Federn. Katzenwäsche, Blitzfrühstück und dann geht's im Eiltempo zur Tram-Haltestelle. Zweimal muß ich umsteigen, dann lande ich endlich im Schloß Hetzendorf, in dem die Modeschule der Stadt Wien untergebracht ist. Seit sechs Monaten bin ich dort, jeden Tag von morgens um acht bis gegen vier. Mittags haben wir eine Stunde Pause, da hole ich mir meistens einen Yoghurt als Brotzeit. Das Lernen macht mir riesigen Spaß. Ich hoffe, daß ich mal eine gute Modezeichnerin werde.“

Gegen 17.30 Uhr ist Doris wieder daheim. Meistens hilft sie der Mutter bei den Vorbereitungen zum Abendessen. Dazwischen gibt es dann und wann noch eine Märchenstunde für Schwester Claudia.

Wenn der Vater nach Hause kommt, geht es erst richtig rund. „Dann muß ich immer die neuesten Witze erzählen“, berichtet Doris. „Bei uns wird nämlich viel gelacht.“

Doris hat zwei Hobbys: Tennisspielen und Essen. Auf ihre schlanke Linie braucht sie gottlob nicht zu achten. Brathendl sind ihre große Leidenschaft. Von Make-up und Lippenstift

hält sie noch nicht allzuviel. Nur am Wochenende, wenn am Semmering im Wochenendhaus der Eltern eine Party steigt, macht sich Doris ein bißchen zurecht. „Unter der Woche müssen mich die Jungen auch ohne Schminke schön finden“, meint sie selbstbewußt.

50 Schilling Taschengeld bekommt Doris in der Woche. (Das sind umgerechnet etwa sieben Mark.) Davon hat sie sich kürzlich den ersten Lippenstift ihres Lebens gekauft. Von ihrem Preis als BRAVO-Girl (3000 DM in bar) will Doris ihren Eltern einen Farbfernseher kaufen, der Rest soll auf die Bank.

Ich bin eigentlich sehr zufrieden mit dem, was ich habe“, sagt das BRAVO-Girl. Trotzdem hat sie ein paar heimliche Wünsche, die sie zögernd verrät. „Ich möchte mal ein Jahr lang in Amerika leben und mich dann entscheiden, wo es mir besser gefällt“. Darum freut sie sich wahnsinnig auf die große BRAVO-Reise, obwohl sie noch nicht weiß, wohin sie führen wird. Und viele Stars möchte Doris kennenlernen, das weiß sie genau. Ob sie Angst vor der Wahl der „Welt-Teenprinzessin“ im Juli in Berlin hat? Doris nimmt die Sache nicht so tragisch. „Ich möchte der Jury beweisen, daß die Wiener Maderln wirklich so nett sind wie ihr Ruf“, meint sie. „Wenn mir das gelingt, ist es gleich, welche Teenprinzessin wirklich gewinnt.“

Günter Arendt

Im nächsten Heft folgt die zweite Siegerin – in Zürich gewählt:

Das BRAVO-Girl 1972 aus der Schweiz

„Fernsehwoche“ startet

★ Das Superding ★

Von dieser Woche an – 10 Wochen lang – für über 1 Million Mark Preise zu gewinnen.

(bar und Grundig-Farbfernseher)

Zehn Wochen lang gibt's jetzt jede Woche für über einhunderttausend DM zu gewinnen: jede Woche 20.000 DM in bar – und 40 nagelneue Grundig-Farbfernseher. Das lohnt sich. Da muß man doch mitmachen!

Machen Sie mit beim großen Preisausschreiben der „Fernsehwoche“ – große Chancen für alle.

Grundig »ultra-electronic-Farbfernseher«



Dieser moderne Grundig-Farbfernseher kann Ihnen gehören. Kostenlos. Sie müssen nur: mitmachen!

Besorgen Sie sich das neue Heft...irgendwo, bei Ihren Freunden. Oder falls Sie es kaufen wollen: „Fernsehwoche“ kostet nur 50 Pf. – Sie bekommen das Heft überall.

**Fernseh
woche**
nur **50 Pf**

BRAVO

DER KIES LIEGT





Man kann ein Mädchen auch mit den Blicken „ausziehen“. Es kommt nur darauf an,
ob man es mit zarter oder grober Phantasie macht.
(Diese schönen Bilder sind zum Ausschneiden!)



Plötzlich sagte Beate zu Ich hab' noch nie einen

zu haben. Heimlich starrte er sie immer an. Beim Fernsehen „rutschte“ sein Blick immer wieder vom Bildschirm auf ihre langen Beine. Sie hatte Minishorts an. Wenn sie die Arme unter ihrem Busen verschränkte, sahen ihre steilen Kurven noch steiler aus. Er hatte sich auch schon ertappt, wie er im Badezimmer auf Beates zarte Strumpfhose und andere Wäschestücke schaute, die dort zum Trocknen hingen.

Beate war eben ein Mädchen, und das regte ihn auf. Jetzt besonders, als sie schlafen ging. Was sie wohl macht? dachte er. Wie sieht ein Mädchen nackt aus? versuchte er sich vorzustellen. Aber es gelang ihm nicht.

Voller Unruhe stand er auf und schlich auf den Flur, blieb vor ihrer Tür stehen. Holger zögerte kurz, aber dann bückte er sich und schaute durch das helle Schlüsselloch. Er sah, wie sie gerade aus dem Rock stieg und ihn auf den Stuhl legte. Dann streifte sie die Strumpfhose zur Hälfte herunter, setzte sich auf das Bett und zog sie ganz aus. Sie stand wieder auf und knöpfte sich die Bluse auf, sie reichte bis zur Hüfte. Unterhalb davon schimmerte es weiß. Beate hängte die Bluse über die Stuhllehne. Dabei beugte sie sich vor, Holger konnte die Wölbungen ihrer Brust besonders deutlich sehen.

Aber plötzlich ging Beate auf die Tür zu. Holger sah ihren Bauch immer größer werden. Erschreckt fuhr er hoch und schlug mit dem Kopf gegen die Klinke. Das verwirrte ihn völlig. „Wer ist da...?“ hörte er nun Beate ängstlich fragen.

Was soll ich jetzt tun oder sagen? Ich darf nicht kneifen, dachte er. Fast im selben Augenblick drückte er auf die Klinke und ging hinein.

„Ich bin's“, sagte er keß, machte die Tür zu und lehnte sich von innen dagegen.

Beate erschrak. Schamhaft legte sie ihre Hände vor den Busen. „Was willst du?“ fragte sie.

„Nichts“, antwortete Holger. „Ich hab' gelinst, wie du dich

soeben ausgezogen hast.“

Holger wunderte sich selbst über seinen Mut zur Wahrheit. Aber er bekam dadurch wieder etwas Selbstvertrauen. „Ich hab' noch nie ein Mädchen so gesehen“, fuhr er ein wenig trotzig fort. Seine Stimme war etwas rau.

„Das kann ich mir denken“, sagte Beate und ließ die Hände sinken. „Und nun siehst du mich ganz. Zufrieden?“

Holger war über ihre Reaktion so verblüfft, daß er nicht wußte, wo er hinschauen sollte. Eines teils schämte er sich, andererseits brannte er darauf, das erste nackte Mädchen ausführlich anzuschauen.

Beate breitete die Arme aus. „Nun guck mich schon an! Wie findest du mich?“

Da stand sie, nur mit einem Slip bekleidet, der ihren Unterleib fest und glatt umspannte. Holgers Blick blieb auf dem Dreieck zwischen ihren Beinen hängen. Sein Herz klopfte bis zum Halse.

„Sei mir nicht böse!“ sagte er.

Beate überlegte erst, bevor sie sagte: „Der erste Schreck ist vorbei.“ Dann fing sie an, ihre Sachen zu falten, obwohl die eigentlich schon ganz ordentlich dalagen. Dabei sagte sie so ganz nebenher: „Ich bin kein Tier im Zoo, das man begaffen kann. Du kannst dich ja auch ausziehen, damit ich dich bewundern kann.“

**„Du bist ein
schöner, blanker
Knabe“,
sagte sie**

Holger stieg das Blut zu Kopf. Er nestelte an der Schlafanzugjacke. Vor Aufregung brachte er keinen Knopf auf. Da ging sie auf ihn zu und half ihm. Mit derselben Selbstverständlichkeit streifte sie ihm auch die Hose herunter.

„Ein blanker Knabe!“ sagte sie und gab ihm einen Klaps

auf sein Hinterteil. Holger stellte sich nahe an ihren Stuhl und versuchte, sein Glied zu verdecken. Es wurde langsam steif.

„Komm, wir tun uns ja nichts“, sagte Beate beruhigend. „Setz dich auf den Stuhl.“

Er nahm Platz und schlug die Beine übereinander. Beate zog sich den Slip aus und ließ sich auf dem Bettrand nieder. „Ich hab' hier unten mehr Haare als du“, sagte sie. „Ich bin auch schon 16 und du erst 15.“

Sie griff unter die Bettdecke, holte ihr dünnes Nachthemd hervor und streifte es über, schlenderte durchs Zimmer, knipste die Deckenbeleuchtung aus. Nur noch das Licht von der Straße erhellte das Zimmer. Dann legte Beate sich hin und zog die Decke über sich. „So, hast du nun gesehen, was du sehen wolltest?“

Holger antwortete nichts. Er tastete im Halbdunkeln nach seinem Schlafanzug und zog ihn an.

„Zu deiner Beruhigung kann ich dir flüstern, daß ich auch noch keinen Jungen nackt gesehen hatte. Aber mehr ist jetzt nicht drin. Schlaf gut und glaub ja nicht, daß ich dich liebe.“

Als Holger in seinem Bett lag, konnte er lange nicht einschlafen. Aber er war sehr zufrieden. Trotz aller Spannung war eine nie gekannte Ruhe in ihm. Er hatte Mut bewiesen und nun ein nacktes Mädchen gesehen.

Dieses Erlebnis war ungewöhnlich. Vor allem deshalb, weil das Mädchen so gut reagiert hat. Beate hätte auch großes Tamtam machen können, z. B. Holgers Eltern rufen oder ihn als „Spanner“ beschimpfen.

„Spanner“ werden Leute genannt, die nur darauf aus sind, andere beim Entkleiden oder einem Pärchen beim Liebesakt verstohlen zuzuschauen. Aus diesem Grund drücken sie sich im Dunkeln in Vorgärten und Parks herum. Diese Menschen leiden unter einem übersteigerten Schaulust, der sich nie befriedigen läßt. Aber zu wirklich persönlicher Kontaktaufnahme mit dem anderen Geschlecht sind sie meist kaum fähig. In der Fachsprache werden sie auch als Vo-

yeure (in Lautschrift Vo-a-jöre) bezeichnet. Im allgemeinen sind sie völlig harmlos.

Ein bißchen Schaulust ist in jedem von uns. Wer das bei sich bemerkt, braucht sich deswegen nicht zu schämen. Diese übliche Neugier, jemanden vom anderen Geschlecht in intimen Situationen sehen zu wollen, kann ungewöhnlich verstärkt werden, wenn Jungen und Mädchen, Männer und Frauen zu streng auseinandergehalten werden. Lange genug wurde das so gehandhabt.

**Warum sind un-
bekleidete
Männer
gefährlicher?**

Auch durch die Augen wird der sexuelle Trieb angeregt, befriedigt allerdings nur zum Teil. Wenn Brüder und Schwestern ungewollt miteinander aufwachsen und sich in der Familie keiner schämt, wenn er nackt zu sehen ist, ist auch die Neugier nicht so groß.

In der Entwicklungszeit, wenn die weiblichen Schamhaare wachsen und sich beim Mädchen die Brust bildet, wenn beim Jungen das Glied ab und zu steif wird, stellt sich im allgemeinen auch das Schamgefühl ein.

Es gibt viele Jungen und Mädchen, die noch niemals einen andersgeschlechtlichen Körper aufmerksam betrachten konnten. Kein Wunder, daß daraus mehr oder weniger starke Neugierde wird, besonders wenn es verboten ist.

Bei Beate und Holger wurde keine Affäre daraus, weil beide Courage genug hatten, sich ihre heimlichen Wünsche zuzugeben. Holger haute nicht ab, als er beim Linsen durchs Schlüsselloch gestört wurde.

Und Beate reagierte prima, als sie sich nicht einfach zur Schau stellte, sondern den Jungen auch nackt sehen wollte. Dadurch erlebten sie, was Nacktheit bedeu-

Holger: „Zieh dich doch auch aus. ganz nackten Jungen gesehen...“

tet: Der Körper strahlt eine sexuelle Anziehungskraft aus, die das Betrachten zum Genießen macht.

Wenn aber nur einer unbekleidet ist und angestarrt wird, möchte er sich verbergen, weil er sich schutzlos und dem anderen völlig ausgeliefert fühlt. Anziehungskraft und Scham hatten sich bei Beate und Holger die Waage gehalten, so daß keiner dazu überging, den anderen abzutatschen und eine sexuelle Fummelei daraus zu machen.

Durch unsere Mode sind wir es gewöhnt, daß ein Mädchenkörper reizvoller erscheint als der eines Jungen. Merkwürdiger-

Wirklichkeit stimmt das überhaupt nicht. Stellt man sich vor, daß Körper, Blicke, Wünsche und Gefühle zusammengehören, dann sind Jungen wie Mädchen gleich interessant und gleich stark aneinander interessiert.

Dieses Thema haben wir übrigens letzten Sommer in einem Ferienlager besprochen, als die beteiligten Jungen und Mädchen, sie waren zwischen 15 und 17, den Vorschlag machten, eine Schranke fallen zu lassen und gemeinsam nackt zu baden. Natürlich nur für Freiwillige.

Wir gaben unsere Zustimmung. Hinterher erzählten uns einige Jungen folgendes: „Wir waren zu

erst nicht nackt über die Wiese laufen. Aber dann ging doch der ganze Haufen ohne alles bis zum Wasser.“

„Es war unwahrscheinlich“, berichtete ein Junge. „Einmal schwamm ich selbst das erste Mal nackt. Und dann kam noch ein ganzes Rudel nackter Mädchen auf uns zu. Manche aber so, daß sie sich hinter den anderen verstecken konnten.“

„Kunststück“, gab ein Mädchen zu, „ihr wart ja auch schon im Wasser, und wir waren ganz zu sehen.“

„Beim Herausgehen war es zuerst auch ein bißchen blöde. Anfangs traute sich keiner. Dann stiegen wir doch einigermaßen gemächlich aus dem Wasser und gingen geradewegs in unsere Kabinen“, wurde weiter berichtet.

„Warum können die das vom FKK (öffentlicher Nacktbadestrand) eigentlich, was uns so schwerfällt?“ fragte einer. „An FKK-Stränden tummeln sich ja alle nackt herum.“

„Die haben es geübt. Die kennen es gar nicht anders. Die meisten davon machen das auch in der Familie so, deshalb sind sie auch gar nicht so neugierig aufeinander“, in dieser Richtung war meine Antwort.

„Ich meine, wir dürften uns auch nicht mehr so neugierig anglotzen“, sagte darauf ein Mädchen. „Nicht jeder hat eine Figur zum Fotografieren. Ich möchte wissen, ob es denen, die eine gute Figur haben, weniger oder gar nichts ausmacht, sich nackt zu zeigen.“ Sie sah sich um und wartete auf eine Antwort von ihren Kameradinnen. Aber alle schwiegen.

Auf einmal sagte ein Junge: „Auch angezogene Mädchen sind sexy.“

„Auf diese Tatsache haben die Mädchen auch anfangs instinktiv richtig reagiert“, sagte ich. „Unbekleidet sein ist zwar ein besonderer Zustand, aber eine ganz nackte, eindeutige Tatsache. Ausziehen, also entkleiden, das reizt noch mehr. Damit machen die Striptease-Lokale ihre Geschäfte. Und beim Baden ist

ein Mädchen im knappsten Bikini unendlich mehr angezogen, das heißt reizvoller, als wenn sie gar nichts an hätte.“

Stoff kann kleiden und schmücken. Man kann durch geschickte Kleidung die körperlichen Reize sogar verstärken.

Das Ausziehen mit Blicken gehört zur üblichen sexuellen Phantasie. Die einen haben in diesem Punkt zarte, andere grobe Vorstellungen. Dieser optische Sex ist weder unnatürlich noch unsittlich. Aber er kann krasse Formen annehmen, wenn er nicht befriedigt wird und dann nahezu unersättlich macht. Auch in der Phantasie soll man deshalb rücksichtsvoll und zärtlich sein.“

Abschließend sagte ich meiner Gesprächsrunde zum Thema Nacktbaden oder sich anderweitig nackt sehen: „Wenn ihr euch mal Gelegenheit zum Anschauen gebt, dann denkt nicht gleich, so ein Auszieh- und Anschauspiel hätte mit Liebe zu tun. Es soll keinesfalls im Geschlechtsverkehr enden. Laßt euren Augen, höchstens noch euren Fingerspitzen, den Vorrang. Das ist ähnlich intim wie die letzte Hingabe. Dazu braucht man vor allem Vertrauen. Und das könnte sich darin zeigen, daß man dem anderen fürs Anschauenlassen dankbar ist und darüber anderen gegenüber schweigt.“

Die meisten Eltern und Erzieher würden nämlich sehr mißtrauisch sein, wenn sie davon erfahren. Ihr könnt euch denken, warum. Manchmal überrennt nämlich die sexuelle Neugier jeden Vorsatz und geht ins letzte intime Erlebnis über. Andererseits soll man das Zeigen und Anschauen des anderen Geschlechts nicht völlig unterbinden. Das hilft auch nichts.

Neugier ist aber nur ein Stück des sexuellen Bedürfnisses. Deshalb nimmt man auch nicht gleich den gesamten Körper seines Partners in Besitz.“

Im nächsten BRAVO:

Die frechen Hände der Verführer



Im Ferienlager fragten die Jungen den Direktor, ob sie mit den Mädchen nackt baden dürfen. Es wurde ein überraschendes Erlebnis

weise gilt der nackte männliche Körper als gefährlicher, in Wirklichkeit ebenso wie auf Abbildungen.

Nacktfotos von Männern sind ziemlich selten. Werden immer nur nackte Frauen oder Mädchen gezeigt, kann es dazu kommen, daß der weibliche Körper wie eine Ware betrachtet und dadurch mißachtet wird. Dem männlichen Körper kann man ja auch die Erregung am versteiften Glied ablesen, während ein weiblicher Körper immer gleich aussieht – als wenn er andauernd in sexueller Spannung wäre. In

mehreren ans Flußufer gegangen und hatten dort unsere Badesachen ausgezogen. Und dann ging es hinein ins muntere Wasser.“

„Ja“, sagte ein anderer, „dann haben wir die Mädchen gerufen. Aber die kamen erst nicht, später doch...“

„Warum habt ihr so lange gewartet?“ fragte ich die Mädchen. „Also bei uns war erst ein schreckliches Durcheinander“, antworteten die Mädchen. „Ein paar standen ausgezogen in den Kabinen und riefen, daß die anderen auch mitkommen sollten. Die meisten wollten aber zu-

„Amarillo“-Sänger Tony Christie schätzt als guter Engländer die
danach dreht er auf. In seinem Heim in Sheffield durfte BRAVO Tony
5-Uhr-Sport beobachten . . .

Nach dem Tee liebt



Tony, der Reiter

Eine feurige Stufe zu besitzen, ist mein größter Traum. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen, als auf dem Rücken eines schnellen Mustang durch Wiesen und Wälder zu streifen! Deswegen interessieren mich an Western-Filmen auch nur die Szenen, in den Cowboys auf ihren Gäulen durch die Gegend preschen. Weil's mit den Kohlen noch nicht ganz hinhaut, begnüge ich mich vorläufig mit meinem Karussellgaul „Firebreeze“



Tony, der Diät-Geplagte

Tja, viele von Euch kennen ihn sicher auch, den täglichen Kampf mit den Pfunden. Leider gehöre auch ich zu den Bedauernswerten, die jedes Stück Torte mit Hüftspeck und Doppelkinn bezahlen müssen. Mein Manager hat mir deshalb eine Gemüsediat verpaßt – jeden Tag Lauch, Karotten, Spargel und Spinat, so weit das Auge reicht. Manchmal gelingt es mir allerdings, eine Marzipankartoffel unter meinen Kräutерcocktail zu schmuggeln



Tony, der Jongleur

Ich halte es mit der Geschicklichkeit – und jongliere jeden Tag ein paar Minuten. Einen Krautkopf balancieren, zwei andere von Hand zu Hand werfen und dabei ein Gedicht aufsagen – das bringt Reaktionsvermögen. Angefangen habe ich mit einem chinesischen Teeservice. Nach sieben zerbrochenen Untertassen und einer Beschwerde von meinem Hauswirt stieg ich vorsichtshalber auf unzerbrechliches Gemüse um

Teestunde. Aber
beim täglichen

Tony

Späße



Tony, der Retter

Meine unwichtigste Anschaffung war dieser Regenschirm. Baujahr 1964. Er hat vier Löcher und ist durch Hagelschlag schon etwas verunziert. Im Herbst 1968 hatten wir beide unsere große Stunde. Nach einem Kinobesuch sah ich ein kleines, schwarzhaariges Mädchen einsam durch einen größeren Wolkenbruch trippeln. Mein 1,28 Quadratmeter großer Schirm rettete das Girl vor dem Ertrinken – und brachte Susan, so hieß die „Errettete“, und mich ein halbes Jahr später vor den Traualtar



Tony, der Kenner

Ich wäre kein guter Engländer, wenn mir nicht ein gutes, selbstgebräutes Täßchen Tee heilig wäre. Der Teekessel stammt von meiner Großtante Phyllis. Er ist schon ziemlich verkalkt, aber den Wasserstein zu entfernen, wäre eine Sünde. Schließlich stammt er aus der Zeit, als unsere Königin Elizabeth noch Kniestrümpfe trug. Ich werde vollkommen cool, wenn ich mir ein schönes Täßchen „Prince of Wales“, „Queen Anne“ oder „Jasmine Flavour“ aufgebrüht habe

 WIDDER Auch wenn Dir am Montag etwas danebengeht – wer zuletzt lacht, lacht am besten. Das wirst Du spätestens nach einem Treffen am Freitag feststellen. Beste Chancen: 9. 3.	 KREBS Am Montag kannst Du in der Schule oder am Arbeitsplatz Punkte sammeln. Auch eine kleine Auseinandersetzung mit „ihm“/„ihr“ endet bald mit einer Versöhnung. Beste Chancen: 5. 3.	 WAAGE Einer „treulosen Tomate“ solltest Du nicht zu lange nachlaufen. Am Mittwoch merkst Du, ob „er“ oder „sie“ es ehrlich mit Dir meint. Ein netter Brief kommt. Beste Chancen: 8. 3.	 STEINBOCK Nun beginnt eine Glücksphase für Dich, was Du insbesondere bei Prüfungen oder Bewerbungen merken wirst. Außerdem winkt eine tolle Liebes-Begegnung. Beste Chancen: 10. 3.
STIER Jetzt kommt die Zeit, in der sich ein langersehnter Wunsch überraschend erfüllt. Jemand, auf den Du ein Auge geworfen hast, interessiert sich für Dich. Beste Chancen: 4. 3. 	LÖWE Zügle Dein Temperament in der ersten Wochenhälfte. Du bist auf dem Weg, einen großen Fehler zu machen. Zum Wochenende winkt eine neue Bekanntschaft. Beste Chancen: 8. 3. 	SKORPION Bis Mitte der Woche mußt Du eine wichtige Entscheidung treffen. Ein Ereignis oder Brief am Dienstag wird sie Dir erleichtern. – Gewinnchancen! Beste Chancen: 5. 3. 	WASSERMANN In geldlichen Dingen ist Vorsicht geboten: Du bist dabei, über Deine Verhältnisse zu leben. Wenn Du etwas Neues anfangen willst: jetzt ist die Gelegenheit. Beste Chancen: 4. 3. 
 ZWILLINGE Deine Ängste und Befürchtungen sind überflüssig – so schwierig wird es am Dienstag nicht werden, wie Du Dir einbildest. Schöne Stunden für Verliebte! Beste Chancen: 10. 3.	 JUNGFRAU Zwischen Samstag und Mittwoch bekommst Du ein günstiges Angebot, das eine schnelle Entscheidung verlangt. Jemand zeigt Dir seine Zuneigung. Beste Chancen: 10. 3.	 SCHÜTZE Häng nicht an die große Glocke, was Dir am Dienstag jemand unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertraut. Einigewerden überraschend zur Party geladen. Beste Chancen: 9. 3.	 FISCHE Du steuerst auf wichtige Ereignisse zu. Mehr erfährst Du Mitte der Woche. Angenehme Veränderung oder die Erfüllung eines Sonderwunsches ist möglich. Beste Chancen: 10. 3.

Die Kontaktmacher sind da!

Zeigt, was Ihr fühlt!

bsb – man fühlt gemeinsam.

bsb – man kommt sich schnell näher.

**farbig
fröhlich**

bsb – und die Welt swingt.

bsb – als ob einem eine Herde Glückskräfer über den Rücken läuft.

bsb flowerdecors gibt es in Warenhäusern, Schreib- und Spielwarengeschäften, Farben-, Hobby- und Do-it-yourself-Läden.

Sie sind selbstklebend, wasserfest und leicht wieder zu entfernen.

Auch in der Schweiz und Österreich erhältlich.

bsb decorbild verlag
48 Bielefeld
Postfach 1629

original
bsb
decor

erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Verlag
2 Hamburg 1, Burchardstraße 11
Anschrift für Redaktion und Anzeigenabteilung:
8 München 2, Augustenstraße 10, Postfach 201728
Redaktion: Tel. 0811/59921, FS: 05-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 0811/59971, FS: 05-24350

CHEFREDAKTEUR: Liselotte Krakauer
STELLVERTRETER: Karlheinz Müllenbach,
Gert Braun
PRODUKTION: Harald G. Doetsch (Text),
Rolf Stang (Bild)

SONDERPRODUKTION: Günter Arendt
CHEF VOM DIENST: Dietrich Kracht
GRAPHISCHE GESTALTUNG: Rudolf Renk
IMPRIMATUR: Rolf Engel

REDAKTEURE: Alessandro Barretta, Brigitte Franke, Hans-Dieter Kub, Roland Metz, Uta Mix, Erich Pecher, Dieter Stiegler, Monica Stiegler, Jürgen Tiedt, Rüdiger Wittner, Dieter Zill

LAYOUT: Reinhard Kraus, Ludwig Meier, Regine Pahl, Peter Puy, Manfred Wilke, Paul Gratzl (Sonderproduktion)
VERLAGSLEITUNG UND ANZEIGENDIREKTION:
Verlagsdirektor Alfred Boehme

ANZEIGENLEITUNG: Dietrich Fischer
ANZEIGEN UND HERSTELLUNG: Heinrich Bauer Verlag, München

Büro Hollywood: Edith und Karl Dahfeld, 2151 Glendon Ave., West-Los Angeles, Calif., 90025, Telefon: 474-1709, Telex: 0677685. - Büro New York: Frances Schoenberger, 320 East 23rd Street, Apt. 14 H, New York N. Y. 10010, Telefon: 777 92 21, Telexnummer: 62 105. Büro London: Margit Rieth, 2/4 Tudor Street, London E. C. 4, Tel.: 353-6759/6750, Telex: 27373
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Liselotte Krakauer, München. Anzeigen: Dietrich Fischer, München. Anzeigenpreisliste Nr. 11a: BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,-. Bei Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 5,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Österreich: S 9,-; Schweiz: sfrs 1,30; Italien: Lire 250; Großbritannien: 20 p; Schweden: kr 3,- incl. moms; Spanien: Ptas 34; Griechenland: Dr 22,-; Kreta, Rhodos: Dr 24,-; Tunis: US \$ -65; Türkei: TL 8,-
NACHDRUCKDIENST: Rolf B. Rentz, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel. 33 96 16 29, Telex: 02-161-790
Druck: Gruner+Jahr GmbH & Co., Itzehoe
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1

Karin und Wilma B., Watten-scheid - Pierre Massimi ist 36 Jahre alt, er wurde in Calanzana auf Korsika geboren. Er hat einen Sohn namens Pierre, der 5 Jahre alt ist.

Christiane A., Bad Vilbel - Peggy March ist 23 Jahre alt, ihre Adresse lautet: München 37, Postfach; Vicky, 22, wohnt in Hamburg 13, Alster-Chaussee 38.

Heidi G., Kaiserslautern - Die Synchronsprecherin in der TV-Serie „Barfuß im Park“ sind: Paul Bratter... Christian Brückner; Corie Bratter... Renate Pichler und die „Schwiegermutter Mabel“... Gisela Trowe.

Karlheinz G., Neustadt - Simone Rethel hat vor sechs Jahren in der „Frommen Helene“ (die vor kurzem über den Bildschirm lief) ihre erste Filmrolle gespielt. Zur Zeit kannst Du sie in der TV-Serie „Fünf Tage hat die Woche“ bewundern. Simone hat aber u. a. auch in „Junger Mann auf altem Hof“ und in einer „Kommissar“-Folge mitgemacht.



Horst Buchholz

Gabriele P., Wien - Du hattest recht. In dem Spielfilm „Fanny“ - nach einer Komödie von Marcel Pagnol - spielte **Horst Buchholz** eine Hauptrolle. Horst wurde am 4. Dezember 1933 in Berlin geboren. Alle seine Filme kann ich hier unmöglich auflisten. Die Liste wäre „spaltenfüllend“. Die erste große Rolle bekam Horst 1953 in dem Film „Marianne“, richtig bekannt wurde er mit dem Streifen „Die Halbstarke“.



Michael Schanze
„Schutz-Mann“
für die
Börse

Regina H., Buchholz - Michael Schanze wurde am 15. Januar 1947 in München geboren, er ist 1,81 Meter groß, hat braunes Haar und blaue Augen. Er ist unter der Adresse 8132 Tutzing, Hohenbergstr. 6 zu erreichen. Da Michael Schanze zu Mädchen immer ritterlich ist, macht es ihm bestimmt Freude, mit seinem Foto Deine Geldbörse zu bewachen.

Barbara W., Bremen - Peter O' Toole (zuletzt in dem Spielfilm „Wie klagt man eine Million“ auf dem Bildschirm) wurde am 2. August 1933 in Kerry (Irland) geboren. Er war zuerst Redakteur, dann Soldat, wurde aber schon 1959 in London zum „Schauspieler des Jahres“ gewählt. O' Toole ist verheiratet und hat zwei Töchter, Katherine (11) und Patricia (8).

Wolfgang Sch., Villst - Der - vorläufig - letzte Titel von **Marianne Rosenberg** heißt „Er ist nicht wie du“ (Rückseite: „Ich nannte ihn Talisman“). Die Bestellnummer lautet Philips 60 03 193. Die Single, die Marianne vorher sang, hieß „Fremder Mann“.

Sophia R., Vlotho - Barry Ryan hat seit einem Jahr eine leibhaftige Prinzessinal-Freundin. Eshandelt sich um Prinzessin Mariam, die Tochter des Ex-Sultans von Johore. Barry hat vor kurzem eine ganz tolle Party zum 21. Ge-

burtstag der Sultans-Tochter gegeben. Mariam ist schwerreich. Sie bekam schon als achtjähriges Mädchen ein monatliches Taschengeld von 1200 Mark!

Dieter W., Hermannsreuth - Ian Anderson spricht man Ei-en Andersen aus, die **Beatles** haben zwei deutsche Titel auf Platten gesungen, nämlich „Komm, gib mir deine Hand“, und „Sie liebt dich“ (Elektrola 1100 6-04)

Alexander Sch., Rexbach - Die Dienststelle „Shado“ in der TV-Serie „UFO“ heißt ausgeschriebenes Supreme Headquarters Alien Defence Organisation, was man mit „Höchstes Verteidigungs-Hauptquartier für außerirdische Angelegenheiten“ übersetzen könnte.



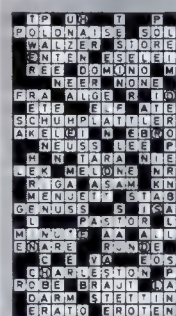
Bekim Fehmiu

Ursula W., Weeze - Bekim Fehmiu, der Odysseus in dem TV-Film „Odyssee“, wurde am 1. Juli 1936 in Sarajewo (Jugoslawien) geboren. Bekim hatte elf Geschwister! Er ist bis jetzt noch unverheiratet.

Fred J., Aachen - Die Film-Zwillinge **Gabi und Ulli König** wurden am 4. Juni 1946 geboren und haben blonde Haare und blaue Augen. Meistens verlieben sie sich in den selben Jungen, trotzdem besteht zwischen beiden ein Unterschied: Ulli ist 1,67 Meter groß, Gabi „nur“ 1,65 Meter.

Euer *Harry Fix*

BRAVO-Kreuzwort-Rätsel Auflösung aus Nr. 8



Der
gesuchte
Star-Name:
**Heide
Rosendahl**

Werden Sie Schriftsteller!

Bei uns lernen Sie erfolgreich schreiben. Namhafte deutsche Schriftsteller bilden Sie aus. Schreiben Sie noch heute: „Ich wünsche kostenlos und unverbindlich Ihre ausführliche Informationsschrift DAS GROSSE SCHRIFTSTELLER-SEMINAR!“

ifs

Institut zur Förderung und Ausbildung des Schriftstellers.
Nachwuchs H. Ulrich KG.
Postanschrift: ifs, Abt. A 13, 2 Hamburg 1, Steinbock 35



Tod dem Erpresser
 Andy kocht vor Wut. Endlich steht der Erpresser vor ihm. Aber er läßt sich nicht fassen. Wild wehrt er sich gegen Bernds und Andys Fäuste, das Kuvert mit dem Geld schon in der Hand. Da packt Andy einen großen Stein ...



131



Das Geld muß weg
Tom ist untergetaucht.
 Am Bahnhof erkennt ihn kein Mensch. Kurzentschlossen nimmt er ein Schließfach. Dort bringt er den Koffer mit dem Geld unter. Jetzt erst fühlt er sich in Sicherheit ...

Küsse deinen Mörder nicht

Liebeskrimi

von Katja Holm
Jeder kann mitraten und
mitzittern

Eine erpreßte alle: Martina, die Sexbombe. Wurde sie deshalb umgebracht? Tot lag sie plötzlich im Swimming-pool. Erschossen. Auf einer Gartenparty. Heimlich begräbt die Clique Martina im Park. Jeder von ihnen hat die Sexbombe gefürchtet und gehaßt. **ANDY:** Weil Martina seine geheimnisvolle Krankheit verraten wollte. **BERND:** Weil Martina von ihm ein Kind erwartete. **DAISY:** Weil sie Bernds neue Freundin ist und auf Martina eifersüchtig war. **TOM:** Weil nur Martina wußte: Er hatte vor der Party eine Bank überfallen und 18 000 Mark kassiert. **INGE:** Weil Martina sie durchschaute. Tom hatte Inge beim Banküberfall als Geisel entführt. Aber Inge hatte sich in Tom verliebt. **LUTZ:** Weil Martina ahnte, daß er die Party nur steigen ließ, weil er Mädchen vernaschen wollte. **RENA:** Weil sie Martina nicht ausstehen konnte. – Aber einer hat das „Begräbnis“ beobachtet. Die Clique wird erpreßt. Sie soll zahlen. Tom muß untertauchen, und Inge kehrt zurück nach Hause. Rena dreht durch. Sie geht zu ihrem Lehrer, um ein Geständnis zu machen ...

Ungeschick versucht Doktor Strecker sein zerzaustes Haar mit den Fingern wieder in Ordnung zu bringen. „Warten Sie unten auf mich, Rena! Ich bin in fünf Minuten angezogen!“ „Bitte“, flehte Rena. „Machen Sie's mir nicht noch schwerer! Es

hat mich schon genug Überwindung gekostet, hierher zu kommen!“

Dr. Strecker rieb den nackten Fuß an seinem langen Bademantel. „Also, kommen Sie schon rein!“ Er führte sie in ein poppig eingerichtetes Zimmer, ließ sie in einem knallroten Kunststoff-

sessel Platz nehmen und blieb, die Hände in den Taschen seines Bademantels, drei Schritte vor Rena stehen.

„Nun, was gibt's?“

Eben war Rena noch so sicher gewesen, aber jetzt wußte sie nicht, wie sie mit der schlimmen Geschichte beginnen sollte. Sie hatte sich von Dr. Strecker mehr Entgegenkommen erwartet. Dabei schien er an nichts anderes zu denken, als sie so bald wie möglich wieder loszuwerden. Fast verlor sie schon den Mut.

„Hängt es mit Martina und der Party zusammen?“ fragte Dr. Strecker plötzlich.

Rena schnappte nach Luft. „Woher wissen Sie, das?“

„Weil Sie ohnmächtig geworden sind, als in der Schule davon gesprochen wurde“, erklärte der Lehrer.

„Ja“, sagte Rena heiser. „Es stimmt. Es ist wegen Martina.“

„Wie ich bemerkt habe, hatten Sie sich mit Martina verkracht. Vor den Ferien waren Sie allerdings noch die dicksten Freundinnen“, stellte Dr. Strecker fest.

Rena spielte nervös mit ihren Fingern. „Sie war gemein zu mir. Ich wollte sie nicht verklatschen. Ich meine, wir machen so etwas immer unter uns aus. Aber jetzt, da sie tot ist, ist es ja egal.“

„Was ist sie?“ Dr. Strecker

glaubte nicht richtig verstanden zu haben.

„Tot“, wiederholte Rena. „Gestern abend auf der Party, erschossen. Die Polizei weiß von nichts. Die Jungs haben Martina im Garten verbuddelt.“

Eine Weile sagte Dr. Strecker gar nichts, dann rief er erregt: „Das ist nicht wahr, Rena! Das kann nicht wahr sein! Ich glaube Ihnen kein Wort!“

„Glauben Sie wirklich, daß ich so etwas erfinden würde?“ fragte Rena leise.

Dr. Strecker trat näher und schüttelte sie an den Schultern. „Aber Sie können doch an so etwas nicht beteiligt gewesen sein. Doch nicht Sie, Rena!“ Er ließ sie los und trat wortlos ans Fenster.

„Ich hatte ja auch Angst“, gestand sie unter Tränen. „Alle wußten, daß ich eine Mordswut auf Martina hatte. Und die Polizei würde das doch leicht herausbekommen. Ich hatte Angst, verdächtig zu erscheinen. Wie hätte ich denn beweisen können, daß ich es nicht war. Wie denn?“ schrie Rena jetzt außer sich vor Angst.

Dr. Strecker ging mit großen Schritten auf und ab, quer durch den Raum.

„Und warum hatten Sie so große Wut auf Martina?“ fragte er langsam. Ernst sah er Rena an.

Bitte umblättern



„Ach, das war eine ganz dumme Geschichte. Ich hatte für die Sommerferien schon einen fabelhaften Job in der Tasche. Als Verkäuferin in einer Boutique. Martina hörte davon. Am Abend vor meinem ersten Arbeitstag hat sie mich mit Gin volllaufen lassen und mir außerdem noch heimlich ein paar Schlaftabletten verpaßt. Prompt habe ich verschlafen. Und Martina hat mir den Job weggeschnappt!“ Rena seufzte. „Typisch Martina. So war sie eben.“

„Das war sehr häßlich von Martina. Aber noch lange kein Grund, sie umzubringen“, unterbrach sie Dr. Strecker scharf.

„Aber, ich hab's doch nicht getan. Das müssen Sie mir doch glauben!“ Rena schüttelte energisch ihre roten Locken. „Ich könnte niemanden töten, nicht einmal einen kleinen, lausigen Käfer. Schon gar nicht einen Menschen, egal, wie gemein er sich benimmt!“

„Das weiß ich, Rena.“ Seine Stimme bekam wieder einen wärmeren Klang. „Es war sehr klug und tapfer von dir, daß du zu mir gekommen bist. Jetzt erzähl mir mal alles ganz genau, damit wir zusammen überlegen, wie es weitergehen soll.“ Beide hatten nicht bemerkt, daß Dr. Strecker seine Schülerin plötzlich duzte.

„Ich will nicht eingesperrt werden!“ Das war Renas größte Sorge.

„Genau das möchte ich ja auch verhindern. Aber du erlaubst, daß ich mir erst mal meine Hausschuhe hole?“ Dr. Strecker lächelte sogar schon wieder ein wenig.

Rena glaubte, das Schlimmste bereits überstanden zu haben...

Der Erpresser hatte die Stelle, wo das Geld hinterlegt werden sollte, genau bezeichnet: am linken Isarufer, im Stamm einer hohlen Eiche, zweihundert Meter westlich der Brücke.

Es war schon dunkel, als die Jungen aufbrachen. Andy, Bernd und Lutz hatten, vorsichtig wie die Pfadfinder, ihren Posten bezogen. Die Nacht war herbstlich kühl, und die drei zitterten vor Kälte.

Mehr als eine Stunde verging, ohne daß das Geringste geschah. Besonders Andy begann die feuchte Kühle, die vom Fluß aufstieg, empfindlich zu spüren. Plötzlich fand er seinen Einfall, den Erpresser auf frischer Tat zu schnappen, gar nicht mehr so gut.

Da hörte er ein leises Rascheln im Gebüsch und erstarrte. Mit angehaltenem Atem spitzte er die Ohren.

Jemand kam von Richtung

Mörder nicht! Küsse deinen Mörder nicht

Brücke anspaziert, schlenderte aber, zur großen Enttäuschung der drei, an der Eiche vorbei. Minuten vergingen, niemand wagte sich zu rühren. Da, auf einmal, kam der Fremde zurück. Näherete sich tatsächlich der Eiche und blieb einen kurzen Moment zögernd stehen.

Andy setzt den Erpresser matt

Wie auf Kommando sprangen Andy und Bernd auf ihn los. Erschrocken blieb Lutz sitzen. Bernd und Andy bekamen den Fremden zwar zu fassen, aber er war stark und wehrte sich wie ein Wilder. Andy packte schließlich einen Stein und schlug ihm damit auf den Kopf. Wie ein Klotz ging der Fremde zu Boden.

Lutz, der inzwischen aus seinem Versteck gekrochen war, ließ die Taschenlampe aufblitzen.

Vor ihnen lag Giovanni, der Gärtner. Er hatte den Umschlag mit dem Geld noch in der Hand.

Bernd riß das Kuvert an sich. „Verdammt“, rief er. „O ver-

dammt! Der Kerl hat alles gesehen!“

„Das hätten wir uns doch gleich denken können.“ Andy lutschte an seinem verletzten Knöchel.

„Nie und nimmer wäre ich auf den gekommen“, bekannte Lutz, der zitternd vor Angst und Kälte mit den Zähnen klapperte.

„Und was machen wir jetzt mit ihm?“ Bernd stieß den Bewußtlosen mit der Schuhspitze an.

„Wenn er quatscht, sind wir geliefert“, meinte Andy.

„Aber du wolltest ihn doch schnappen, um ihn zum Reden zu bringen. Sicher weiß er, wer der Mörder ist“, erinnerte ihn Bernd.

„Dann hätte er den erpreßt und nicht uns“, stellte Andy ruhig fest.

Bernd sah Andy mißtrauisch an. „Das hättest du dir früher überlegen müssen. Hol mal Wasser, wir müssen ihn wieder wach kriegen.“

„Er weiß bestimmt nicht mehr als wir“, rief Lutz verzweifelt.

„Egal, wir müssen ihm klarmachen, daß er mit in der Sache hängt, daß er zurück muß, in sein bella Italia, wenn irgend etwas aufkommt“, erklärte Andy jetzt. Er schien mit jeder Situation fertig zu werden.

Tom fühlte sich vollkommen sicher.

Auf der Toilette des Münchner Hauptbahnhofs hatte er ein Bündel Geldscheine aus seinem Köfferchen geholt und in den verschiedenen Taschen seines Anzugs verteilt. Beim Hinausge-

hen schaute er noch einmal in den Spiegel und stellte fest, daß ihn niemand mehr erkennen konnte. Er trug längst keine Schirmkappe mehr, und das schwarze, lockige Haar, das er unter der Kappe versteckt hatte, veränderte sein Aussehen total.

Auf dem Bahnsteig fand er ein freies Schließfach, in dem er den Koffer mit dem Geld unterbringen konnte. Er schloß ab und ließ den Schlüssel in die Hosentasche gleiten.

Zum erstenmal in seinem Leben hatte er Geld. Aber was nun? Eigentlich wollte er erst mal tüchtig auf die Pauke hauen. Aber als er an den Bars im Bahnhofsviertel vorbeischlenderte und die Mädchen in den Türen stehen sah, wurde ihm ganz anders.

Für ihn gab es nur noch eine: Inge! Das war die Wahrheit. Warum hatte er sie bloß wegeschickt. Er hätte sich ohrfeigen können. Eine Brille, eine andere Haarfarbe hätten doch schon genügt, sie völlig zu verändern. Wie konnte er nur so idiotisch sein! Tom biß sich vor Wut auf die Lippen.

Aber noch war nichts verloren. Er brauchte bloß nach Straßlach zu fahren und sie zu sich zu holen. Bestimmt würde sie mit ihm kommen. Bestimmt.

Und wenn nicht, würde es nie wieder eine Frau für ihn geben. Davon war er fest überzeugt.

Kriminalinspektor Pfeiffer wollte gerade nach Hause gehen, als ihm ein Zeuge gemeldet wurde, der angeblich Wichtiges zum Überfall auf die Genossenschaftsbank in Straßlach zu sagen wußte. Inspektor Pfeiffer war drauf und dran, die Vernehmung dem Kollegen zu überlassen, aber dann siegte doch sein Interesse an diesem Fall. Inges hartnäckiges Schweigen hatte ihn neugierig gemacht.

Der Zeuge war Studienrat Dr. Arnold Strecker, und das, was er zu berichten wußte, war für den Kriminalinspektor geradezu sensationell.

„Wir sind Ihnen für Ihre Aussage sehr dankbar“, bekannte der Inspektor, als Dr. Strecker seinen Bericht beendet hatte. „Aber Sie werden verstehen, daß ich darauf bestehen muß, den Namen Ihres unmittelbaren Zeugen zu erfahren.“

Dr. Strecker schüttelte den Kopf. „Tut mir leid, aber das kann ich nicht. Sie können mich nicht zwingen, meine Schüler zu verraten...“

Im nächsten BRAVO:

Tom bringt sich in
Gefahr



© 1972 by BRAVO/Coq

Das BRAVO-Kreuzwort-Rätsel

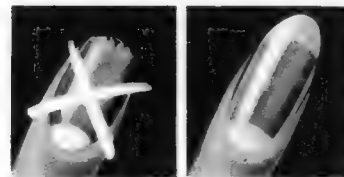
Drei Taschenradios sind zu gewinnen! Wie man das macht!
Ganz einfach: Das Kreuzwort-Rätsel mit dem BRAVO-Pfiff (vier Mitwirkende in Shows werden durch Zeichnungen erfragt) sucht den Namen eines englischen Tele-Stars. Diesen Namen bekommt Ihr heraus, wenn Ihr das Kreuzwort-Rätsel richtig löst und dann die „eingekreisten“ Buchstaben zeilenweise von oben nach unten lest. Diesen Star-Namen schreibt Ihr dann in Blockbuchstaben – genau wie Euren Absender – auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205 und schickt sie bis spätestens 4. März 1972 ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet – unter Ausschluss des Rechtsweges – das Los.



Zu gewinnen:
Drei Taschenradios

Fernsehshow mit.....

geschloß hölzerne Kausch- giff		vitaminreiche Früchte	gangbare Stelle im Fluß	Trut- hahn	Schauer- schichte John Noahs
		Geistesgestörte	kleine Kirchen Hauptschlagader	Handels- brauch bibl. König	
Maas- zufluß		Senk- maß	Harz trop Bäume		
		Amts- fracht			Yonne (Abk.) afrik. Strom
Tischler- werkzeug		Käseform Fürst- vater	röm. Haus- gotter bebau	harz- reiches Holz	Winter- sport- gerät
			Drüsen- abson- derung		
weibl. Vorname	Wasserpflanzen arab. No- maden	weibl. Vorname	Norden (Abk.)	polit. Bundnis Wasser- geist	Schiff- fahrts- kunde
				Paradies- garten	
			See in Kärnten		
Unter- kürze n. Männer- name		Wider- hall selten Metall	Vorsilbe	handwerk Blasin- strument	
Haushalt- gerät	Feuerkröte Juda Gesetz- geber	Haushalt- plan		schnell ver- laufend	jüd. Mädchen- name
			heimisch. Vogel		höherer Kosaken- offizier
amtl. bestellte Juristen			baltisch. Volk	karst. Reiter- soldat Artikel	
					zentrale Stelle
			Gruß- wort	Handlung sehr ver- mögend	Sohn Noahs Häuser- hütten
franz. Schrift- steller	künstl. Erdfond	griech. Kriegs- gott		Haupt- fluß Finn- lands	
ital. Kloster- bruder	arab. Ha- fenstadt Zier- pflanze			Edel- stein- gewicht	
		gaze- artig. Gewebe	Berg im Bayer. Wald	Kauf- lustiger Fäul- gas	Reihe zusammen- gehörig. Dinge
Gattung, Sorte	A R T	Seebad an Côte d'Azur			Unkraut- pflanze
					zehn (engl.)
Meeres- säuget- tiere		Celsius (Abk.)	Wind- stoß		Titel
afrik. Strom Ein- geschirr		japan. Münze		franz. Dichter	
			Gedanken Ein- fälle		



Schöne Nägel in 2 Wochen

Sind spröde, brüchige, split-
ternde Nägel Ihr Problem?
NuNale löst es schnell.
NuNale enthält Keratol,
einen Wirkstoff, der die Nä-
gel nährt, ihre Substanz
kräftigt und ihnen die ver-
lorene Elastizität wieder-
gibt. Massieren Sie NuNale
in Nagel und Nagelbett ein;
nach zwei Wochen sind Ihre
Nägel wieder lang, ela-
stisch und schön. NuNale
Flasche DM 3,95. In Droge-
rien und Apotheken (Auch
in Österreich).

NuNale Nagel
Balsam

NuNale Balsam

Nagel Balsam

Lindberg

**MUSIK
Gewinn
Freunde**

354 Musikinstrumente, alle farbig,
zeigt der neue LINDBERG-Katalog.
Für Musikfreunde und
Berufsmusiker kostenlos.
Schreiben Sie bitte.

Angenehme
Teilzahlung

LINDBERG

Das Paradies der Musikfreunde.
Größter HOHNER-Versand Deutschlands.
8 München 15 · Sonnenstr. 15 · Abt. N7

Hautleiden?

Leiden Sie unter
Ausschlag, Ekzemen, Akne,
Kopfschmerzen oder Fußpilz?

Dagegen hilft DDD, das Haut-
mittel mit ungewöhnlicher Wir-
kungsstärke. Rasch vergeht der
quälende Juckreiz. Die heilende
Wirkung beginnt sofort. DDD
gibt es als Balsam und
flüssig ab DM 3,65.

DDD

Nur in Apotheken.

DDD hilft!

Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 12

Drei „Auto Sets“ gewonnen: Martin Hegendorf, Neckarwestheim;
Elke Fieber, Hamburg und Elisabeth Strobel, Neunhof

Als ihnen ihre Heimat Australien zu eng wurde, setzten „New World“ alles

IN EUROPA MUSS ES KLAPPEN ODER NIE!



„Unser Soft-Rock braucht keine großen Verstärkeranlagen“, meinen Mel Noonan (29), John Kane (26) und John Lee (28). Deshalb verzichten sie auch auf Elektrogitarren und singen ihre gefühlvollen Lieder ohne besondere Bühnenshow meistens im Sitzen

Eine Karriere wie die der Bee Gees war der große Traum dieser drei Boys. Wie der Zufall ihnen dabei half, daß ihr Traum Wirklichkeit wurde, schildert dieser Bericht

Der 18. November 1969 war für den 26jährigen Mel Noonan aus Sidney ein besonders langweiliger Tag. Seit einem halben Jahr jobte er im Fernsehstudio seiner Heimatstadt. Mel hatte seit Stunden in der Kulisse nichts zu tun und so beschloß er, die Zeit bei einem Glas Orangensaft in der Studiokantine totzuschlagen. „Mein Glück“, erinnert sich Mel heute, „denn ausgerechnet in der Kantine lernte ich den Typen kennen, ohne den ich wahrscheinlich immer noch in Sidney säße.“

Der Typ hieß John Kane, war 23, spielte perfekt Gitarre und Flöte und hielt – wie Mel – nicht sehr viel von geregelter Arbeit. John überzeugte seinen Freund von seiner Idee, eine Gruppe nach dem Vorbild der Bee Gees zu gründen. Von nun an verbrachten die beiden jeden Augenblick ihrer Freizeit damit, zu üben und Songs auszutüfeln. In einer Diskothek fanden sie zwei Monate später schließlich ihren dritten Mann: den 25-jährigen John Lee aus Brisbane, der sich bisher als Liftboy, Verkäufer und Tierpfleger durchs

Leben geschlagen hatte.

In ihrer Heimat wurden die Boys, die sich „New World“ nannten, schnell bekannt. Aber das genügte ihnen nicht. Mit ihren letzten Ersparnissen kauften sie sich eine Schiffspassage und dampften nach England. Dort hatten sie auf Anhieb Glück: In dem Londoner Club „Speak Easy“ liefen sie dem Pop-Spezialisten Mickie Most in die Arme. Er schleppte die Boys ins Studio und produzierte mit ihnen eine Single, „Tom Tom turnaround“. Mickies feiner Riecher für neue Talente

auf eine Karte:

PEN



erwies sich auch diesmal als richtig. Innerhalb kürzester Zeit landete die Platte in der englischen Hitparade und eroberte schließlich auch die Fans auf dem europäischen Kontinent.

Was hält John Lee, der Sprecher der neuen Wundergruppe, von diesem Blitzertfolg? „Wir sind natürlich sehr stolz“, meint er bescheiden, „aber mit dem Feiern warten wir trotzdem noch. Erst wenn auch unsere zweite Single ‚Kara Kara‘ ein Hit wird, lassen wir die Korken knallen.“

Liebesspiel im Schnee

Winterurlaub – Und Liebe auf den ersten Blick. Sie lernen sich kennen und kommen sich näher. Und plötzlich tragen sie mehr Verantwortung – auch für den Partner – denn ein unbedachter Augenblick kann sie beide unglücklich machen. Verantwortungsbewusste Menschen wissen Bescheid. Sie sorgen vor und vertrauen auf LONDON. LONDON Markenpräservative bieten führende Qualität. Sie sind rezeptfrei, weil Sie keine Gesundheitsschäden hervorrufen können. LONDON Markenpräservative sind einfach anzuwenden und überall erhältlich. In Apotheken, Drogerien, Spezialfachgeschäften und beim Friseur. Sie werden nicht nur Männern verkauft.



LONDON

MARKENPRÄSERVATIVE



Ich möchte Bescheid wissen.
Senden Sie mir Ihre
Informationsbrochure.
Kostenlos!

Vor- und Zuname

Postleitzahl/Ort

Straße

Alter

3

LONDON bietet Markenqualität.

(Zusendung nur innerhalb der
Bundesrepublik Deutschland möglich)

London Rubber Company GmbH
405 Mönchengladbach, Am Woltershof 46

Sieben Krimis, fünf spannende Spielfilme, drei Western und zwei Abenteuer-Stories machen den Bildschirm zur „Thriller-Box“

BRAVO



Vicky singt zum „Spaß“

Sketch und Musik

Spaß durch 2

Samstag,
18.45 Uhr,
ZDF

Johnny und Ryk, die Spaßmacher aus Holland, werden bei ihrem Bildschirm-Comeback nicht nur die Lacher auf ihrer Seite haben, sie garnieren auch jeden ihrer Bildschirm-Auftritte mit beliebten Show-Stars. In der ersten „Spaß durch 2“-Folge singt Vicky „Die Nacht war lang“, die Anita Kerr-Singers bringen „Once upon a Summertime“ und „Mrs. Robinson“. In den nächsten „Spaß durch 2“-Sendungen wollen Katja Ebstein, Manuela, die Les Humphries Singers und Samantha Jones die Scherze von Johnny und Ryk musikalisch anreichern. ● Zwei Witzbolde aus den Niederlanden sorgen für einen fröhlichen Samstagabend

Deutscher
Spielfilm (1966)

Die Rechnung-eiskalt serviert



Jerry (George Nader)
verteidigt auch das Mädchen
Mary (Birke Bruck)

Samstag,
22.05 Uhr,
ARD

30 Millionen Dollar hat eine Gang bei einem Überfall auf einen Geldtransport erbeutet. Der Zufall und ein Schluck Whisky – eiskalt serviert – führen den FBI-Agenten Jerry Cotton auf die richtige Spur. Jerry lernte nämlich (als er den eiskalten Whisky in einer New Yorker Bar trank) die Sängerin Violet kennen. Violet wird kurze Zeit darauf von Gangstern entführt. Sie fiel der Bande in die Hände, die den Überfall auf den Geldtransport ausheckte. Die unglückliche Violet ruft Jerry zu Hilfe... ● Jerry Cotton schlägt zum zweitenmal auf dem Bildschirm zu und landet wieder einen knallharten Volltreffer



Der Auto-Narr Joe (Red Skelton) hat nur einen Schutzensel: die hübsche Lissi (Sally Forrest)

Amerikanischer Spielfilm (1951)

Gib Gas, Joe!

Sonntag,
15.25 Uhr,
ZDF

Joe lebt und leidet für seinen fahrbaren Untersatz. Sein Auto ist sein ein und alles. Warum? Weil Motor-Narr Joe seinen fauchenden PS-Karren selbst gebastelt hat. Doch Glück am Steuer Marke Eigenbau hat er nicht: Sein wunderliches Auto landet meistens nach

wenigen Metern an einem Baum oder Zaun. Als jedoch in der Nachbarschaft ein richtiges Autorennen ausgeschrieben wird, mobilisiert Joe seine letzten technischen Reserven, und er schafft es: Sein vielbewundertes „Töff-Töff“ erscheint am Start.

● Viel Lärm um einen Motor: US-Benzin-Groteske mit Komiker-As Red Skelton

Aus der Serie »Der Kommissar«

Schwester Ignatia

Freitag,
21.30 Uhr,
ZDF

Was hat der junge, sympathische Jürgen Gebhardt mit dem Mordfall zu tun, den Kommissar Keller zu klären hat? Ist Jürgens trunksüchtiger Vater in das Verbrechen verwickelt? Und vor allem: Warum schweigt die Gemeinde-Schwester Ignatia so beharrlich? Der Kommissar ist

überzeugt, daß Ignatia den Mörder kennt, daß sie aber schwerwiegende Gründe hat, ihn zu decken. „Wenn man diese Gründe durchschaut, weiß man, wer der Mörder ist!“ meint Keller. Er behält recht.

● Prominente Schauspieler machen auch diese „Kommissar“-Folge zum Spitzen-Thriller



Sie hüten ein Geheimnis: Jürgen (Volker Eckstein), Schwester Ignatia (Maria Becker, Mitte) und Frau Gebhardt (Berta Drews)

TELETIPS

Für die Fernsehwoche
vom
4. bis 10. März

Aus der Serie »Shiloh Ranch«

Aladin

**Sonntag,
18.15 Uhr,
ZDF**

Der weiße Hengst Aladin ist wunderschön, aber wild wie zehn Teufel. Elizabeth von der Shiloh Ranch verliebt sich auf den ersten Blick in den Schimmel. Ihr Großvater, der Shiloh-Boß Grainger, kauft das Pferd unter einer Bedingung: Aladin muß in 14 Tagen gezähmt sein oder die Ranch verlassen.

Trampas kann tatsächlich den wilden Hengst in einem halben Monat bändigen und zureiten. Er schafft sogar mehr: Der Schimmel Aladin wird sogar ein Star auf der Rennbahn.

● Auf der Shiloh-Ranch spielt diesmal ein rassiges Pferd die Hauptrolle und sorgt für sportliche Sensationen



Elizabeth (Sara Lane) erbettelt vom Großvater (Charles Bickford) den wilden Aladin

Aus der neuen Serie
»Renn, Buddy, renn!«

Wenn einer zuviel weiß...



Buddy (Jack Sheldon)

**Montag,
17.35 Uhr,
ZDF**

Buddy Overstreet ist ein harmloser Staatsbürger, der oft in die Sauna geht. Und das wird ihm zum Verhängnis. Während er nämlich eines Tages im Gemeinschafts-Schwitzraum vor sich hindampft, wird er unfreiwillig Zeuge eines Gesprächs, das Gangster miteinander führen. Sie glauben allein in der Sauna zu sein und besprechen in allen Einzelheiten das große Ding, das sie demnächst drehen wollen. Dann entdeckt einer der Ganoven den lauschenden Buddy. „Jetzt killen sie mich!“ denkt Buddy und nimmt Reißaus, so weit ihn die Füße tragen.

● 13 Folgen lang rennt Buddy (zum zweitenmal) über den Bildschirm. Lachen ist bei ihm wie immer Trumpf

Bildschirm-Bonbons

„Kanone“ wird Lehrer

Bill Cosby, farbiger Star der Tele-Serie „Tennis-Schläger und Kanonen“ kommt im Frühjahr als Held einer 13teiligen Serie wieder auf den Bildschirm. Cosby ist hier Lehrer in einem Mädchen-Internat.

★

Georg Wondrak, der vielgeliebte kleine Menz in der Tele-Serie „Pulvermänner“, spielte seine erste Bildschirm-Rolle mit falschen Zähnen. (Kurz vor den Dreharbeiten waren nämlich Georg die Milchzähne ausgefallen, und so mußte der Zahnarzt aushelfen.)

★

Heidi Brühl und Petula Clark sind die Stars eines Tele-Show-Reports über Las Vegas.

★

Olivia Molina spielt Ende März die Hauptrolle in dem Bildschirm-Musical „Alexis Sorbas“. Ihr Partner ist Peter Fröhlich.

★

Die neue ZDF-Krimi-Serie „Mordkommission“ mit Charles Regnier kommt im Juli auf unseren Bildschirm.

★

„Drei Mädchen und drei Jungen“ machen demnächst eine Pause, im Herbst sind sie jeder mit neuen munteren Abenteuern wieder im ZDF-Programm.

Uschi Glas und der alte Mann

Michael Schanze wird in seiner großen Tele-Show – die er anstelle von Roy Black übernahm – in einer Szene mit Uschi Glas einen alten Mann spielen.

★

Siegfried Rauch ist der Star des Krimis „Kennwort Fähr“, der Anfang April ausgestrahlt wird.

★

Marianne Mendt ist Mittelpunkt der satirischen Show „Ti vor tu“.

★

Efrem Zimbalist startet mit der Serie „FBI“ am 5. Mai im Freitagabend-Programm der ARD.

Die Fernseh-Hitliste

Von BRAVO-Lesern gewählt – die zehn beliebtesten Fernsehsendungen der vergangenen vierzehn Tage

- | | |
|--|--|
| 1 High Chaparral (4)
Die Cannon-Story | 6 UFO (2)
Kampf im Kosmos |
| 2 Salto mortale (3)
Abenteuer am Trapez | 7 Hawaii Fünf-Null (–)
Jack Lords Krimi-Knüller |
| 3 Der Kommissar (–)
Keller klärt auf | 8 Hitparade (9)
Hecks heiße Hits |
| 4 Schweinchen Dick (7)
Trickfilm-Serie | 9 SOS Charterboot (–)
Australische Krimis |
| 5 Semesterferien (–)
Harmstorf trampft | 10 Disco 72 (1)
Iljas bunte Pop-Stunde |

(Die Zahlen in Klammern geben den Platz in der Vorwoche an)

SAMSTAG, 4. MÄRZ

SONNTAG, 5. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 14.25 **F Tagesschau**
 14.30 **F Teletechnikum**
 Kurzberichte Wissenschaft und Technik
 15.00 **F Das Reisemagazin**
 Informationen und Ratschläge
 15.30 **F Zum Blauen Bock**
 „Appelwoi-Humor“ aus Seeheim an der Bergstraße
 16.45 **F Der Markt**
 Wirtschaft für jedermann
 17.15 **F Vespergottesdienst**
 17.45 **F Sportschau**

MÜNCHEN:

- 14.10 Panorama Italiano 18.30 Bayernjournal
 18.40 Graf Luckner 19.10 Vor Acht 19.35 Sport

FRANKFURT:

- 18.30 Farben – Punkte – Striche 18.45 Sport am Samstag 19.05 Julia 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:

- 18.30 Heiße Spuren 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude

SAARBRÜCKEN:

- 18.40 Kontakte 19.00 Hamburg Transit 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:

- 9.00 Sonnabend-Studio 13.30 Zu Gast bei unseren Gästen 18.30 Franz Josef Wanning 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Wo uns der Schuh drückt 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:

- 18.30 Quick und seine Freunde 18.40 Abendschau 19.15 Lieber Onkel Bill 19.50 Nachrichten

KÖLN:

- 14.00 Die Woche 18.35 Heiße Spuren 19.00 Hier und Heute 19.35 Theo Lingen präsentiert Charlie Chaplin

20.00 **F Tagesschau – Wetter**20.15 **Der G'wissenswurm**
Dorfkomödie

In dieser Komödie des Österreichers Anzenberger geht es um das Seelenheil eines alten Bauern: Der Grillhofer hat vor vielen Jahren ein Mädchen mit einem unehelichen Kind sitzenlassen. Jetzt versucht ihm ein Erbschleicher einzureden, daß er den Fehltritt nur gutmachen könnte, wenn er ihm den Hof abtreten würde

21.45 **F Lottozahlen – Tagesschau – Wort zum Sonntag**22.05 **Die Rechnung eiskalt serviert**
Deutscher Spielfilm (1966) mit George Nader

Zwei Mädchen gehen mit Jerry Cotton (George Nader) durch dick und dünn: die dunkelhaarige Violet (Yvonne Monlaur, links) und die blonde Mary (Bruck)

Beachte unseren Tip auf Seite 54/55

23.35 **F Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.00 Testflug (Spielfilm) 11.25 Porträt: Gisela May 17.35 Sport aktuell 20.00 Mit Lutz und Liebe (Show alter Schlager) 21.00 Blutspuren 22.40 Noten im Gepäck (Bunte Melodien) – 2. Progr.: 19.00 Verfolgung (Serie) 20.00 Elena und die Männer (Spielfilm) 21.35 Chansons

2. PROGRAMM (ZDF)

- 13.45 **F Vorschau**
 14.15 **Aqui España**
 Für Spanier und Deutsche
 15.00 **Wer was kann, der kann ...**
 Mit Henning Venske
 Henning stellt Jungen und Mädchen vor, die sich jetzt schon auf die Olympiade 1976 in Ottawa (Kanada) vorbereiten
 15.30 **F Sprungbrett**
 „Kollegin Petra“
 Die Bauzeichnerin Petra hat sich mit ihrem Kollegen Günther nur unter der Bedingung verlobt, daß sie sich beruflich weiterbilden darf. Günther bricht sein Wort
 16.00 **F Ausgesperrt?**
 Wie leben behinderte Kinder?
 16.15 **F Spiel und Bewußtsein**
 Kinder- und Jugendtheater in der Bundesrepublik
 17.05 **F Nachrichten – Wetter**
 17.15 **F Länderspiegel**
 Informationen aus der Bundesrepublik
 17.45 **F S. O. S. – Charterboot!**
 „Die Spur des McQuade“



Die Journalistin Bimbo (Patricia Sullivan) bewundert Moss Andrews (Ty Hardin) bei seiner erfolgreichen Jagd auf Krokodile

18.45 **F Spaß durch 2**

Sketch und Musik mit Johnny und Reyk. Vicky, Anita Kerr-Singers
 Beachte unseren Tip auf Seite 54/55

19.45 **F Heute**20.15 **Kleider machen Leute**
Deutscher Spielfilm (1940) mit Heinz Rühmann

Der Schneidergeselle Wenzel wird in dem kleinen Ort Goldach für einen polnischen Grafen gehalten. Der Traum von Glanz und Flitter währt nicht lange

22.00 **F Aktuelles Sport-Studio**23.20 **F Nachrichten – Wetter**23.25 **Gesellschaft für Miss Wright**

Fernsehspiel
 Der entsprungene Raubmörder Marlowe verbirgt sich im Haus der einsamen Miss Wright. Die geistesgegenwärtige Frau setzt den Sträfling matt

ÖSTERREICH (ORF)

- 15.00 ORF-Konzert 16.00 Das kleine Haus (Unterhaltungssendung für Kinder) 16.25 Veronika (Zeichenfilm) 16.30 Wir bauen einen Fotoapparat (F) 16.50 Unser trautes Heim (Serie, F) 17.15 Sie – Er – Es (Magazin, F) 18.00 Wochenmagazin 18.30 Kultur speziell (Magazin) 18.55 Rendezvous mit Heinz Conrads 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Rudi Carrell-Show (F) 21.20 Sport 22.00 Verrat in Camp 127 (Spielfilm)

SCHWEIZ (SRG)

- 9.00 Telekolleg 15.00 Telekolleg 16.00 Hits à Gogo (Show) 16.45 Jugend-TV (F) 17.30 Wer ist Tyrant King? 17.55 Tips für Sie 18.50 Tagesschau 19.00 Mein Freund Ben (Serie, F) 19.30 Lolek und Bolek (Trickfilmserie, F) 19.40 Das Wort zum Sonntag 19.55 Schweizer Zahlenlotto 20.00 Tagesschau 20.20 Pop-Schmiz (Familiengeschichte) 21.00 Verliebt in Mülik (Operetten-Melodien) 21.50 Tagesschau 22.00 Rauchende Colts (Serie) 22.45 Sportbulletin

1. PROGRAMM (ARD)

- 10.30 **F Die Vorschau**
 10.45 **F ARD-Ratgeber: Geld**
 11.30 **F Sendung mit der Maus**
 (Kinderstunde)
 12.00 **F Internationaler Frühschoppen**
 12.45 **F Wochenspiegel**
 13.15 **F Magazin der Woche**
 14.50 **F Pan Tau ...**
 (Kinderstunde)
 15.20 **F Pippi Langstrumpf**
 „Mit Pippi Langstrumpf auf der Walz (1)“ Annika und Tommy sind ausgerissen. Die Mutter der beiden bittet Pippi, sie aufzustöbern. Mit ihrem „kleinen Onkel“ geht Pippi auf die Suche
 15.50 **Schriftsteller in ihren Straßen**
 2. Heinrich Böll, Köln
 Heinrich Böll, der Autor großer Gegenwartsromane, schildert die Hülchrather Straße in Köln, in der er wohnt
 16.20 **F Kes**
 Englischer Spielfilm (1969)
 Der 14jährige Billy ist arm, einsam, er wird nur herumgestoßen. Der junge Falke Kes wird sein einziger Freund
 18.15 **F Sportschau**
 19.30 **F Weltspiegel**
 20.00 **F Tagesschau – Wetter**
 20.15 **Das Fernsehgericht tagt**
 „Totschlag“



Manfred Luber (Volker Eckstein) sagt als Zeuge für seine junge Frau Doris (Kristina Nel) aus. Kristina hatte nach einem Streit mit Manfred sich und ihren zweijährigen Sohn töten wollen. Sie wurde gerettet, aber das Kind starb. Doris ist des Totschlags angeklagt

21.45 **F Die Welt von morgen**

Bericht über die Audiovision, die Möglichkeit, (z. B.) beim Telefonieren den Gesprächspartner zu sehen

22.30 **F Tagesschau – Wetter**22.35 **F Musik der Romantik**

Werke von Richard Strauss, Schumann und Brahms

ÖSTERREICH (ORF)

- 16.00 Lolek und Bolek (Trickfilm) 16.10 Wetterwarte im All (Disney-Film) 16.35 Ohne Maulkorb (Teatragedie) 18.10 Ich segelte um die Welt (Serie, F) 19.00 Zeit im Bild 19.30 Sport 20.10 Das Wort zum Sonntagabend 20.15 Der letzte Werkmann (Fernsehspiel) 21.45 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

- 9.00 Fakten – Zeugnis – Einwände 10.00 Gottesdienst 11.00 Telekolleg 12.00 Nachrichten 12.05 Un'ora 13.30 Panorama der Woche 14.00 Landwirtschaft heute 14.30 Tommy Tulpe (Serie) 15.10 Bodeständige Choscht (Volksmusik) 15.50 Australien – gestern und morgen (Reportage, F) 16.30 Rudolf Platte (Porträt) 17.00 Daktari (Serie, F) 17.50 Nachrichten 17.55 Sportresultate 18.00 Tatsachen und Meinungen 18.45 Sport am Wochenende 20.00 Tagesschau 20.15 Kommentar 20.25 Der eiserne Gustav (Spielfilm, F) 22.00 Tagesschau 22.10 Wahl-Kommentare

2. PROGRAMM (ZDF)

- 10.00 **F Vorschau**
 10.30 **F Chronik der Woche**
 11.00 **F Sport im Gespräch**
 11.30 **F Paradiese der Tiere**
 Expedition zu den Korallen
 12.00 **Das Sonntagskonzert**
 Musik von Mozart, Liszt, Dvorak
 12.50 **F Fragen zur Zeit**
 Wissenschaftler kommentieren
 13.00 **F Drehscheibe**
 Andy Williams singt „Love Story“
 13.40 **F Flipper**
 „... und das Zirkuspferd“
 Flipper tritt zu einem Wettkampf mit einem Zirkuspferd an
 14.05 **F Projekt Z**
 „Die Verfolgung“
 Pamela, Alan und Colin bekommen es mit Spionen zu tun
 14.20 **F Die Pulvermänner**
 „Der falsche Hase“
 Die Pulvermänner sollen Wilddiebe sein?
 14.50 **F Volkstanz der Welt**
 Folklore aus Sizilien
 15.20 **F Nachrichten – Wetter**
 15.25 **F Gib Gas, Joe!**
 Amerikanischer Spielfilm (1951) mit Red Skelton
 Beachte unseren Tip auf Seite 54/55
 16.45 **F Wege zum Frieden**
 Feature
 Ein Feature in fünf Folgen, das sich mit den Möglichkeiten einer weltweiten Abrüstung befaßt
 17.15 **F Sport-Reportage**
 18.10 **F Nachrichten – Wetter**
 18.15 **F Die Leute von der Shiloh Ranch**
 „Aladin“
 Beachte unseren Tip auf Seite 54/55
 19.15 **„Kinder-Gottes“ – Vorsicht!**
 Bericht über die radikalste Gruppe der „Jesus-People“ in den USA
 19.45 **F Nachrichten – Wetter**
 19.55 **F Bonner Perspektiven**
 20.15 **F Einfach davonschiffen!**
 Fernsehspiel



Wharton (Siegfried Lowitz) freut sich, daß er Jane (Karin Anselm) gefunden hat. Wharton will mit Freunden eine Weltumsegelung starten, aber nur Jane versteht etwas vom Segeln

21.20 **F Der Mann von Alabama**
Bericht über den Präsidentschaftskandidaten George C. Wallace22.05 **F Nachrichten – Wetter**22.10 **F Die im Dunkeln leben**
Ein Ballett von Benjamin Britten

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.00 Frühling 46 (Fernsehspiel) 11.40 Die goldene Note (Wunschkonzert) 13.15 Der geheimnisvolle Mönch (Krimi) 17.20 Sport aktuell 20.00 Meine Stunde Null (Spielfilm) – 2. Progr.: 20.00 Wiener Philharmoniker spielen Strauß

MONTAG, 6. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

- 16.15 **F Tagesschau**
 16.20 **F Räuber Rumzeis**
 (Kinderstunde)
 16.30 **Moos und Farn**
 (Kinderstunde)
 16.40 **F Der dumme Iwanko**
 (Kinderstunde)
 17.10 **F Musikexpedition Südafrika**
 Musikalische Unterhaltung
 Mit den südafrikanischen Pop-Sängern Stevie van Kerken, Cornelia, Wanda Arletti, Mandy Wilson und anderen
 17.55 **F Tagesschau**

MÜNCHEN:
 9.30 Schulfernsehen 18.00 Lieber Onkel Bill 18.30 Sport 18.55 Bayernjournal 19.05 Hamburg Transit 19.35 Vor Acht



Die dänischen Urlauber Herr und Frau Larsen (Lotte Ledt, Georg Philipp) werden – in der Serie „Hamburg Transit“ – auf einem Campingplatz erpöbt

FRANKFURT:
 8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal 18.20 Die Jetsons 19.00 Unser Dorf 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
 18.00 Der Fall von nebenan 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Sportschau 19.26 Lieber Onkel Bill

SAARBRÜCKEN:
 18.00 Gestern gelesen 18.40 Am Fuß der Blauen Berge 19.30 Sportschau

BERLIN:
 18.00 Polizeibericht 18.30 Mädchen in den Wolken 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
 18.00 Bunte Tierwelt 18.35 Abendschau 19.15 Schwester Margarete 19.50 Nachrichten

KÖLN:
 8.20 Schulfernsehen 18.00 Nachrichten 18.10 Show nach Wunsch 18.40 Hier und Heute 19.25 Sie bauten ein Abbild des Himmels

20.00 **F Tagesschau – Wetter**

20.15 **F Report**
 Berichte zu Nachrichten von gestern und morgen

21.00 **F Geheimnisse des Meeres**
 „Die Lagune der versenkten Schiffe“
 Cousteau untersucht die Truk-Inseln im Stillen Ozean, zwischen denen im letzten Weltkrieg eine große Seeschlacht stattfand

21.50 **Brauchen wir ein deutsches FBI?**
 Reportage über unsere Verbrechens-Bekämpfung

22.35 **F Tagesschau – Wetter**

22.55 **F Industrielandchaft mit**

Einzelhändlern

Fernsehtext mit Horst Tappert

Ein angesehener, tüchtiger, solider, fachlich ausgezeichnete Drogist gerät durch seine guten Eigenschaften ins Unglück

0.45 **F Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Meine Stunde Null (Spielfilm) 16.30 Aus dem Tagebuch einer Minderjährigen (Fernsehtext)
 20.00 Fünf Millionen suchen einen Erben (Spielfilm)
 2. Progr.: 20.00 Sportreporter 20.45 Der zehnte Schritt (Spielfilm)

2. PROGRAMM (ZDF)

- 17.30 **F Nachrichten – Wetter**
 17.35 **F Renn, Buddy, renn!**
 „Wenn einer zuviel weiß...“
 mit Jack Cheldon
 Beachte unseren Tip auf Seite 54/55
 18.05 **F Drehscheibe**
 Mal singt „Alle Menschen brauchen Liebe“
 18.40 **F Schweinchen Dick**
 Buntes aus der Trickfilmkiste
 Schweinchen Dick wird Astronaut; ein kleiner Opossum-„Bub“ entwickelt sich zum Langschläfer, und die Mäuse scheitern an den Kühlschränken
 19.10 **F Barfuß im Park**
 „Ein Jawort unter Schwierigkeiten“



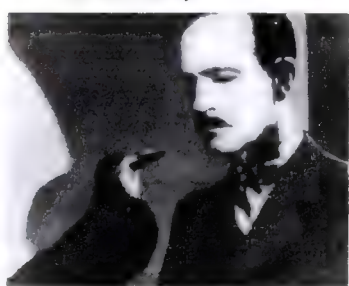
Paul (Scoey Mitchell) hatte es schwer, bis er Corie (Tracy Reed) bekam: Im College mußte er einmal ihrretwegen Fassadenkletterer spielen

19.45 **F Heute**

20.15 **F Querschnitt**
 Kann die Eiszeit wiederkommen?

anschl. **Kurznachrichten**

21.00 **Der Rabe**
 Französischer Spielfilm (1943)
 mit Pierre Fresnay



Dr. Germaine (Pierre Fresnay) wird von einem anonymen Briefschreiber, der sich „der Rabe“ nennt, mit Schmähungen bombardiert. Die Briefe bringen eine ganze Kleinstadt in Aufruhr. Die Bewohner dieser Kleinstadt haben auch eine Menge zu verbergen, was der „Rabe“ ans Licht bringt: Die Krankenpflegerin Corbin hat ihre Schwester und ist in deren Mann verliebt; die Schwester des Schuldirektors, Denise, tut alles, um Dr. Germaine zu verführen; ein Krebskranker wird in den Tod getrieben; und außerdem hat Dr. Germaine mit der Ehefrau eines Kollegen ein Verhältnis

22.30 **F Nachrichten – Wetter**

ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Teletext 18.55 Schweinchen Dick (Serie, F)
 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Bonanza (Serie, F) 21.10 Elternschule, 5 (F) 21.20 Teletext am Montag 22.20 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Bezaubernde Jeannie (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Ein Vermögen in Bildern (Reportage) 21.10 Fernsehspiel

Im nächsten BRAVO:

Großer Farbbericht über die verrückteste Rockgruppe der Welt

Deep Purple:
 „So leben wir“

bunt, heiß, exklusiv:

Costa Cordalis und der neue Alfa Romeo:

Die Katze
 mit dem
 Blinzelnblick

Hans-Jürgen Bäumler
 als
 Star im Kreuzverhör

Mädchen beklagen sich bei Dr. Korff:

So frech sind
 Jungen, wenn sie
 Liebe wollen

Nicht vergessen:
 Das nächste
 Heft erscheint
 am 2. März



1. PROGRAMM (ARD)

16.15 **F Tagesschau**16.20 **Die Brücke zum Paradies (1)**
(Kinderstunde)

Der kleine Constantin überschreitet (trotz des Verbotes) am Palmsonntag eine Brücke, trifft auf der anderen Seite den Esel Culotte, der an den Vorderbeinen Hosen trägt, und lernt durch ihn einen alten Mann kennen

17.10 **Medizin und Magie**

Versuch einer Diagnose

Report über das Verhältnis zwischen Arzt und Patient

17.55 **F Tagesschau**

MÜNCHEN:

8.50 Schulfenstersehen 18.00 Bayernjournal 18.30 Unter unserem Himmel 18.55 Bayernjournal 19.05 Arbeitsgericht: Termin in Sachen ... 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:

8.05 Schulfenstersehen 18.00 Hessen-Journal 18.20 Meine Schwiegermutter und ich 19.00 Berlin, Keithstraße 30 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:

18.00 Vom Palmenstrand zur Waterkant 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Berlin, Keithstraße 30

SAARBRÜCKEN:

18.00 Saarbrücker Bilderbogen 18.40 Sport-Quiz 19.00 Berlin, Keithstraße 30 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:

15.40 Das Schulfenstersehen Berlin 18.00 Aus der christlichen Welt 18.15 Viel Spaß beim Kintopp 18.30 Berlin, Keithstraße 30 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:

18.00 Woobinda 18.35 Abendschau 19.15 Berlin, Keithstraße 30 19.50 Nachrichten

KÖLN:

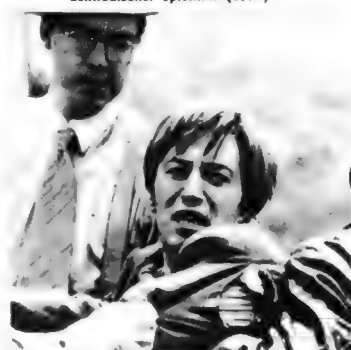
8.20 Schulfenstersehen 18.00 Nachrichten 18.10 Jan Billbusch 18.40 Hier und Heute 19.25 Berlin, Keithstraße 30

20.00 **F Tagesschau - Wetter**20.15 **F Was bin ich?**

Heiteres Berufsleben mit Robert Lembke

21.00 **F Joe Hill**

Schwedischer Spielfilm (1971)



Joe Hill (Tommy Berggren) wird bei einer Demonstration verprügelt und festgenommen. Joe kam am Anfang des Jahrhunderts aus Schweden in die USA, er hoffte hier das Land der wahren Freiheit zu finden. Um seinen Bruder zu besuchen, trampelt er durch die Staaten. Er wird gepiesackt, lehnt sich auf, kommt unter die Räder und wird in einem fragwürdigen Prozeß zum Tod verurteilt

22.55 **F Tagesschau - Wetter**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Fünf Millionen suchen einen Erben (Spielfilm) 16.40 Sportreporter 19.00 Gniewko (Serie) 20.30 Meine Freundin Sybille (Spielfilm)
2. Progr.: 20.40 Die Toten kehren wieder (Fernsehfilm)

2. PROGRAMM (ZDF)

17.30 **F Nachrichten - Wetter**17.35 **F Mosaik**

Magazin für Ältere

18.05 **F Drehscheibe**

Graham Bonney singt „Brandy“

18.40 **F Was wäre, wenn ...**

Berufswünsche Prominenter heiter gesehen

19.10 **F Mini-Max**

„Das sage ich meinem Roboter“

„Kaos“ will mit dem Roboter Gropo den Roboter Hymie ausschalten. Mini-Max warnt seinen künstlichen Freund, aber Hymie ist störrisch

19.45 **F Heute**20.15 **F Richtung 2000**

Bericht über das Bauen für morgen

21.00 **F High Chaparral**

„Späte Rache“

Die Ranch der Cannons wird immer wieder überfallen. Big John und seine Männer suchen verzweifelt die Störenfriede

21.50 **F Heinz Rühmann**

Zum 70. Geburtstag des Stars



Heinz Rühmann in dem Film „So ein Flegel“ (1934) links, - und in dem Streifen „Der Kapitän“ (1971)

23.05 **F Nachrichten - Wetter**23.20 **F Der Tod der Maria Malibran**

„Kamerafilm“ über den Tod einer großen Sängerin



Candy Darling, Christine Kaufmann und Magdalena Montezuma (ganz links) machen in der Film-Biographie der weltberühmten Sängerin Malibran (1808 - 1836) mit

ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Walter and Connie (Englischkurs) 18.30 Österreich-Bild 18.55 Graf Luckner (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Was bin ich? (Berufsleben, F) 21.05 Stadtgespräche (Publikumsdiskussion) 22.20 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

9.10 Schulfenstersehen 17.00 Das Spielhaus (Kinderstunde) 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Das Jahrhundert der Chirurgen (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Lawinenspatrouille (Serie, F) 21.25 Sport 72 (Magazin) 22.10 Tagesschau 22.20 Hamburg Transit (Serie, F)

1. PROGRAMM (ARD)

16.15 **F Tagesschau**16.20 **Moos und Farn**
(Kinderstunde)16.30 **F Auf dem pfliffigen Planeten**
(Kinderstunde)16.40 **F Käfig unter Wasser**
(Kinderstunde)17.10 **F Der dressierte Mann**

Böses über die „Gleichberechtigung“



Macht die Frau den dressierten Mann wirklich zum Kammerdiener, zum Geldverdiener?

17.55 **F Tagesschau**

MÜNCHEN:

8.50 Schulfenstersehen 18.00 Bayernjournal 18.30 Wells Fargo 19.20 Bayernjournal 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:

8.05 Schulfenstersehen 18.00 Hessen-Journal 18.20 Zoos der Welt 19.00 Diese Pechvögel 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:

18.00 Kultur-Magazin 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Merkwürdige Geschichten

SAARBRÜCKEN:

18.00 Julia 18.40 Der Mann mit dem Koffer 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:

18.00 Treffpunkt New York 18.30 Doris Day in ... 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:

18.00 Treffpunkt Mexico 18.35 Abendschau 19.15 Das ist meine Welt 19.50 Nachrichten

KÖLN:

8.20 Schulfenstersehen 18.00 Nachrichten 18.15 Drüben bei Lehmanns 18.40 Hier und Heute 19.20 Belphegor (1)

20.00 **F Tagesschau - Wetter**20.15 **F Verschenkte Jahre**

Ein Bericht über die alte Generation

21.00 **F Ein Chirurg erinnert sich**
„Komplikationen“

Dr. Ebner (Claus Biederstaedt) und Dr. Zelnáková (Jana Brejchová) retten einem verunglückten Kind das Leben und schlichten einen uralten Streit

21.45 **F Cartoon**

Loriots Telecabinet

22.30 **F Tagesschau - Wetter**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.35 Meine Freundin Sybille (Spielfilm) 18.15 Nicholas Nickelby (Serie) 20.00 Rosen für unsere Frauen (Unterhaltungssendung) 21.25 Die Fähr (Fernsehspiel) - 2

2. PROGRAMM (ZDF)

17.00 **F Kunterbunt**
(Kinderstunde)17.20 **F Turn mit**
(Kinderstunde)17.30 **F Nachrichten - Wetter**17.35 **Lassies Abenteuer**

„Die kleine Schöpfung“

Lassie kann behinderten Kindern eine Freude machen

18.05 **F Drehscheibe**

Mit dem „Hit der Woche“

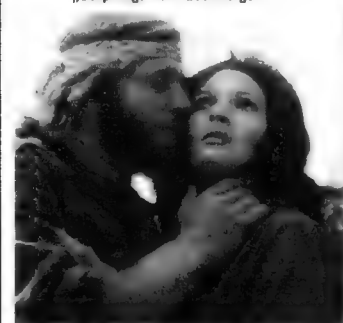
18.40 **Westlich von Santa Fé**

„Der Besuch des Senators“

John McLean geleitet einen Senator nach North Fork, und Mexikaner planen ein Attentat

19.10 **F Semesterferien**

„Gesprengt wird übermorgen“



Sorglos flirrt der Tramper Paul mit der hübschen Zorka (Metoda Zorzić). Noch ahnt er nicht, was ihm und Ellen der „Professor“ Chris einbrockt
Viel Neues über Rainald Harmstorf lest Ihr auf Seite 2/6

19.45 **F Heute**20.15 **F ZDF-Magazin**

Informationen zu Fragen der Zeit

21.00 **F Autos**

Fernsehspiel in 5 Episoden



Grüter (Hans Werner Büssinger) ist in ganz schnelle Autos - hier in einen Jaguar E-Type - verknallt. In der 5. „Auto“-Story muß ein PS-Fahrer die Rechnung bezahlen

22.15 **F Nachrichten - Wetter**

ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfenstersehen 11.00 Es lebe die Republik (Spielfilm) 12.55 Telesport am Montag 16.30 Das Kinderfest (Puppentheater) 17.10 Oldtimer (Jugenddokumentarfilm) 17.35 Lassie (Serie) 18.00 Parions Français (Französischkurs) 18.30 Österreich-Bild 18.55 Fernsehköche 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Gong (Kulturmagazin) 21.20 Der eiserne Gustav (Spielfilm, F) 23.00 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

16.15 Telekolleg 16.45 Tips für Sie 17.30 Die Welt ist rund (Kinder-Magazin) 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Spedition Marcus (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Rundschau 21.15 Der Kommissar (Serie) 22.15 Tagesschau

DONNERSTAG, 9. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

16.15 **F** Tagesschau16.20 **Die Brücke zum Paradies (2)**
(Kinderstunde)

Der kleine Constantine hat in dem alten Cyrien einen guten Freund gefunden. Aber der Junge muß in die Stadt, um „sich fürs Gymnasium vorzubereiten“. Die kleine Hyazinthe bleibt verlassen zurück.

17.10 **F** Eins plus Eins gegen Zwei

Ein Verkehrsquiz mit Stella Mooney, Ivan Desny, Carl Schell
Es geht in diesem Quiz mit Stars um die Vorfahrt, Berechnung der Geschwindigkeit und um die richtige Fahrtechnik

17.55 **F** Tagesschau

MÜNCHEN:

8.50 Schulferrsehen 18.00 Bayernjournal 18.30
Der Maler von Florenz 18.55 Bayernjournal 19.05
Das Jahrhundert der Chirurgen 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:

8.05 Schulferrsehen 18.00 Hessen-Journal 18.20
Cowboy in Afrika 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:

18.00 Entwicklungshilfe für Deutsche 18.30 Berichte
vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Ham-
burg Transit

SAARBRÜCKEN:

18.00 Graf Luckner 18.40 Opas Hitparade 19.00
Lieber Onkel Bill 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:

18.00 Die Schildkröteninsel 18.30 Die Hupe 19.15
Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse
19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:

18.00 Doris Day in... 18.35 Abendschau 19.15
Der Fenstergucker 19.50 Nachrichten

KÖLN:

8.20 Schulferrsehen 18.00 Nachrichten 18.15
Novellen aus aller Welt 18.40 Hier und Heute
19.20 Belphegor (2)



Dem Gespenst, das zwischen Antiquitäten spukt, ist
in der Tele-Serie „Belphegor“ ein mutiger forscher
Student (Yves Renier) auf der Spur

20.00 **F** Tagesschau – Wetter20.15 **F** Geliebtes Scheusal

Fernsehspiel mit Peter Pasetti, Detlev
Eckstein, Ernst Stankovski

Thomas Caldwell besucht seine Eltern. Weil Thomas
Papap Fabrik nicht übernehmen wollte, ist er seine
eigenen Wege gegangen. Zu dem Wochenend-Besuch
bei seinem alten Herrn hat er seine Freundin mitge-
nommen. Das Motorrad der beiden streikt unterwegs,
Thomas Freundin schlägt sich allein in das Haus der
Eltern durch und wird Anlaß zu einem umfassenden
Mißverständnis

21.45 **F** Millionendieher

Bericht über einen Münchner Partymacher,
den „Feinkost-Käfer“

Die Story des Münchner „Lebensmittelhändlers“
Käfer, der im Jahr an die 1000 „vornehme Freß-
Festivitäten“ beliefert

22.30 **F** Tagesschau – Wetter

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Rosen für unsere Frauen (Unterhal-
tungssendung) 11.30 Fähre (Fernsehspiel) 20.00
Eiskunstlaufen (Weltmeisterschaften) 22.05 Die
1 Million Pfund-Note – 2. Progr.: 22.10 Eiskunst-
laufen (Weltmeisterschaften)

2. PROGRAMM (ZDF)

17.00 **Das kleine Haus**

Magazin für die Jüngsten

17.25 **F** Nachrichten – Wetter17.35 **F** Musik macht Laune

Vernünftiger Hüttenabend aus Reut im Winkel

18.05 **F** Drehscheibe

Mit Renate und Werner Leismann

18.40 **F** Fünf Tage hat die Woche

„Der Angeber“



Manager Semmelroth (Karl Otto Alberty) ist mit
seiner Sekretärin (Ingrid Helbig) in die schönsten
Chefszimmer des Hauses eingezogen. Er will Böttger
& Boll auf Vordermann bringen

19.10 **F** Bis die Sonne untergeht

Ein kleines Fernsehspiel

Der Kronzeuge in einem Bestechungs-Prozeß wird beim
Betreten des Gerichtsgebäudes niedergeschossen.

19.45 **F** Heute20.15 **F** Dalli-Dalli

Ein Fragespiel für Schnelldenker



Zu den Schnelldenkern gehören Dieter „Thomas“ Heck
(links) und Rainer Holbe

21.30 **F** Kennzeichen D

Magazin aus Ost und West

22.15 **F** Nachrichten – Wetter22.35 **Theater in der Kritik**

Diskussion

ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulferrsehen 18.00 Italia Ciao (Italienisch-
kurs, F) 18.30 Österreich-Bild 18.55 Sportmosaik
19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Dalli-Dalli
(Quiz, F) 21.35 Zeit im Bild 21.45 Guido Zer-
natto (Porträt eines Schriftstellers)

SCHWEIZ (SRG)

15.30 Da capo (Magazin für Ältere) 17.00 Das Spiel-
haus (Kinderstunde) 18.15 Telekolleg 18.50 Tages-
schau 19.00 Automobil-Salon, Genf (Bericht) 19.25
Traktanden der Woche 20.00 Tagesschau 20.20
Was bin ich? (Berufsraten, F) 21.10 Zeitspiegel
21.50 Tagesschau

FREITAG, 10. MÄRZ

1. PROGRAMM (ARD)

16.00 **F** Tagesschau16.05 **F** Kwatschnich
(Kinderstunde)16.35 **F** Jour fix

Eine Sendung für Schüler und junge Arbeiter

Was ist mit den Jugendlichen auf dem Land los?
Sind sie wirklich noch „hinter dem Berg“ wie alle
glauben? Oder haben sie sich der neuen Zeit angepaßt?

17.55 **F** Tagesschau

MÜNCHEN:

8.50 Schulferrsehen 18.00 Bayernjournal 18.30
Die Melchior 18.55 Bayernjournal 19.05 Jetzt
red i

FRANKFURT:

8.05 Schulferrsehen 18.00 Hessen-Journal 18.20
Franz Josef Wanning 19.00 Die Melchior 19.45
Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:

18.00 Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55
Nordschau-Magazin 19.26 Die Melchior

SAARBRÜCKEN:

18.00 Franz Josef Wanning 18.40 Film Spiegel
19.00 Die Melchior 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:

18.00 Wie das Leben so spielt 18.30 Die Melchior
19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Pres-
se 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:

18.00 Drei im Morgenland 18.35 Abendschau
19.15 Die Melchior 19.50 Nachrichten

KÖLN:

8.20 Schulferrsehen 18.00 Nachrichten 18.10
Die Melchior 18.40 Hier und Heute 19.25 Bel-
phegor (3)

20.00 **F** Tagesschau – Wetter20.15 **F** Titel, Thesen, Temperamente

Ein Kulturmagazin

21.00 **F** Bericht aus Bonn21.25 **F** Der 7. Sinn21.30 **F** Hawaii Fünf-Null

„Johnny wird gejagt“

Der Matrose John Mala ist desertiert, er wird von
Polizisten gestellt. Schüsse fallen, ein Polizist stirbt,
John kann flüchten. Steve McGarrett kennt John und
seine Mutter gut. Er glaubt dem jungen Mann, der
ihm beteuert, nicht den tödlichen Schuß auf den
Polizisten abgefeuert zu haben, und Steve ist ent-
schlossen, ihm zu helfen

22.15 **F** Tagesschau – Wetter22.30 **F** 9. Adolf-Grimme-Preis

Der Fernseh-Wettbewerb des Deutschen
Volkshochschulverbandes

22.45 **F** Eine Rose für Jane

Fernsehfilm mit Eddie Constantine



Jones (Heinz Bennett, links) ist von Beruf Killer. Er hat
immer reibungslos seine „Fälle“ erledigt. Aber jetzt,
bei dem simplen Kellner, klappt nicht alles so, wie es
klappen mußte

0.20 **F** Tagesschau

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Eiskunstlaufen (Weltmeisterschaft)
17.25 Bei uns ist jeden Tag Premiere (Musical) 20.00
Eiskunstlaufen (Weltmeisterschaft) 21.35 Täter
unbekannt (Serie) – 2. Progr.: 20.00 Unterwegs mit
Musik 21.40 Eiskunstlaufen (Weltmeisterschaft)

2. PROGRAMM (ZDF)

16.30 **F** Bezaubernde Jeannie

„Liebe geht durch den Wagen“

Jeannie steuert unsichtbar einen Wagen durch die
Stadt. Kein Wunder, daß die Stadt kopfsteht

16.55 **F** Abenteuer Malerei

Der Einfluß des Künstlers auf seine Zeit

17.25 **F** Nachrichten – Wetter17.35 **F** Sport-Information18.05 **F** Drehscheibe

Peter Rubin singt „Mensch zu Mensch“

18.40 **Dick und Doof**

„Krach im Alpenhotel“



Oli (links) und Stan sind lärmempfindlich geworden.
Sie müssen für einen Musiker arbeiten, und der kann
keinen Radau vertragen. Das färbt ab

19.10 **F** Ortszeit

Auslandskorrespondenten berichten

19.45 **F** Heute20.15 **Der Kommissar**

„Schwester Ignatia“



Die schweigsame Schwester Ignatia (Marie Becker)
und der junge Jürgen Gebhardt (Volker Eckstein)
Beachte unseren Tip auf Seite 54/55

anschl. Kurznachrichten

21.15 **F** Erkennen Sie die Melodie?

Heiteres musikalisches Ratespiel
mit Maria Schell, Wilma Lipp, Hans Söhnker
u. a.

22.15 **F** Tagebuch

Aus der Katholischen Kirche

22.30 **F** Nachrichten – Wetter22.50 **F** Händler der vier Jahreszeiten

Ein kleines Fernsehspiel

Ein ehemaliger Fremdenlegionär muß seine alten
Tage als Obsthändler fristen

ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulferrsehen 11.00 Der eiserne Gustav
(Spielfilm) 18.00 Agrammagazin 18.30 Österreich-
Bild 18.55 Mädchen in den Wolken (Serie, F)
19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Der Kom-
missar (Serie) 21.20 Querschnitte 22.20 Zeit im
Bild 22.30 Das tanzende Herz (Spielfilm, F)

SCHWEIZ (SRG)

9.10 Schulferrsehen 17.30 Die Welt ist rund (Kinder-
Magazin) 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00
Die Antenne 19.25 Franz Josef Wanning (Serie, F)
20.00 Tagesschau 20.20 Hans A. Traber gibt Aus-
kunft 20.50 Die kleinen Kinder und der liebe Gott
21.35 Ein Jäger aus Kurpfalz (Volkslieder) 22.00
Tagesschau 22.10 Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf

Warren Beatty und Gert Fröbe in dem Krimi

DOLLARS

DER MILLIONENRAUB

Joe ist Spezialist für Alarmanlagen. In Hamburg hat er in einer Bank soeben sein neuestes Modell eingebaut. Dabei entdeckt er eine todsichere Möglichkeit, eine Million zu klauen. Wie er das macht, das zeigt der Super-Krimi „Dollars – der Millionenraub“, der jetzt anläuft



Joe (Warren Beatty) ist ein Gehetzter. Eine Meute von Gangstern will ihm seinen mit Dollar-Noten vollgestopften Koffer abjagen



Bankdirektor

Kessel (Gert Fröbe) erhält einen anonymen Anruf: Bombendrohung! Sofort die Alarmanlage ausschalten, die den in seiner Bank aufbewahrten Goldbarren einbruchssicher bewacht

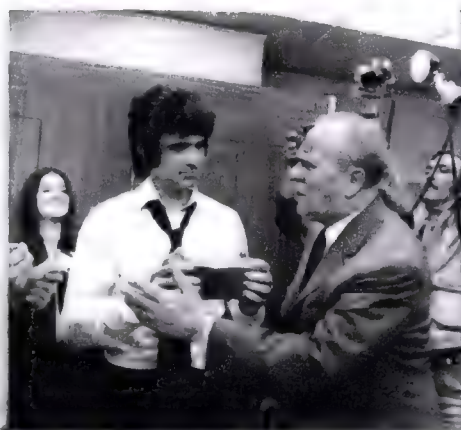


Safe-Fachmann

Joe Collins (Warren Beatty) rettet den Riesen-Barren – und schleicht sich damit in den Tresor-Raum. Niemand ahnt, daß Joe selbst den Anruf veranlaßt hat...



1 Joes Plan ist ebenso einfach wie genial: Im Tresor-Raum haben Gangster Millionen Dollar in Schließfächern deponiert. Joe öffnet sie und legt das Gold in den von seiner Freundin gemieteten Safe



2 Wie ein Held wird Joe von Bankdirektor Kessel gefeiert, als er den riesigen Goldbarren wieder zurückgibt. Durch eine große Rettungsaktion ist er aus dem Tresorraum befreit worden, dessen Türmechanismus sich ganz plötzlich schloß...



3 Dawn Divine (Goldie Hawn), Joes Komplizin, ist sprachlos, als sie die von Joe gestohlene Millionen-Beute vor sich sieht. Da fällt ein Schuß. Die drei von Joe bestohlenen Gangster sind ihnen auf der Spur. Eine mörderische Jagd beginnt

BRAVO MUSICBOX

Nr. 10/72

Die 20 Hits aus der BRAVO-Musicbox könnt Ihr hören: Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr auf Radio Luxemburg



1 Amarillo (3)
Tony Christie
MCA 5391



2 Jeepster (2)
T. Rex
Ariola 10 823



3 Du lebst in deiner Welt (4)
Daisy Door
Ariola 10 843



4 Mamy Blue (1)
Ricky Shayne
Hansa 10 499

- | | | | |
|---|------------------|---|------------------|
| 5 Sacramento (8) Middle of the Road | RCA 16 127 | 13 Hab' ich dir heute ... (11) Chris Roberts | Polydor 2041 186 |
| 6 Fireball (5) Deep Purple | Harvest 92 988 | 14 Brand new Key (19) Melanie | Buddah 2011 105 |
| 7 Zeit macht nur ... (9) Barry Ryan | Polydor 2001 207 | 15 Tom Tom turnaround (15) New World | Columbia 92 669 |
| 8 Soley Soley (6) Middle of the Road | RCA 16 108 | 16 Du weinst um mich (18) Michael Holm | Ariola 10 885 |
| 9 We are goin' ... (7) Les Humphries Singers | Decca 29 125 | 17 Ich träume ... (-) Martin | Philips 6003 188 |
| 10 I will return (10) Springwater | Polydor 2058 141 | 18 Maggie May (14) Rod Stewart | Mercury 6052 097 |
| 11 Coz I luv you (12) Slade | Polydor 2058 155 | 19 Er ist nicht wie du (17) Marianne Rosenberg | Philips 6003 193 |
| 12 Imagine (13) John Lennon | Apple 04 940 | 20 Never ending Song of Love (16) New Seekers | Phil. 6006 125 |

ENGLAND

- Telegram Sam (1)
T. Rex (Ariola 10 989)
- Have you seen her (4)
Chi-Lites (Bellaphon 18 062)
- I'd like to teach the World to sing (3)
New Seekers (Philips 6006 188)
- A Horse with no Name (2)
America (Warner Brothers 16 135)
- Let's stay together (7)
Al Green (London 20 929)
- Stay with me (5)
Faces (Warner Brothers 16 136)
- Mother of mine (6)
Neil Reid (Decca 25 496)
- Son of my Father (10)
Chicory Tip (CBS 7737)
- Where did our Love go (8)
Donnie Elbert (London 20 928)
- Brand new Key (9)
Melanie (Buddah 2011 105)
- Moon River (-)
Greyhound (Trojan 10 863)
- The Persuaders (-)
John Barry (CBS 7469)

LP-Parade

Die beliebtesten Langspielplatten der Woche

- Fireball (1)
Deep Purple (Ariola 10 823)
- We are goin' ... (11)
Les Humphries Singers (Decca 29 125)
- Zum Vorhinein (12)
Chris Roberts (Polydor 2041 186)
- Electric Warrior (4)
T. Rex (Ariola 10 843)
- King Billy (6)
Ricky Shayne (Hansa 10 499)
- Paradise (7)
Credence Clearwater (Atlantic 10 103)
- Deep Purple in Rock (7)
Deep Purple (Harvest 92 988)
- We bid adieu (9)
Ricky Shayne (Hansa 10 499)
- Look at yourself Only (10)
John Barry (CBS 7469)
- Imagine (13)
John Lennon (Apple 04 940)

AMERIKA

- Let's stay together (1)
Al Green (London 20 929)
- Without you (3)
Nilsson (RCA 0604)
- Precious and few (4)
Climax (-)
- American Pie (2)
Don McLean (United Artists 35 323)
- Never been to Spain (5)
Three Dog Night (Probe 93 151)
- Hurting each other (6)
Carpenters (A&M 10 969)
- Down by the lazy River (7)
Osmonds (MGM 2006 096)
- Joy (8)
Apollo 100 (BASF 19 038)
- Black Dog (-)
Led Zeppelin (Atlantic 10 103)
- Brand new Key (9)
Melanie (Buddah 2011 105)
- Sweet Seasons (-)
Carole King (Odeon 66 022)
- Day after Day (10)
Badfinger (Apple 93 159)

Jede Woche fragt BRAVO viele tausend Leser in Deutschland, Österreich und der Schweiz nach ihren Lieblingsschlagern.
Jede Woche erscheinen diese Hits Eurer Wahl in der BRAVO-Musicbox.

Das ausführliche Programm von Radio Luxemburg steht auf der Rückseite des „Star des Monats“ in diesem Heft

frischwärts

„Daß die Linie 6 auch immer
so voll sein muß.“



frischwärts –
diese täglich
junge Welt
hat viele gute Momente.
Überall in Europa
gibt es junge Leute, die so denken.
Und überall in Europa
gibt es die erfrischenden Momente
mit COKE.

Eine kleine „Fußfalle“ gibt es bei diesen zwei hübschen Sandaletten: Die breiten Riemen über dem Spann verlangen schmale Knöchel. Das Modell links ist aus rotem Wildleder, mit dicker Korksohle und tiefausgeschnittenem Vorderblatt (Pensato). Der luftige Schuh aus gelbem Wildleder hat einen kräftigen Keilabsatz und zwei Knöchelriemen (Salamander)



Eine kesse Sohle kann man mit diesen neuen Modellen aufs Parkett legen. Die türkisfarbenen hochhackigen Wildleder-Sandaletten haben wieder die modisch-dicke Plateausohle und stehen auch Mädchen gut, die auf großem Fuß leben (Servas). Kniestrümpfe zu hohen Absätzen sind keine modische Entgleisung, sondern ein neuer Modegag (Ergee. Schuhe: Salamander)

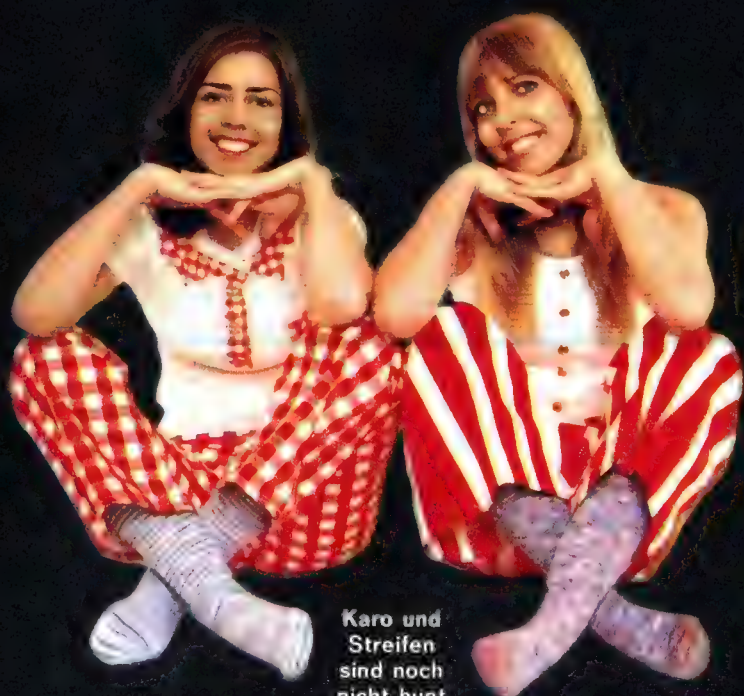


BRAVO zeigt Euch, wie man seine Beine
ins rechte Blickfeld rückt:

Der Frühling kommt auf dicken Sohlen

Hoch hinaus wollen die Schuhe
und Sandaletten im Modefrühling 72. An
hohen Blockabsätzen und dicken
Zwischensohlen erkennt man die neuen
Modelle. Ein schicker Tip, sich ein paar
Zentimeter größer zu machen...

Stiefel bleiben auch im Früh-
jahr noch in Mode. Dieses fe-
derleichte Modell aus blauem
Jeansstoff hat oben einen
elastischen Abschluß. Der
Keilabsatz ist mit natur-
farbenen Leinenzöpf-
chen besetzt (Valentino)



Karo und
Streifen
sind noch
nicht bunt

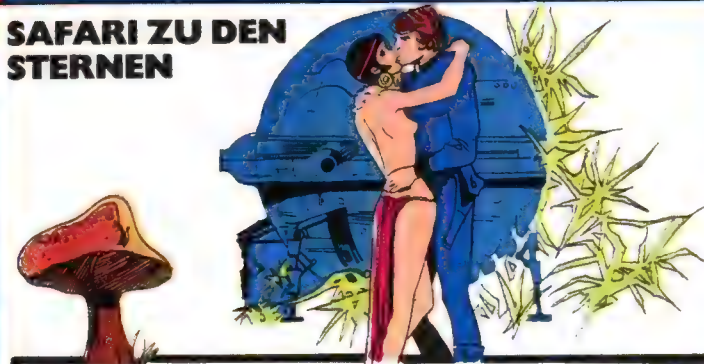
genug. Zu den auffallenden Baumwollhosen (Betty
Barclay) passen fröhlich-geringelte Kniestrümpfe (Falke)



Schick und „fußfreundlich“ sind die
bequemen rosafarbenen Sommerschuhe mit festem
Laufabsatz und breiter Fußkappe (Gaby). Die dunkel-
blauen Strumpfhosen mit den weißen Pünktchen
sind ein hübscher Kontrast dazu (Hudson).

perry — Unser Mann im All

SAFARI ZU DEN STERNEN



PERRY IST MIT SEINEM RAUMSCHIFF AUF DEM SECHSTEN PLANETEN DER SONNE ALPHA CENTAURI GELANDET. BEI EINEM SPORENSTURM IM PILZWALD KAM SEIN BEGLEITER ATLAN ABHANDEN...



Was mag diese Schleifspur zu bedeuten haben?



Hörst du das auch, Perry? Ein helles Sirren kommt näher!

URPLÖTZLICH WIMMELT ES ÜBER DEN BEIDEN VON RIESIGEN INSEKTEN...



In Deckung, Auris! Die Biester sehen gefährlich aus!



Wie sollen wir nur in unser Raumschiff zurückkehren?

Zwischen den Pilzen können sie uns nichts anhaben!

UND DANN MACHT PERRY EINE GRAUSIGE ENTDECKUNG:



Bei allen Geistern der Galaxis! Atlan... in einem Spinnennetz!



Atlan... kannst du mich hören?



Können wir denn gar nichts tun? Es ist schrecklich...

Die Spinne kommt aus ihrem Versteck! Sie will sich ihr Opfer holen!



Das darf doch nicht wahr sein? Da ist ja NOCH EIN Atlan!

Habt ihr lange auf mich gewartet?

IN DIESEM AUGENBLICK ERTÖNT ATLANS STIMME HINTER PERRY UND AURIS:

Im nächsten BRAVO: Atlans geheimnisvoller Doppelgänger

Die T. Rex werden
in England gefeiert wie
einst die Beatles.
Wenn Ihr fleißig weiter-
sammelt, habt Ihr die
beiden „heißen
Jungs“ bald in Lebensgröße
auch bei Euch.

8

BRAVO-
Starschnitt:

T.REX





erscheint
wöchentlich
in Dundee/Engl.;
Auflage:
370 000



(Aus „Petticoat“)

Rod
Stewart

Oben kurz- unten lang

Hier spricht
Pop-Star Rod Stewart über seine
ungewöhnliche Frisur, die
Mode machte

Rod fühlt sich durch die vielen männlichen Fans sehr geschmeichelt, die ihre Haare nach der „Rod Stewart-Mode“ tragen. „Wo ich auch auftrete – überall sehe ich im Publikum ein paar Abziehbilder von mir sitzen“, sagt er. „Und immer wieder kommen Friseure zu mir und wollen wissen, wie ich das mit meinen Haaren mache. Die Geschichte ist ziemlich einfach. Ich trug die Haare schon vor sechs Jahren sehr lang, aber als dann mit der Zeit immer mehr Jungs das gleiche taten, gefiel es mir nicht mehr so richtig. Deshalb schnitt ich mir eines Tages die Haare oben ganz kurz – und ließ sie unten und hinten lang.“ – Übrigens: Rod wird demnächst heiraten! Sein Herzblatt heißt Deidre Harrington, ist 21 Jahre alt und lief ihm letztes Jahr in Amerika in die Arme. „Aber sie ist Engländerin – Gott sei Dank!“ seufzt Rod erleichtert.

Ich wachte auf und lag im Krankenhaus

Fünf Situationen, in denen selbst ein Draufgänger wie
Steve McQueen panische Angst empfand

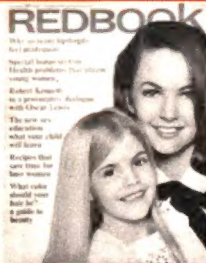
- Als ich mit dreizehn zum erstenmal von der Polizei geschnappt wurde (ich hatte aus Spaß mit einer Schleuder ein paar Scheiben zertrümmert). Der Jugendrichter drohte, mich in eine Erziehungsanstalt zu stecken
- Als ich mit 18 einen ins Schleudern geratenen Lastwagen auf mich zukommen sah und ich mit meinem Motorrad nicht mehr ausweichen konnte. Im Krankenhaus wachte ich mit Rippenbrüchen und Prellungen wieder auf
- Als ein wildgewordenes Pferd mit mir in Richtung Highway durchbrannte und ich es erst ein paar Meter vor einem heranbrausenden Überlandbus stoppen konnte
- Als ich im vergangenen Jahr von der Polizei erfuhr, daß man bei Kidnappern eine Liste gefunden habe, auf der auch die Namen meiner Kinder standen
- Als ich zum erstenmal mit einem Fallschirm absprang und ich vor Aufregung die Reißleine nicht sofort fand

(Aus „Redbook“)



Pech mit dem
Feuerstuhl:
Steve McQueen
als Moto-Cross-Fahrer

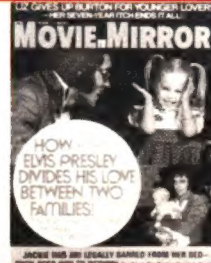
erscheint
wöchentlich
in London;
Auflage:
210 000



erscheint
monatlich
in New York;
Auflage:
4 475 000



erscheint
monatlich
in Los Angeles;
Auflage:
750 000



erscheint
monatlich
in New York;
Auflage:
350 000

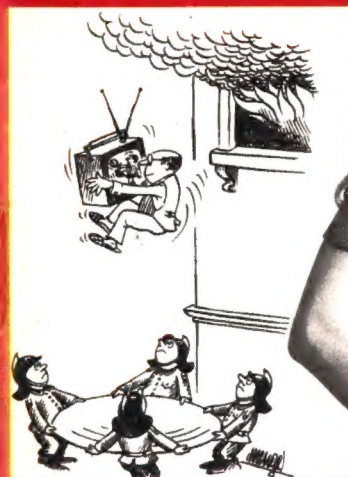
Darüber lachen junge Leute im Ausland **WITZE**



Anhalter im Jahr 2000

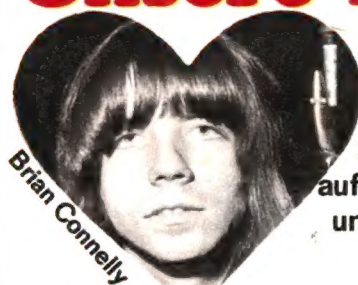


„Frohe Ostern,
Herr Wachtmeister!“



„Gleich schießt
Müller ein Tor!“
(Aus „Teen“)

Unsere Liebe begann in Germany



Brian Connelly

Seit sie zusammen im „Beat Club“
auftraten, sind Brian Connelly („Sweet“)
und Sally Carr („Middle of the Road“)
unzertrennlich

„Ja, es stimmt“, sagt Brian, wenn man ihn auf eine angebliche Romanze zwischen ihm und Sally anspricht – und errötet dabei bis zu seinen blonden Haarwurzeln. „Wir konnten noch nicht viel zusammensein, weil wir in letzter Zeit fast immer im Ausland waren, aber wir haben uns regelmäßig geschrieben.“ Sally und Brian lernten sich in Bremen kennen und lieben – in der Fernsehsendung „Beat Club“. Nach der Aufzeichnung gingen sie zusammen mit Roger Glover („Deep Purple“) zu einer Party. Brian und Roger sind alte Freunde; als sie noch nicht so berühmt waren, lebten sie zwei Jahre lang in derselben Londoner Wohnung und warteten gemeinsam auf die große Chance. „Es war schön, ihn nach so langer Zeit mal wiederzusehen“, meint Brian – und lenkt damit geschickt vom Thema ab. Wieviel schöner muß es dann erst für ihn sein, seine Sally nach langer Zeit mal wiederzusehen!

(Aus „Jackie“)



Sally Carr

Immer Ärger mit der Figur

Was sich Stars so einfallen lassen, um ihre überflüssigen
Pfunde loszuwerden

Britt Eklund (letzter Film „Die Kannibalen“): „Als Kind war ich ein blondes, dickes, pummeliges Ding. Neulich schaute ich in den Spiegel – und was sah ich? Ein blondes, dickes, pummeliges Ding! Seitdem halte ich mich an eine strenge Diät – kein Brot, keine Kartoffeln, keine Süßigkeiten. Ich weiß: würde ich mal eine Woche lang über die Stränge schlagen, nähme ich gleich fünf Pfund zu.“

Richard Burton (letzter Film „Die alles zur Sau machen“): „Als ich mich das letzte Mal im Fernsehen sah, war ich entsetzt: Dieser fette, unförmige, pausbäckige Klob – das sollte ich sein? Meine Frau Elizabeth meinte, es läge an meinem Alkohol-Konsum. Sie wettete mit mir, daß ich keine drei Monate mit dem Trinken aufhören könnte. Ich schaffte es! Außerdem schwimme ich jetzt jeden Tag eine Stunde. So habe ich es geschafft, innerhalb eines Jahres 30 Pfund abzunehmen!“

Sophia Loren (letzter Film „Mortadella“): „Morgens Kaffee, mittags eine leichte Mahlzeit und abends eine kleine Portion Spaghetti mit viel Schinken, Tomaten und geriebenem Käse – so erhalte ich mir meine gute Figur. Die Spaghetti und ich sind seit jeher gute Freunde – schließlich verdanke ich ihnen meine bemerkenswerten Rundungen.“

(Aus
„Motion
Picture“)



Richard Burton



Sophia Loren

Britt Eklund



MOTT THE HOOPLE

1969 gaben die fünf temperamentvollen Engländer ihr erstes Konzert. Drei LPs haben sie schon aufgenommen. Mott the Hoople, das sind (von links): Sologitarrist Mick Ralphs (24), Sänger Ian Hunter (26), Schlagzeuger Buffin (21), Bassist Overend Watts (22) und Organist Verden Allen (24). Merkt Euch ihre Namen – es wird sich lohnen

Titelfoto: D. Zill – Rücktitel: W. Heilemann